

SVERIGES GEOLOGISKA UNDERSÖKNING

SER. C.

N:o 535.

ÅRSBOK 47 (1953) N:o 6.

DIE MOLLUSKEN
UND BRACHIOPODEN
DER SCHWEDISCHEN KREIDE

4.

DIE MAMMILLATEN- UND MUCRONATENKREIDE
DES YSTADSGBIETES

VON

RICHARD HÄGG

MIT 9 TAFELN

Pris 3 kronor

STOCKHOLM 1954
KUNGL. BOKTRYCKERIET. P. A. NORSTEDT & SÖNER
541738

SVERIGES GEOLOGISKA UNDERSÖKNING

SER. C.

N:o 535.

ÅRSBOK 47 (1953) N:o 6.

DIE MOLLUSKEN
UND BRACHIOPODEN
DER SCHWEDISCHEN KREIDE

4.

DIE MAMMILLATEN- UND MUCRONATENKREIDE
DES YSTADSGBIETES

VON

RICHARD HÄGG

MIT 9 TAFELN

STOCKHOLM 1954
KUNGL. BOKTRYCKERIET. P. A. NORSTEDT & SÖNER
541738

Inhaltverzeichnis.

	Seite
Einleitung	3
Fundorte	4
Mammillatenkreide	4
Mammillatenkreide oder Mucronatenkreide	11
Mucronatenkreide	11
Gestein	19
Die Mollusken- und Brachiopodenfauna	20
A. Mollusca	21
I. Gastropoda	21
II. Scaphopoda	28
III. Lamellibranchiata	28
IV. Cephalopoda	54
B. Brachiopoda	60
Vergleich der Faunen	66
Literaturverzeichnis	67

Einleitung.

Das Material, das in dieser Arbeit behandelt wird, gehört »Naturhistoriska Riksmuseets paleozoologiska avdelning» in Stockholm (abgekürzt: Riksm.), »Sveriges geologiska undersökning» in Stockholm (abgekürzt: S. G. U.) und »Lunds universitets paleontologiska institution» in Lund (abgekürzt: Lund). 3 Exemplare gehören dem Mineralog.-geolog. Museum der Universität Kopenhagen.

Das Material ist von folgenden Personen gesammelt worden: Alberti, Professor J. G. Andersson, Dozent G. Boström, Dr. F. Brotzen, Kamrer A. F. Carlsson, Konditor F. Dahlman, Exkursion 1878, 1896, 1899, 1908, Professor K. A. Grönwall, W. Hisinger, Staatsgeologe Dr. N. O. Holst, Dr. R. Hägg, Lehrer M. Hörlén, Freiherr Dr. C. Kurck, Besitzer (Schöffen) N. Larsson in St. Herrestad, F. Laurell, Professor W. Leche, Dr. A. Lundegren, Professor B. Lundgren, Professor A. W. Malm, Professor J. C. Moberg, Rektor L. N. Neuman, Frl. Ida Nilsson, Professor Sven Nilsson, Vorstand der Volkshochschule T. Norlind, Dr. C. Rydélius, G. v. Schmalensée, Dr. K. O. Segerberg, Hauptpastor Chr. A. Sylvan, Professor G. Troedsson. Bei einer recht grossen Zahl von Fossilien fehlt jede Angabe des Sammlers. Das vom Autor gesammelte Material befindet sich ausschliesslich im Reichsmuseum.

Herrn Professor A. Hadding an der Universität Lund möchte ich meinen ehrerbietigen Dank dafür aussprechen, dass er mit Geldmitteln seines Institutes die Kosten für das Photographieren und Retouchieren jenes Materials, das dieser Institution gehört, bestritten hat.

Die photographischen Arbeiten sind zum grössten Teile von Herrn G. Ahl, Präparator an der paläozoologischen Abteilung des Naturhistorischen Reichsmuseums, ausgeführt worden. Nur einige wenige Bilder hat der Autor selbst photographiert. Das Retouchieren der photographischen Unterlage der Tafeln ist von Herrn S. Ekblom ausgeführt worden.

Eine grössere maschinengeschriebene Ausgabe dieser Arbeit mit Angaben über die Anzahl der vorhandenen Fossil Exemplare, die Sammlungen, in welchen sie sich befinden, die Namen der Personen, welche die Belegstücke gesammelt haben, sowie über die geographische und geologische Verbreitung der betreffenden Arten innerhalb und ausserhalb Schwedens ist in der Paläozoologischen Abteilung des Naturhistorischen Reichsmuseums in Stockholm aufbewahrt.

Fundorte.

I. Mammillatenkreide.

A. Kirchengemeinde Tosterup.

Fundorte 1—64. Siehe E. Erdmann und Wallin 1871, de Morgan 1882, Moberg 1884, 1910 b, Holst 1892, Munthe 1920, E. Erdmann 1911—15, und besonders meine maschinengeschriebene Ausgabe in der Paläozoologischen Abteilung.

B. Kirchengemeinde Glemminge.

65. Rödmölla. Brunnen. Dieser neue Fundort liegt nahe am Landwege, SO vom Gutshofe in Rödmölla. Der Brunnen wurde im Juli 1936 gegraben. Am 9. Aug. 1936 besuchte ich die Stelle und sammelte Material für das Riksm. Die Tiefe des Brunnens wurde mit 8,7 Meter angegeben. Unter gelbem Sandstein liegt Tosterupkonglomerat.

66. Långbjer. Moberg berichtet (188 b) über Geschiebe von Tosterupkonglomerat in einer Mergelgrube. Diese wird von Hennig (in Törnebohm und Hennig) für anstehend gehalten.

67. Glemminge Tongrube = Kullhögs Grab = Svärtils Hügel bei Moberg. Blöcke von Konglomerat mit kleinem Gerölle (Konkretionen?).

68. »Glemminge, an der Brücke über den Fröslövbach.» Bezeichnung auf Sammlungen in Lund.

69. »Glemminge.» Bezeichnung auf Sammlungen im Riksm.

70. Nordufer des Fröslövbaches, 330 m östlich von der Brücke in Glemminge. Moberg erwähnt (1893 und 1895) Tosterupkonglomerat von hier. Ebenso Hennig (in Törnebohm und Hennig). Riksm.

71. Nordufer des Fröslövbaches, 450 m östlich der Brücke in Glemminge. Von dieser Stelle nennt Moberg (1893 und 1895), sowie auch Hennig (in Törnebohm und Hennig) Tosterupkonglomerat. Dieser Fundort oder der vorherge-

hende oder auch beide werden von Nilsson (1826, S. 447 und 1827, S. 2) sowie auch von Hisinger 1828 (S. 177) genannt.

72. »Fröslövbach, nördlichstes Vorkommen, anstehend.« So bezeichnen Holst und Moberg (1890) Sammlungen, die sich wahrscheinlich auf Nr. 70 oder Nr. 71 beziehen. Sandstein mit grossen Quarzkörnern. S. G. U.

73. »O von Ingelstorps mensalhemman« (Östlich vom Pfarrhaus Ingelstorp) und »östl. von Hummels Fundort Nr. 4 am Fröslövbach«. Mit dieser Bezeichnung in den Sammlungen von Holst 1890 II. 6. 1890 wird wahrscheinlich Nr. 70 oder Nr. 71 gemeint. Das Gestein ist Sandstein mit Schieferstücken. S. G. U.

74. »O von Ingelstorps mensalhemman« und »O von Hummels Nr. 40, auf der Nordseite des Fröslövbaches«. So bezeichnet in den Sammlungen von Holst 1890, womit wahrscheinlich der Fundort unter Nr. 70 oder auch Nr. 71 gemeint ist. Sandstein mit Schieferstücken. S. G. U.

75. »O von Ingelstorps mensalhemman« und »feste Kreide längs des Fröslövbaches nahe an Ingelstorps mensalhemman«. So bezeichnet Moberg 1890 diese Fundorte. Wahrscheinlich handelt es sich um die Örtlichkeit Nr. 70 oder Nr. 71. Sandstein mit Schiefergerölle. S. G. U.

76. »Fröslövbach bei Ingelstorps mensalhemman« (Pfarrhaus). Bezeichnung in Mobergs Sammlungen. Wahrscheinlich identisch mit Nr. 70 oder Nr. 71. Sandstein mit Schiefergerölle. S. G. U.

77. »S von Ingelstorps mensalhemman.« Bezeichnung von Holst oder in den Sammlungen Mobergs 1890, wahrscheinlich identisch mit Nr. 70 oder Nr. 71.

78. »O von Ingelstorps mensalhemman« in Sammlungen von Moberg und Holst, wahrscheinlich ist entweder Nr. 70 oder Nr. 71 gemeint. S. G. U.

79. »Feste Kreide entlang des Fröslövbaches, nahe bei Ingelstorps mensalhemman.« So bezeichnet in Sammlungen Mobergs 1890. S. G. U.

80. »Kluftausfüllung im Kalk im Tosterupkonglomerat, Fröslövbach, Ingelstorp.« Bezeichnung der Exkursion 1896 in den Sammlungen in Lund.

81. 600 m NNO von der Kirche in Ingelstorp. Nach Moberg 1895 steht vermutlich hier Mammillatenkreide in geringer Tiefe an.

82. Ingelstorp. Von hier nennt Moberg 1884 ein Handstück Tosterupkonglomerat, wahrscheinlich von Sven Nilsson gesammelt.

D. Kirchengemeinde Valleberga.

83. Ingelstorbach, nördlich der Kirche in Valleberga. Dieser Fundort wird von Hägg 1930 (S. 13) und 1935 (S. 11), Lundegren 1933 b (S. 163), 1934 a (S. 296), 1935 (S. 577) und Brotzen 1935 (S. 374) besprochen.

Als ich 1913 diesen Aufschluss fand, der damals im Zusammenhang mit der Reinigung des Baches in Ingelstorp freigelegt wurde, war der Untergrund im Bache teilweise entblösst und zwar zwischen der ersten Brücke über dem Bache NW der Kirche in Valleberga und der dritten Brücke, westlich der Kirchengemeindegrenze von Löderup. Bei diesem früher nicht publizierten Fundort fand ich mehrere Exemplare von *Actinocamax mammillatus*. Diese Art sowie die übrige Fauna zeigen, dass an diesem Orte Mammillatuskreide vorliegt.

Mit freundlicher Erlaubniss des damaligen Oberdirektors Dr. A. Gavelin hat der Chemiker der schwedischen geologischen Landesanstalt (S. G. U.), Dr. A. Bygdén, und der Staatsgeologe Dr. N. Sundius Analysen des Gesteines vorgenommen, deren Ergebnisse hier mitgeteilt werden:

Die chemische Analyse von einem feinkörnigen, fossilführenden Kalksandstein aus der Lokalität K in Valleberga zeigte 19 % Kalciumkarbonat, obgleich das Analysenmaterial aus möglichst fossilfreien Gesteinsteilen entnommen war. Die silikatischen Mineralien waren überwiegend Quarz, nebst sehr untergeordneten Feldspat, Lehmsubstanz u. a.

Der mineralogisch-petrografische Analysenschein lautet:

»Mergel aus Valleberga in Schonen, R. Hägg.

1. Ungelöst enthalten: 1) Quarzkörner, die den grössten Teil ausmachen. Korngrösse max. 0.3, hauptsächlich 0.03—0.13 mm und noch feinerer Staub zwischen den Quarzkörnern.

2) Spärlich Feldspatkörner (hauptsächlich Mikroklin).

3) Eine schwach lichtbrechende, isotrope Substanz, die aus amorpher Kieselsäure zu bestehen scheint. Man sieht teilweise eine fiberähnliche Struktur. In einer grösseren Anzahl von Körnern eine konstant gleichartige Form.

4) Klumpen einer grünlichen, fein kristallinen Substanz, die möglicherweise Glaukonit sein kann.

5) Etliche Körner von Erz. Tonsubstanz untergeordnet (unbedeutend). Quarz, Feldspat und die isotrope, opalähnliche Substanz bilden die Hauptmasse der unlöslichen Bestandteile.

2. Ähnlich wie 1, jedoch ist keine fibröse Struktur der opalisierenden Substanz beobachtet worden.

N. Sundius.»

Ich hatte 1930 das Gestein als Mergel aufgefasst, während es Lundegren einen Sandkalk mit Linsen von Sandkalkstein nennt. Er meint, dass man dieses Gestein von gewissen Handstücken des Köpingsandsteins nicht unterscheiden könne. Er erwähnt auch vereinzelte kleine Silurkugeln im Gestein. Brotzen fasst das Gestein von Valleberga als mergelige Fazies auf. Häufig finden sich verkohlte Pflanzenreste darin.

84. Zwischen der Eisenbahnstation Hedvigsdal und der Kirche in Valleberga.

Moberg (1895, S. 16) berichtet, dass der Kreidestein so nahe an der Erdoberfläche ansteht, dass man hier Stein zu Bauzwecken entnimmt. Das Gestein ist von Dr. A. Bygdén analysiert worden.

Von einem feinkörnigen, fossilführenden Kalksandsteingeschiebe, das 1913 von R. Hägg beim Bahnhof Hedvigsdal gefunden und eingesammelt wurde, wurde aus fossilfreien Partien ein Analysenmaterial entnommen, das laut der Analyse fast genau so zusammengesetzt war wie der Kalksandstein von Valleberga.

Die Probe enthielt rund 19 % Kalciumkarbonat.

Das Gestein unterscheidet sich in keiner Hinsicht von demjenigen des vorhergehenden Fundortes. Moberg hat wahrscheinlich das Gestein als Granulatenkreide aufgefasst, dies aber nicht deutlich angegeben.

85. Brunnen zu Valleberga Nr. 26, gleich südlich von der Windmühle, NNO der Kirche in Valleberga. Moberg (1895, S. 16) berichtet von einem Kreidestein in dem beinahe 4 m tiefen Brunnen. Das Gestein hat er wahrscheinlich als Granulatenkreide aufgefasst.

86. Am Bache, ungefähr 800 m NO der Kirche in Valleberga. Moberg (1895, S. 16) fasst die Blöcke als Käseberga-Gestein auf und stellt sie zur Granulatenkreide. Einige Fossilien werden aufgezählt, darunter *Eriphyla lenticularis*.

87. Die Brunnen, die an den vorgehenden Fundorte grenzen, sind von Moberg (S. 16) erwähnt. Das Gestein aus ihnen wird als Käseberga-Geschiebe erklärt und zur Granulatenkreide gerechnet.

88. »Valleberga, am westlichsten bei Ingelstorp, Löderupsweg, Nr. 23 a.» So bezeichnet Moberg 1894 den Fundort dieser Sammlungen von Sandstein mit Schiefer. S. G. U.

89. Beim Brunnengraben, östlich von der Ziegelei in Hedwigsdal. Dieses Vorkommen wird von Moberg (1895, S. 16) erwähnt. Das Gestein wird als »Käseberga-geschiebe« erklärt und in die Granulatenkreide gestellt.

90. Valleberga Nr. 5. Moberg (1893, S. 4) nennt Geschiebe von Käseberga-gestein aus einem Brunnen.

91. »Valleberga Nr. 5, Brunnen des Schmiedes Sjöbäck.» So bezeichnet Moberg (1894) diesen Fundort auf dem Zettel. Vallebergagestein. S. G. U.

92. »Valleberga-Dorf, Gehöft Nr. 19, Nr. 27.» Bezeichnung von Moberg (1894) auf den Zetteln dieser Sammlung. Vallebergagestein. S. G. U.

93. »Brunnen am Schulhaus in Valleberga. Bodenschicht.» So lautet die Fundbezeichnung Mobergs. Vallebergagestein. S. G. U.

94. Geschiebe zwischen Lundegrens Fundorten Valleberga 1 und 2. Vallebergagestein. Riksm.

E. Kirchengemeinde Löderup.

95. 800 m SO der Kirche von Löderup. Brunnen. Das Gestein wird von Moberg (1895, S. 16) für Granulatenkreide gehalten, älter als diejenige unter Nr. 84.

96. 1,100 m SSW der Kirche von Löderup. Für diesen Fundort gilt dasselbe wie vom vorhergehenden. Das Gestein soll angeblich gräulich weisser Kalkstein sein.

97. Das Gehöft nördlich vom vorhergehenden Fundort. Ein Brunnen mit demselben Gestein wie oben. (Moberg 1895, S. 16).

98. Das Haus NO von Nr. 96. Brunnen mit dem gleichen Gestein wie oben (Moberg 1895, S. 16.)

F. Kirchengemeinde St. Köpinge.

99. Köpinge. Sven Nilsson sagt (1826, S. 447), dass bei Köpinge tief in der Grünsandschicht Konglomerat vorkommt.

100. Köpings Mühle (mölla). Laut Hisinger (1828, S. 178 und 1837, S. 100) kommt am Rande des Abhanges, nächst der Mühle, Sandstein und Konglomerat (u. a. von Schiefer) auf Sandsteinschichten liegend vor.

101. »Geschiebe in der Kiesgrube, im Winkel zwischen den Wegen von Köpings nach 1) Glemminge und Tosterup und 2) Köpingsberg.« So lautet der Zettel Mobergs 1879 für diese Sammlungen. 8 Geschiebestücke aus Sandstein mit Schiefer. Lund.

102. Köpingsbro. Diese Lokalität ist von Moberg (1882 b, 1884) mit dem Buchstaben O bezeichnet, aber nicht beschrieben. Auf dem Blatt Ystad der geologischen Karte (Holst 1902) belegen, ist sie von Holst (der das Blatt herausgegeben hat) weder kartiert noch erwähnt. R. Hägg hat hier 1913 ein Konglomerat von 1 m Mächtigkeit gefunden, mit Gerölle von silurischem Schiefer, das eine Sandschicht überlagerte, die bis zu 2 m Tiefe aufgeschlossen war. Sammlungen im Riksm.

103. Tiefbohrung, 400 m N der Kirche in St. Köpings, zwischen dem Bache und der Eisenbahn. Diese Örtlichkeit wird von folgenden Forschern behandelt: Lundgren in Angelin 1877 (S. 75), Lundgren 1878 (S. 8), Erdmann 1887 (S. 62), Hennig in Törnebohm und Hennig (S. 132), Grönwall 1913 (S. 77) und Grönwall in Munthe 1920 (S. 50). In einer Tiefe von 181 m wurde eine kiesige Schicht angetroffen, die Gerölle von dunklem Schiefer enthielt. Diese Schicht repräsentiert wahrscheinlich das Tosterupkonglomerat.

104. Köpings. Sandstein mit Schieferstücken. Lund.

G. Kirchengemeinde Stora Herrestad.

105. Das Gehöft von Hurtig, ca 1 km SO der Kirche in Herrestad. Hier hat R. Hägg 1918 und 1919 Geschiebe von Tosterupkonglomerat gesammelt. Nach Grönwall (in Munthe 1920) kommt der Köpingsandstein hier zu Tage (siehe Nr. 36 im Kapitel über Köpingsandstein). Diese Tatsache hat mir der Besitzer N. Larsson bestätigt. Dass das Tosterupkonglomerat auch hier ansteht, ist nicht beobachtet, wohl aber anzunehmen. Auf jeden Fall kommt es hier in der Nähe wahrscheinlich vor. Sammlungen im Riksm.

106. St. Herrestad Nr. 60, der Hof des Gärtners Johansson. Anstehend 2—3 m unter der Erdoberfläche nach Aussagen des Besitzers N. Larsson. Das Gestein ist Konglomerat. Betreffend Sandstein von diesem Fundort siehe Nr. 46 unter Mucronatenkreide. Sammlungen im Riksm.

H. Kirchengemeinde Baldringe.

107. Geschiebe aus einer Kiesgrube in der Nähe der Eisenbahnstation. Das Gestein ist Sandstein mit Schieferstücken. Lund.

I. Kirchengemeinde Björka.

108. Tiefbohrung bei der ehemaligen Ziegelei in Vomb (Gutshof Bruksgården auf der geologischen Karte Sövdeborg). Diese Bohrung erwähnen: Tullberg 1882 (S. 39), De Geer 1887 (S. 35), Erdmann 1887 (S. 71), Hennig

(in Törnebohm u. Hennig 1904, S. 133), Holst 1911 (S. 26), Erdmann 1913—15 (S. 47) und Grönwall (in Munthe 1920, S. 49). Hennig stellt das Gestein zum Köpingsandstein. Dr. F. Brotzen hat mir mündlich mitgeteilt, dass die Foraminiferen auf Mammillatenkreide hinweisen. Von Hennig wird das Gestein als ein sandiger Tonmergel und von Grönwall als ein glaukonithaltiger Mergel bezeichnet.

J. Ystad.

109. Hafen von Ystad. Ein Geschiebe von Tosterupkonglomerat. Riksmuseum.

K. »Geologisches Kartenblatt Sövedeborg».

110. Geschiebe von Tosterupkonglomerat werden von Munthe (in Munthe 1920) erwähnt.

L. Bornholm.

111. Geschiebe von Tosterupkonglomerat, von Grönwall 1907 (S. 13), 1911 (S. 530) und von Grönwall und Milthers (S. 92) erwähnt.

M. Norddeutschland.

112. Grönwall erwähnt (1907, S. 13) Geschiebe von Pommern, Uckermark und Ostpreussen, Voigt (1929, S. 59 und 1931, S. 53) aus Pommern »unterkambrische Quarzite mit einem Sedimentmergelstein«, die hierher gerechnet werden. Somit kommt die Mammillatenkreide des Ystadgebietes sowohl im Kontakt mit Silur als auch, was früher nicht bekannt war, mit Kambrium vor.

N. Ohne Angabe des Fundortes.

113. Sammlungen im Riksm. S. G. U. und Lund.

Die Mammillatenkreide des Ystadgebietes wird ausser in den hier mit den Fundorten genannten Veröffentlichungen auch noch von folgenden Forschern behandelt: Wahlenberg 1824 (S. 83), Forchhammer 1899 (S. 528—550), Angelin 1859, Schlüter 1870 (S. 929—969), Erdmann 1872, 1873, Erdmann und Wallin, Lundgren 1874, 1884, 1885 b, 1885 c, Moberg 1886 a, Erdmann 1887, Lundgren 1888 a, 1888 b, 1888 c, Moberg 1888, Lundgren 1889, Moberg 1894, Nathorst 1894 a, b, Stolley 1896, 1897, Hennig 1897, Hennig 1900, Grossouvre 1901, Hennig 1910, Grönwall 1912, 1915, Hadding 1919, Hägg 1923, Hadding 1927, 1929, Voigt 1930, Troedsson in Ramsay 1931, Hadding 1932.

Der wichtigste Inhalt sämtlicher Abhandlungen kann folgendermassen zusammengefasst werden:

1874 berichtet Lundgren über *Actinocamax mammillatus* aus dem Sandkalk des Ystadgebietes. 1876 beschreibt Lundgren das Konglomerat und nennt *Actinocamax mamillatus* und andere Fossilien aus Rödmölla, wobei er die Fauna von Rödmölla mit derjenigen von Köpings vergleicht. Er meint, dass die Schichten

bei Rödmölla an einem aus Silurschiefer bestehenden Ufer entstanden seien. Er hält die Rödmöllaschichten mit dem Trümmerkalke in Nordost-Schonen für gleichaltrig. Lundgren ist geneigt anzunehmen, dass die Rödmöllaschichten jünger sind als diejenigen von Köpinge. 1880 beschreibt Moberg das Konglomerat von Rödmölla. Die Rödmöllaschichten (Zone mit *Actinocamax subventricosus*) werden für älter gehalten als die Köpingschichten (Zone mit *Belemnitella mucronata*). De Morgan beschreibt 1882 das Tosterupkonglomerat petrographisch und stratigraphisch und zählt Fossilien aus diesem auf. Er stellt es in die »craie à *Belemnitella subventricosa*«. Lundgren (1884) stellt Rödmölla sowohl zu »assise à *Actinocamax quadratus*« als auch zu »assise à *Actinocamax subventricosus*«. Die Kreidefundorte am Rödmölla-Bache werden beschrieben. Dieselben werden von Moberg (1884) »Rödmölla« genannt, wenn sie östlich vom Bache und »Tosterup«, wenn sie westlich vom Bache liegen. Das Rödmöllakonglomerat wird in Tosterupkonglomerat umgetauft. Dieses wird sowohl von Rödmölla als auch von Tosterup beschrieben. Die Konglomeratbildung wird wiederholt unterbrochen und liess einer Sandkalkbildung Raum. Aus der reichen Fauna bei Tosterup werden mehrere Fossilien aufgezählt. Brachiopoden und Echinodermen sind höchst selten. »Rödmölla« stellt er sowohl zu den Schichten mit *Actinocamax quadratus* als auch zu denjenigen mit *Actinocamax mammillatus*, »Tosterup« zu den Schichten mit *Actinocamax mammillatus* sowie auch zu denen mit *Belemnitella mucronata*. Die Begriffe »das Malmö- und das Kristianstad-Becken« werden aufgestellt. Zwischen den gegenwärtigen Niveauverhältnissen und der Verbreitung der Kreideablagerungen soll ein Zusammenhang bestehen. Moberg diskutiert 1888 die Malmö- und Kristianstad-Becken. In faunistischer Hinsicht erweisen sich diese als sehr verschieden. Bei Rödmölla war Land NO vom Kreidegebiet in der Nähe. Das Ufer des Kreidemeeres bildeten zuerst Lias und dann Silur. Die Ablagerungen der beiden Becken weisen, je nach der Beschaffenheit der Küsten, bedeutende petrographische Unterschiede auf. Die Bezeichnung »Köpingsgebiet« wird für besser gehalten als »Ystadgebiet«. Im Silurkonglomerat bei Rödmölla treten *Actinocamax granulatus* f. *quadrata* und *Actinocamax mammillatus* auf. Letzterer setzt sich allein in den hangenden Konglomeraten fort, welche bis zu dem Kreidevorkommen bei Tosterup verfolgt werden können, wo dann *Belemnitella mucronata* aufzutreten beginnt. Im Tosterupkonglomerat gibt es Blätter von *Credneria*, weshalb man annimmt, dass Land in der Nähe gewesen sei.

Laut Lundgren 1889 ist die aufrechte Stellung der Schichten bei Rödmölla durch Verwerfung verursacht. Ein stratigraphischer Vergleich zwischen den Faunen in Mobergs Kristianstads- und Malmö-Becken wird auf Grund des Alters und der Fazies der verschiedenen Schichten als unzuverlässig erklärt. Die Bezeichnung »Ystadgebiet« sollte beibehalten werden. Holst beschreibt und kartiert 1892 vier Kreide-Vorkommen beim Rödmölla-Bache. 1910 nennt Erdmann das Gebiet Ystad-Rödmölla-Gebiet. 1915 hebt Grönwall hervor, dass das Tosterupkonglomerat wahrscheinlich dieselbe Landhebung zwischen den Mammillaten- und Mucronatenzonen bezeichnet, die in der grossen Tiefbohrung in »Gröndals Eng« ausserhalb Kopenhagens und in NO-Schonen angedeutet wird. 1919 berichtet Grönwall, dass die Kreidegrenze des Ystadgebietes gegen das Malmögebiete keine Verwerfungs- sondern eine Denudationsgrenze ist. 1927 behandelt Hadding ausführlich die Petrographie, Stratigraphie, Entstehung u. s. w. des Mammillaten-Konglomerates. Durch meinen Fund von *Actinocamax mammillatus* bei Valleberga (Hägg 1930) habe ich nachgewiesen, dass die Vallebergakreide der Mammillatenzone gehört. Auf die nach Abschluss der vorliegenden Arbeit herausgekommenen Veröffentlichungen wird hingewiesen: Brotzen 1938, 1940, 1942, 1945; Hägg 1945, 1947; Rosenkrantz 1944 und Troedsson 1947.

II. Mammillaten- oder Mucronatenkreide.*A. Kirchengemeinde Glemminge.*

1. Glemminge 1. Bezeichnung von v. Schmalensée 1879: Sandstein mit versprengten Schieferstücken. S. G. U.
2. Glemminge 3. Ebenda: Sandstein. S. G. U.
3. Glemminge. Ebenda: Sandstein mit Schieferstücken. S. G. U.

B. Kirchengemeinde St. Köpinge.

4. Köpinge 3. Bezeichnung von v. Schmalensée 1879: Sandstein mit Schieferstücken. S. G. U.
5. Köpinge. Bezeichnung von v. Schmalensée 1879, 1880, 1903, 1904: Gestein hauptsächlich Sandstein mit Schieferstücken. S. G. U.

C. Gegend von Ystad.

6. Bezeichnung »Ystadgend« von Dahlman: Sandstein mit kleinen Konglomeratgerölle. S. G. U.

D. Ystadgebiet.

7. Sandstein. S. G. U.

E. Ohne Angabe des Fundortes.

8. Tosterupkonglomerat und Sandstein mit Schieferstücken.

III. Mucronatenkreide.*A. Kirchengemeinde St. Köpinge.*

1. Kreuzweg O der Eisenbahnstation in Svenstorp. Geschiebe, laut Angabe eines Arbeiters vom Anstehenden an dieser Stelle. Typischer Köpingsandstein. Riksmuseum.
2. »Die Mergelgrube von Erlandsson an der Eisenbahnstation in Svenstorp.« Bezeichnung von Moberg. Lund.
3. Zwei Fundstätten SO der Eisenbahnstation Svenstorp. Die südliche Lokalität ist kartiert von Erdmann und Wallin 1871, Moberg 1882 b und 1884 (mit Buchstaben L bezeichnet) und von Grönwall (in Munthe 1920). Sie werden von Moberg 1910 b besprochen und daselbst C: II: 8 benannt. Sie werden von einer Grube markiert.
4. Brunnen SO der Eisenbahnstation Svenstorp. Nach Angaben des Beisitzers N. Larsson, 1913. Köpingsandstein. Riksm. und S. G. U.
5. Tiefbohrung 400 m N der Kirche in Köpinge, zwischen Bach und Kirche. Siehe Mammillatus-Lokalität Nr. 105 (S. 8).
6. Brunnen an der Volksschule in St. Köpinge. Laut Angabe des Beisitzers N. Larsson. Sandstein. Riksm.
7. SO der Mühle in Svenstorp, am Landwege über den Köpingsbach; Ostseite. Der Fundort wird von Wahlenberg 1818 und 1821, von Nilsson 1826 (S. 329—343) und 1847, von Hisinger und Lundegren 1933 b besprochen. De Morgan gibt eine ausführliche Beschreibung des Fundortes. Moberg be-

zeichnet ihn mit dem Buchstaben K auf seinen Karten. Lundegren berichtet von einigen Silurgeröllen aus diesem Gestein. Riksm., S. G. U. und Lund.

8. W der Mühle in Svenstorp, W des Köpingsbaches, am Wegkreuze von Grönwall kartiert (in Munthe 1920).

9. Südlich vom vorhergehenden Aufschluss, W des Köpingsbaches. Von Grönwall kartiert (in Munthe 1920): Sandstein. S. G. U.

10. Zwei Aufschlüsse südlich vom vorhergehenden, am Westufer des Köpingsbaches, von Moberg mit dem Buchstaben M bezeichnet (1882 b und 1884): Köpingsandstein. Riksm.

11. Südlich vom vorhergehenden, am Südufer des Köpingsbaches. Von Moberg mit dem Buchstaben N bezeichnet (1882 b und 1884), von Grönwall (in Munthe 1920) nicht kartiert: Köpingsandstein. Riksm.

12. »Ekbergs bei Svenstorp.» Bezeichnung an Sammlungen in Lund: Sandstein.

13. »Mergelgrube bei Svenstorp.» Von der Exkursion vom 11. und 12. Mai 1908 als Sandstein bezeichnet. Lund.

14. »Svenstorp.» Bezeichnung von v. Schmalensée 1879 und J. G. Andersson: Sandstein. S. G. U.

15. »Svenstorp.» Bezeichnung in Sammlungen zu Lund: Sandstein mit Feuerstein.

16. »Köpinge. Svenstorp.» Bezeichnung in Sammlungen zu Lund: Sandstein. Lund.

17. SW der Kirche in St. Köpinge, am Ostufer des Köpingsbaches. Von Grönwall kartiert (in Munthe 1920): Sandstein. Riksm.

18. SW vom vorgehenden, O vom Köpingsbache. Von Grönwall kartiert (in Munthe 1920). Gegenwärtig eine ausgefüllte Grube im Acker.

19. SW vom vorhergehenden, fester Felsen im östlichen Bachrande. 1928 von R. Hägg beobachtet. Das Vorkommen ist nicht früher erwähnt. Sandstein.

20. Köpingemölla. Von Nilsson 1827, Trauth 1928 besprochen: Sandstein. Riksm.

21. Köpingebro = Mobergs Lokal O. Siehe Fundort 102 für Mammillatenkreide (S. 8) Geschiebe (lokales ?) Sandstein. Riksm.

22. »Kiesgrube im Winkel zwischen den Wegen von Köpinge nach Glemminge—Tosterup und nach Köpingsberg.» So bezeichnet an zwei Geschieben des Gesteins, das nach seiner Zusammensetzung an der Grenze zwischen Köpingsandstein und Schreibkreide ansteht. Lund.

23. »Brücke, W von der Kirche in Köpinge.» Bezeichnung von J. G. Andersson: Sandstein und Sand. S. G. U.

24. »Köpinge, S vom Bache.» Bezeichnung von v. Schmalensée 1891: Sandstein mit Pflanzenresten. S. G. U.

25. »Köpinge 1.» Bezeichnung von v. Schmalensée 1879: Sandstein. S. G. U.

26. »Köpinge 1 und Köpinge.» Bezeichnung von v. Schmalensée 1879: Sandstein. S. G. U.

27. »Köpinge 3.» Bezeichnung von v. Schmalensée 1879. Das Gestein ist ein

Sandstein, reich an Glaukonit und mit Phosphoriten (in einem Handstück grosse Quarzkörner), lockerer, glaukonitischer Sandstein mit Partien von Kalksandstein mit Feuerstein, feuersteinähnlicher Sandstein sowie ein Übergangsgestein zwischen Köpingsandstein und Schreibkreide. S. G. U.

28. »Köpinge.« Sandstein, Übergangsgestein zwischen Sandstein und Schreibkreide, glaukonitreicher Sandstein und grosse Quarzkörner, feuersteinähnlicher Sandstein. Riksm. S. G. U. und Lund.

29. Drei Vorkommen auf der Grenze zum Kirchengemeinde Tosterup. Sie sind von Erdmann und Wallin kartiert 1871 und von Moberg 1910 b beschrieben. Sie werden als CIII: 1, CIII: 2 und CIV: 1 benannt. Der letztgenannte wird von Erdmann und Wallin ein Stück in das Kirchengemeinde Tosterup hineinverlegt.

B. Kirchengemeinde St. Herrestad.

30. Kiesgrube im Äs, S. von Jennyhill. Lose Fossilien, wahrscheinlich vom Köpingsandstein. Riksm.

31. St. Herrestad No. 64 (NO von dem Wohnhaus und Kaufladen von N. Larsson). Nach Angaben von N. Larsson wurde Köpingsandstein beim Brunnengraben 1932 in 5 m Tiefe angetroffen. Darin wurde noch 1 m gebohrt, wobei Wasser hervorquellte. Diese neue Lokalität ist das nördlichste Vorkommen von anstehendem Köpingsandstein. Riksm.

32. St. Herrestad Nr. 15 (N. Larssons Wohnhaus und Kaufladen). Herr N. Larsson hat in einem Brunnen 8,30 m Quartär und 1,80 m Köpingsandstein beobachtet. Der Sandstein enthält viele verstreute Schieferstücke. Riksm.

33. O von St. Herrestad Nr. 15, ca 300 m NNO von der Mühle. Beim Brunnengraben. Sandstein. Riksm.

34. S vor St. Herrestad Nr. 15, neuer Landweg. Geschiebe. Sandstein, reich an Glaukonit. Riksm.

35. St. Herrestad. Nr. 15. Geschiebe. Grobkörniger Sandstein. Riksm.

36. Hurtigs Hof, ca 1 km SO der Kirche St. Herrestad auf einem Acker. Kartiert durch Grönwall (in Munthe 1920). Sandstein mit Pflanzenresten. Riksm. und S. G. U.

37. Fredriksberg (westlich). Dieser neue Fundort liegt ca 650 m SO von der vorigen Lokalität (Hurtigs). Köpingsandstein. Riksm.

38. Fredriksberg (mittel). 800 m O von Nr. 36 (Hurtigs). Kartiert durch Grönwall (in Munthe 1920). In einer Mergelgrube auf einem Acker ist Köpingsandstein aufgeschlossen. Reich an Fossilien. Riksm.

39. Fredriksberg, 300 m O vom vorherigen. Mergelgrube mit anstehendem Köpingsandstein. Kartiert von Grönwall (in Munthe 1920). S. G. U.

40. Stattenä. Nr. 42. Karlsfält. Nach N. Larsson Brunnen mit 4,2 m Quartär und 1,8 m Köpingsandstein. Riksm.

41. Neues Altersversorgungsanstalt. Nach N. Larsson wurde hier in einem Brunnen Köpingsandstein in der Tiefe von 6—7 m erreicht. Der Sandstein enthält einzelne Schieferstücke. Riksm.

42. Pumpstation von Ystad. Beim Graben eines neuen Brunnens für die

Wasserleitung in Ystad wurde nach N. Larsson in $7\frac{1}{2}$ m Tiefe Köpingsandstein angetroffen. Die Bohrung endete bei $10\frac{1}{2}$ m Tiefe unter der Erdoberfläche. Der Sandstein enthält nur sparsame Schieferstücke. Fossilreich. Riksm.

43. St. Herrestad Nr. 14 beim Hola-Bache. Bohrung für das Wasserwerk der Stadt Ystad. S. G. U.

44. Karlshem, Hof von Kristina Nilsson. Nach N. Larsson gibt es hier anstehenden Köpingsandstein. Riksm.

44. Karlshem, Kristina Nilssons Hof. Anstehender Köpingsandstein nach Angaben von N. Larsson. Riksm.

45. Mergelgrube N Karlshem Nr. 68. Sandstein, S. G. U.

46. St. Herrestad Nr. 60 (Hof des Gärtners E. Johansson). Anstehender Köpingsandstein 2—3 m unter der Erdoberfläche nach Angaben von N. Larsson. Riksm. Betreffend das Konglomerat von dieser Lokalität siehe unter Nr. 106 bei Mammillatenkreide.

47. St. Herrestad Nr. 17 (Hof des Landwirtes Andreas Nilsson). Geschiebe von Köpingsandstein. Riksm.

47 a. St. Herrestad. Geschiebe. Riksm.

47 b. St. Herrestad. Sandstein. Riksm.

C. Kirchengemeinde Tosterup.

48. Munkamölla. Kartiert von Erdmann und Wallin 1871. Beschrieben und kartiert von Moberg 1910 b (S. 171, Pl. 5). Von Moberg CI: 3 benannt. Sandstein. Riksm.

49. CII: 7 (bei Moberg 1910, Pl. 5. S. 178). Kartiert von Erdmann und Wallin 1871. Köpingsandstein von Moberg beschrieben.

50. Tosterup CV: 5 (bei Moberg 1910 b. Pl. 5. S. 182). Von dieser Stelle hat R. Hägg 1913 ein Sandsteingeschiebe mit verkieselten Partien gesammelt, bevor der Untergrund noch aufgeschlossen war. Das Geschiebe stammt wahrscheinlich von diesem Aufschluss. Von hier sind keine Fossilien bisher erwähnt worden. Riksm. Siehe auch Mammillatenkreide, Lok. Nr. 4.

50 a. »Tosterup, Rödmölla.» Siehe Mammillatuslok. Nr. 64.!

D. Kirchengemeinde Glemminge.

51. Glemminge Tongrube = Kullhögs Grab = Svärtills Hügel = Mobergs Q. Diese Lokalität wird von Moberg 1882 a (S. 7), 1884 (Taf. 1.), 1895, Hennig (in Törnebohm u. Hennig, S. 133) und von Erdmann 1911—15 (S. 47) besprochen. Das Gestein ist Sandstein. Der Aufschluss ist jetzt nicht mehr zugänglich. Er besteht aus einer mit Steinen gefüllten Grube. Riksm. und Lund.

52. »Glemminge 3.» Bezeichnung von v. Schmalensée 1879. Sandstein und Übergangsgestein zwischen Sandstein und Schreibkreide. S. G. U.

53. »Glemminge.» Bezeichnung teils von v. Schmalensée 1879, teils von Moberg 1882. Sandstein. S. G. U. und Lund.

54. Pfarrhaus. Moberg (1882 a) macht Angaben über »pilsten» in einem Brunnen auf 6 m Tiefe.

55. Im Fröslövbach, wo er vom Wege zwischen Glemminge und Ingelstorp gekreuzt wird. Nach Moberg (1882 a, S. 7) kommen im Bache Sandsteingeschiebe in Mengen vor. Lund.

56. Im Fröslövbach, S von Glemminge byhem (Dorfheim), wahrscheinlich die Örtlichkeit, die Nilsson (1826, S. 447; 1828, S. 7) und Hisinger (1828, S. 177) besichtigten. Köpingsandstein wird von hier von Moberg (1895, S. 16 und Karte) und Hennig (in Törnebohm u. Hennig, S. 133) angegeben. Riksm.

57. Östlich vom vorigen Ort. Geschiebe Nr. 193. Riksm.

E. Kirchengemeinde Ingelstorp.

58. Der Ingelstorbach, an der Brücke, 600 m SW der Kirche, Nr. 25. Nach Mobergs Zettel 1894 fest anstehend. Die Lokalität ist auf dem geol. Kartenblatte Sandhammaren (Moberg 1895) nicht angegeben. Sandstein. S. G. U.

59. Der Ingelstorbach, an der Brücke, 600 m SW der Kirche, Nr. 26. Feste Kluft. Nach Mobergs Zettel 1894 fest anstehend. Auf dem Kartenbl. Sandhammaren ist der Aufschluss nicht markiert. Sandstein. S. G. U.

60. Ingelstorbach, 1,250 m W der Kirche in Ingelstorp. Der Fundort ist von Moberg (1895, S. 16 und Karte), Hennig (in Törnebohm u. Hennig, S. 133) und von Erdmann (1911—15, S. 47) besprochen. Sandstein. Riksm.

61. W vom Ingelstorbache, ca 400 m SW vom vorigen Fundort. Von Moberg 1895 (Karte) kartiert. Sandstein. Riksm.

62. Ingelstorbach, S. der Kirche von Ingelstorp. Dieser Fundort wird von Lundegren 1933 (S. 163), 1934 a (296), 1934 b (S. 498), 1935 (S. 577) besprochen. Feinkörniger Sandstein. Lundegren erwähnt aus den älteren Schichten vereinzelte kleinere Silurkugeln. Er sagt, dass am weitesten im Westen, also wahrscheinlich in den jüngsten Schichten, die Pflanzenreste zahlreicher sind, u. a. Blätter von Dewalquea. Riksm.

63. »Ingelstorp, Brücke 6—7, 235—271 meter.« Bezeichnung von Lundegren. Sandstein. Riksm.

64. »Ingelstorp, Brücke 6—7, 385—440 m.« Bezeichnung von Lundegren 1932. Sandstein. Riksm.

65. »Ingelstorp, Brücke 6—7, 560—605 m.« Bezeichnung von Lundegren 1932. Sandstein. Riksm.

66. »Ingelstorp, Brücke 7—8, 0—75 m.« Bezeichnung von Lundegren 1932. Sandstein. Riksm.

67. »Ingelstorp, Brücke 7—8, 105—140 m.« Bezeichnung von Lundegren 1932. Sandstein. Riksm.

68. »Ingelstorp, Brücke 9—10, 0—10 m.« Bezeichnung von Lundegren 1932. Sandstein. Riksm.

69. »Ingelstorp, lokal 1.« Bezeichnung von Lundegren 1932. Sandstein. Riksm.

F. Kirchengemeinde Valleberga.

70. Ingelstorbach, nördlich vom westlichsten Gehöft in Valleberga, nördlich von der Landstrasse. Von hier erwähnt Moberg 1895 (S. 17) einen grau-

weissen Kreidekalk, reich an Glaukonitkörnern und mit deutlichen Fragmenten von Silur-Schiefer. *Belemnitella mucronata* wird genannt, über das Alter der Schichten wird jedoch nichts bestimmtes ausgesagt.

71. Käseberga, Meeresstrand zwischen dem Hafen und Käsehuvud. Geschiebe von Köpingsandstein. Riksm.

72. Käseberga. Unter diesem Namen gibt es Geschiebe von Köpingsandstein (einige mit grossen Quarzkörnern) Riksm. und Lund.

G. Ystad.

73. Ystad, Hafen. Geschiebe von Köpingsandstein. Riksm.

74. St. Sjöudden (W. von Ystad) Meeresstrand. Geschiebe von Köpingsandstein. Riksm.

H. Kirchengemeinde Hedeskoga.

75. Lehmgrube der Ziegelei in Folkestorp. Geschiebe von verkieseltem Köpingsandstein. Riksm.

I. Kirchengemeinde Snårestad.

76. Charlottenlund. Geschiebe von Köpingsandstein. Riksm.

J. Kirchengemeinde Borrie.

77. Kirche in Borrie. Der Baustein der Kirche. Sandstein. S. G. U.

K. Ystadegend.

78. S. G. U.

L. Malmö.

79. In der Nähe von Malmö. Ein Geschiebe wird von Lundgren 1885 b (S. 55) und von Grönwall 1896 (S. 181) erwähnt.

M. Bornholm.

80. Grönwall berichtet 1911 (S. 530), dass Geschiebe von Köpingsandstein an mehreren Stellen auf Bornholm gefunden worden seien, besonders auf Sydlanden. 1912 sagt er (S. 17), dass Geschiebe von Köpingsandstein an der Westküste am häufigsten vorkommen, »obgleich sie über die ganze Insel hin spärlich gefunden werden«. Fundorte ähnlicher Geschiebe werden von Grönwall und Milthers (S. 194) besprochen.

N. Seeland.

81. Geschiebe von Köpingsandstein werden von Forchhammer 1835 erwähnt.

O. Schleswig-Holstein.

82. Gottsche (S. 43) sagt, dass Geschiebe von Köpingsandstein »nicht allzuelten« wären.

P. Ohne Angabe des Fundortes.

83. Sandstein, Übergangsgestein zwischen Sandstein und Schreibkreide. Riksm., S. G. U. und Lund.

Ausser in den oben angeführten Abhandlungen wird die Mucronatenkreide des Ystadgebietes auch noch in folgenden Arbeiten behandelt: Museum Wormianum 1655, Nilsson 1823 (S. 11), Wahlenberg 1824 (S. 76, 82—83), Nilsson 1824 (S. 101), 1826 a (S. 445—454), Hisinger 1829, 1831, Nilsson 1832, Steenstrup 1838—39, Michaelis und Schenk 1847 (S. 117—119), d'Orbigny 1850, Darwin 1851, Bosquet 1854, Nilsson 1857, Angelin 1859, Lundgren 1870, Schlüter 1872, Erdmann 1872, 1873, Schlüter 1873, 1874, Lundgren 1874, Schlüter 1876, 1876 a, 1876 b, Lundgren 1876, 1876 b, Angelin 1877, Schlüter 1877, 1878, Lundgren 1878, 1880, Carpenter 1881, Lundgren 1882, Tullberg 1883, Moberg 1885, Lundgren 1885 a, Schröder 1885, Moberg 1888, Lundgren 1888 a, b, c, 1889, Davis 1890, Holst 1892, Hennig 1892, 1894, 1894 a, Nathorst 1894 a, b, Stolley 1896, 1897, Schlüter 1897, Hennig 1900, Holst 1902, Erdmann 1910, Hennig 1910, Grönwall 1919 c, 1913, Hadding 1919, Nielsen 1919, 1921, Hägg 1923, Withers 1923, Hadding 1923, Gislén 1924, Grönwall in Ravn, Nielsen, & Grönwall, Ödum 1926, Hadding 1927, 1927 a, 1929, Voigt 1929, 1930, Hägg 1930, Voigt 1931, Troedsson in Ramsay 1931, Hadding 1932, 1933, Eklund in Hadding 1933, Hägg 1935, Brotzen 1935.

Der Inhalt sämtlicher Abhandlungen kan folgendermassen zusammengefasst werden:

Nilsson rechnet 1823 den Köpingsandstein zum Cenoman. Forchhammer hält ihn 1835 für gleichaltrig mit dem Grünsand von Bornholm und England. 1849 behauptet er, dass der Köpingsandstein dasselbe Alter wie der Grünsand auf Bornholm und Seeland hat. D'Orbigny führt 1850 den Köpingsandstein zum Senon. Angelin stellt den Köpingsandstein auf seiner geologischen Karte von Schonen 1859 dar. Er ist der erste, der den Namen Köpingsandstein benutzt. Er reiht ihn zu oberst in die Kreide Schwedens. Hébert führt 1869 den Köpingsandstein (zusammen mit Ignaberga, Balsberg, Ivö) zu »assise inférieure« (Beispiel: Craie grise de Cibly; der Saltholmskalk wird zu »assise supérieure« gestellt.) Schlüter führt 1870 den Köpingsandstein zur Mucronatenkreide und hält ihn für jünger als den Trümmerkalk in Nord-Ost-Schonen. Diesen letzteren erachtet er als gleichaltrig mit der Quadratenkreide Deutschlands. Die Fauna des Köpingsandsteins ist derjenigen der Kreide von Coesfeld am meisten ähnlich. Schlüter sagt 1874, dass der Köpingsandstein und die Schreibkreide mit *Belemnitella mucronata* jünger seien als Trümmerkalk von Ignaberga und Balsberg mit *Actinocamax subventricosus*. 1876 führt Schlüter (1876, 1876 a, 1876 b) den Köpingsandstein zur »Zone des Ammonites coesfeldensis, *Micraster glyphus* und *Lepidospongia rugosa*« (also zur mittleren von den drei Zonen der Mucronatenkreide). Laut Lundgren 1876 ist der Köpingsandstein mit der Schreibkreide gleichaltrig. Er glaubt, dass der Trümmerkalk (Mammillatenzone) die Mucronatenzone überlagert und somit nicht der deutschen Quadratenkreide entspricht. Moberg zeigt 1880, dass die Zone mit *Belemnitella mucronata* jünger ist als die mit *Actinocamax subventricosus*. Lundgren 1888 a gibt ein Verzeichnis der gesamten bekannten Fauna des Köpingsandsteins. Stolley nimmt 1896 gegen Schlüters Ansicht über die Gleichaltrigkeit des Köpingsandsteins und der unteren Mucronatenkreide Stellung. Er meint, dass ein Teil vom Köpings-

sandstein zur oberen Mucronatenkreide gehört, der Rest aber zu älteren Lagern. *Nautilus bellerophon*, *Rhyncholithes debeyi*, *Ammonites lüneburgensis* und *Scaphites constrictus* weisen nach der *Constrictuszone*; *Ammonites oldhami*, *Ammonites stobei*, *Scaphites spiniger* und *Scaphites roemeri* nach älteren Schichten innerhalb der Mucronatenkreide hin, »aber die Identifizierung des Köpings Grünsandes überhaupt mit der unteren Mucronatenkreide Schlüters mit *Lepidospongia rugosa* und *Micraster glyphus*¹ ist entschieden zu verwerfen«. Laut Stolley 1897 kommen die tiefsten Schichten bei Tosterup vor. Die *Heteroceras-Zone* im Köpingsandstein ist durch *Ammonites stobaei*, *Ammonites oldhami*, *Scaphites roemeri* und »besonders häufig« *Scaphites spiniger* repräsentiert. Die *Constrictus-Zone* ist durch *Scaphites constrictus* und *Ammonites lüneburgensis* vertreten. Grönwall (1912 a) fasst den Köpingsandstein als einen glaukonitischen, sandigen Mergel auf, der in flachem Wasser nahe der Küste aus überwiegend terrigenem Material gebildet ist. Eine spätere Diagenese hat kohlen-sauren Kalk geschaffen, so dass Bänke von härterem Gestein entstanden sind (pilsten). Kieselsäure-Imprägnationen fehlen fast ganz, daher ist es wohl kaum anzunehmen, dass eine reichere Spongienfauna hier vorgekommen sei. Der Köpingsandstein geht nach Westen hin wahrscheinlich in unreine Schreibkreide über. Die Verbreitung desselben ist nach dem Osten grösser. Grönwall glaubt 1913, dass der Köpings- und der Åhussandstein zusammengehören, weiter dass der jüngste Teil des Köpingsandsteins denudiert wäre und dass man einen Übergang oder Wechsellagerung zwischen Schreibkreide und Köpingsandstein innerhalb des Gebiets zwischen Malmö und dem Köpingsandstein finden könne. 1919 sagt er (in Nielsen), dass die Grenze zwischen Senon und Danien in der Ystadegend keine Verwerfungs- sondern eine Überlagerungsgrenze sei. In denjenigen Vorkommen von Glaukonitmergel, die der Grenze am nächsten liegen, d. i. in den jüngsten Schichten, sind Pflanzenreste recht häufig und das Gestein konglomeratisch, so dass man annehmen kann, dass die Senon/Danien-Grenze mit einer Landhebung in Verbindung stehe. Hier liesse sich eine Diskordanz zwischen Senon und Danien denken. Grönwall sagt 1920 (in Munthe 1920), dass im Köpingsandstein der mittlere und oberste Teil der Mucronatenzone vertreten wäre. In den westlichsten Fundorten in St. Herrestad sollen die Pflanzenreste häufiger sein. *Belemnitella* fehlt dort oder ist sehr selten. Die westlichsten Fundorte repräsentieren jüngere Schichten. Daraus und aus den Verhältnissen innerhalb der Danienablagerungen dieser Gegend geht hervor, dass der Übergang zwischen Senon und Danien in Süd-West-Schonen sowie auch in Dänemark durch eine Landhebung markiert ist. Die Grenze zwischen Senon und Danien ist eine Denudationsgrenze. Hadding behandelt 1927, 1929, 1932 die Petrographie des Köpingsandsteins. Er sagt, dass die Schreibkreide in grösserer Tiefe gebildet sei als der Köpingsandstein und dieser wieder in grösserer Tiefe als der Åhussandstein. Er hebt hervor, dass Sedimente, die fossile Pflanzen enthalten, keinen Glaukonit aufweisen. Foraminiferen sollen reichlich im Köpingsandstein, besonders in den fossilarmen Lagern sein. Voigt glaubt 1929, dass der Köpingsandstein eine grössere Verbreitung in SO »längs der Tornquistischen Linie« gehabt hätte. Lundegren meint (1933 b), die Bezeichnung Köpingsandstein wäre petrographisch ungeeignet. Das Gestein sollte Sandkalk oder Sandkalkstein heissen. Eklund gibt 1933 (in Hadding) eine neue geologische Karte über Schonen heraus. Brotzen sagt 1935, die Foraminifere *Flabellina interpunctata* sei eine charakteristische »Grossform«, ein geeignetes Leitfossil. Betreffend die letzten Jahre wird auf Brotzen 1938, 1940, 1942, 1945, Lundblad 1946, Hägg 1945, 1947, Rosenkrantz 1944 und Troedsson 1947 hingewiesen, Arbeiten, die nach Abschluss des Manuskriptes der vorliegenden Abhandlung, herausgekommen sind.

¹ Anmerkung d. Verf. *Micraster glyphus* wird jedoch aus dem Köpingsandstein erwähnt.

² Anm. d. Verf. So verhält es sich auch in den jüngsten Teilen der schwedischen und dänischen Schreibkreide.

Gestein.

A. Das Tosterupkonglomerat.

Das Tosterupkonglomerat ist ein Konglomerat, dessen Blöcke überwiegend aus grauem oder grauschwarzem silurischen Schiefer bestehen. Diese Gerölle haben die Form von flachen, an den Kanten abgerundeten, bis zu 10 cm grossen Stücken oder Scheiben mit grüner Umwandlungshaut (Kruste). Hadding 1927 erwähnt auch Kugeln aus Liassandstein, wo die Zwischenmasse Kalksandstein ist. Das Tosterupkonglomerat ist von Nilsson 1826 (S. 447), Lundgren 1876 (S. 17), Moberg 1884 (S. 33) beschrieben. Moberg hat den Namen Tosterupkonglomerat eingeführt. Früher hiess es Rödmöllakonglomerat, welcher Name ein älteres Kreidekonglomerat bezeichnet. Schliesslich ist es von Hadding 1927 beschrieben, der es Mammillatuskonglomerat benennt.

Verkieselungen im Sandstein des Tosterupkonglomerates sind von R. Hägg 1913 bei Tosterup CV: 5 beobachtet worden. In den Sammlungen der S. G. U. gibt es ein Handstück mit Verkieselungen aus Rödmölla, das von Prof. J. G. Andersson 1896 gesammelt wurde. In Lund gibt es Handstücke aus »Tosterup«, Sandstein mit Schieferstücken, die verkieselte Partien enthalten. Betreffend Valleberga-Gestein siehe S. 5.

B. Der Köpingsandstein.

Unter diesem Namen fasse ich nur Sandstein von Mucronaten-Alder auf. Petrographisch ähnlichen Sandstein von Mammillatenalter nenne ich Vallebergasandstein.

Der Köpingsandstein ist ein feinkörniger, kalkhaltiger, graugelber Sandstein, der Quarzkörner, Glaukonit und Glimmerschuppen enthält. Das Bindemittel ist Kalk. Der Kalkgehalt ist verschieden, manchmal so gross, dass das Gestein Sandkalkstein genannt wird. Manchmal zeichnet sich das Gestein durch grosse Festigkeit aus (»pilsten«¹), manchmal ist es nur ein lockerer Sand. Eine Analyse vom Köpingsandstein aus M. Fredriksberg (Siehe Fundort Nr. 38 unter Mucronatenkreide S. 3), durch Staatsgeologe Dr. N. Sundius ausgeführt, zeigt:

In Säure unlöslich:

- a) Quarz + etwas Feldspat, die die Hauptmasse ausmachen.
- b) Eine grüne und gelblich grüne Substanz (Glaukonit?).
- c) Wenige Erzkörner und Körner von Zirkon und Titanit.

Das Gestein wird zum ersten Male von Wahlenberg 1818 (S. 70) beschrieben, der es einen sandhaltigen Kalkstein nennt. Von Nilsson 1823 wird das Gestein sandhaltiger Kalkstein (Grünsand), 1824 Grünsandkalk, 1827 arena s. d. viridis (Greensand) genannt, von Hisinger 1828 Grünsand und Kalksand, von Forchhammer 1835 Grünsand, von Angelin 1859 Köpingsandstein, von Grönwall 1912 glaukonitischer, sandiger Mergel (Köpingsandstein), von Grönwall 1920 sandiger Grünsandmergel, von Lundegren 1935 Sandkalk und Sandkalkstein. Eine nähere Beschreibung des Gesteins wurde von Moberg 1884, Erdmann 1887 (S. 58), Hennig (S. 497, 1900, S. 75, 1904, S. 131), Hadding 1929, 1932 gegeben.

¹ Ueber die Entstehung dieses Namens siehe Moberg 1884, S. 34, Note 3.

Feuerstein wurde von R. Hägg an Handstücken von Köpingsandstein beobachtet. Dies ist vorher in der Literatur nicht erwähnt worden, ausser von Lundgren (1934 a S. 279), welchem Hägg diese Handstücke gezeigt hatte. Folgende Funde gehören hierher: Folkestorps Ziegelei, Geschiebe Nr. 34. R. Hägg 1913, Riksm. (Köpinge, v. Schmalensée 1879, S. G. U., Svenstorp, Lund.) Köpinge 3, v. Schmalensée 1879, S. G. U.

Köpingsandstein, der petrographisch der Schreibkreide nahe steht, habe ich gesehen: an Handstücken aus Glemminge (v. Schmalensée 1879, S. G. U.), Brücke über den Fröslövbach (Lund), 2 Handstücke von unbekanntem Fundort innerhalb des Ystadgebietes (Lund), 1 Handstück mit unbekanntem Fundort innerhalb des Ystadgebietes (S. G. U.) 2 Geschiebe von Köpingberg (J. C. Moberg 1879, Lund), Köpinge 3 (v. Schmalensée 1879, S. G. U.), Köpinge (Riksm.), Glemminge 3 (v. Schmalensée 1879, S. G. U.). In allen diesen Fällen handelt es sich wahrscheinlich um Geschiebe.

Stark glaukonitischer Köpingsandstein ist mir von folgenden Lokalitäten vorgelegen: Köpinge (v. Schmalensée 1879, S. G. U.), St. Herrestad, Geschiebe (N. Larsson, Riksm.), N. Larssons Wohnhaus in St. Herrestad, Geschiebe (R. Hägg 1913, Riksm.), Köpinge 3 (v. Schmalensée 1879, S. G. U.), Neuer Landweg S des Wohnhauses von N. Larsson, Nr. 15 St. Herrestad, Geschiebe (R. Hägg 1933, Riksm.).

Schiefergerölle im Köpingsandstein habe ich von folgenden Stellen gesehen: Ystads Pumpstation in Kirchspiel St. Herrestad, sehr spärlich (R. Hägg, 1934, 1935, Riksm.), Ingelstorbach, S. Ingelstorps Kirche, spärlich (Sven Nilsson, Lund), Brunnen bei N. Larssons Wohnhaus Nr. 15 St. Herrestad, sehr spärlich (R. Hägg 1936, Riksm.), Neues Altersheim in St. Herrestad, verstreute Schieferstücke (R. Hägg, 1935, Riksm.).

Das Konglomerat bei Hurtigs Hof in St. Herrestad, Nr. 17 St. Herrestad, Gärtner Johanssons Hof und Köpingebro wird in dieser Arbeit als Mammillatenkreide betrachtet. Dasselbe gilt auch für Nilssons Angabe über Konglomerat bei Köpinge (Mammillatuslokal 99, S. 7.), Hisingers Angabe über Konglomerat bei Köpingemölla (Mammillatuslokal Nr. 100, S. 8), Geschiebe von Köpingsberg (Mammillatuslokal Nr. 101, S. 8), die Kiesschicht in der Tiefbohrung N von Köpinge (Mammillatuslokal Nr. 103, S. 8) Köpinge (Mammillatuslokal Nr. 104), Geschiebe von der Eisenbahnstation Högestad (Mammillatuslokal Nr. 108, S. 8).

In diesem Zusammenhang möchte ich auch das Geschiebe von »harter Kreide« oder »totem Kalk« erwähnen, das aus Borrby (von Dr. Brotzen bestimmt) im Januar 1896 von K. A. Grönwall gesammelt wurde (S. G. U.). Grönwall hat das Stück als »Kåsebergagestein« etikettiert.

Die Mollusken- und Brachiopodenfauna.

Soweit Arten in meinen Monographien 1930 und 1935 aus tieferen Teilen der schwedischen Kreide genannt wurden, verweise ich, um Wiederholungen zu vermeiden, auf die Synonymlisten in diesen Arbeiten.

A. Mollusca.

I. Gastropoda.

1. *Pleurotomaria (Leptomaria) granulifera* MÜNSTER.

Taf. 1, Fig. 5, 6.

1930. *Pleurotomaria (Leptomaria)* MÜNSTER; Hägg, Eriksdal. S. 17, Taf. 11, Fig. 1.*Fundorte*: A. Mammillatenkreide. Nr. 61. Sandstein mit vereinzelt Schieferstücken.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide. Nr. 1.

C. Mucronatenkreide. Nr. 28. Köpingsandstein.

Grösse: Glemminge 1,47 mm.; Tosterup 65 mm.; Köpings 52 mm.*Alter*¹: Emscher bis mittlere Mucronatenkreide.*Original*: Tosterup (S. G. U.) und Köpings (Riksm.).2. *Emarginula buchi* (GEINITZ).

Taf. 1, Fig. 4.

1840. *Fissurella de Buchi* GEINITZ; Charakt. 2, S. 48, Taf. 16, Fig. 5a, b.1875. *Emarginula cf. Buchi* GEIN.; LUNDGREN, Vergleichung S. 55.*Fundort*: Mammillatenkreide. Nr. 61. Sandstein.*Grösse*: 15 mm.*Alter*: Cenoman bis Mammillatenkreide.*Original*: Tosterup (Lund).3. *Trochus basteroti* BRONGNIART.

Taf. 1, Fig. 7.

1822. *Trochus Basteroti* BRONGNIART, CUVIER et BRONGNIART; Descript. géol. envir. Paris. S. 14, Taf. 3, Fig. 3.

1827. » » BRONGN.; Nilsson, Petr. suec. S. 12, Taf. 3, Fig. 1A, B.

Fundorte: A. Mammillatenkreide, nicht selten. Nr. 14. Sandstein, Nr. 24, Nr. 35 Sandstein, Nr. 64, Sandstein.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide nicht selten Nr. 5, Sandstein mit Schieferstücken.

C. Mucronatenkreide nicht selten Nr. 38, Sandstein; Nr. 27, Sandstein; Nr. 28, Sandstein.

Alter: Salzbergmergel bis Mucronatenkreide.*Original*: Mittlere Fredriksberg (Riksm.).4. *Trochus laeviusculus* MOBERG.1827. *Trochus laevis* NILSSON; Petr. suec. S. 12, Taf. 3, Fig. 2.1850. *Turbo sublaevis* D'ORBIGNY; Prodrome 2. S. 224.1888. *Trochus laeviusculus* MBG. (*T. laevis* NILS., non SCHLOTH.); LUNDGREN, List. S. 16.*Fundort*: Mucronatenkreide Nr. 28. Köpingsandstein.*Alter*: Mucronatenkreide.5. *Turbo sulcatus* NILSSON.

Taf. 1, Fig. 3.

1827. *Turbo sulcatus* NILSSON; Petr. suec. S. 12, Taf. 3, Fig. 3.¹ Nach der Literatur.

Ist nicht *Turbo sulcatus* PILKINGTON (S. 118) nach der Abbildung zu urteilen. Die Art ist ausserhalb Schwedens nicht gefunden.

Fundorte: Mucronatenkreide ziemlich häufig Nr. 28, Sandstein. Ein Exemplar ist das Original zu Nilssons Taf. 3, Fig. 3.

Grösse: Max. 20 mm (defekt). Nilssons Originalexemplar ist nur 11 mm.

Alter: Mucronatenkreide.

Original: Köpinge (Riksm.)

6. *Turbo* sp.

Taf. 1, Fig. 2.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 44, Tosterupkonglomerat. 2 Deckel.

7. *Patella ovalis* NILSSON.

Taf. 1, Fig. 1.

1935. *Patella ovalis* NILSSON; Hägg, Kullemölla. S. 11.

Fundorte: Mammillatenkreide. Nr. 44, Konglomerat; Nr. 50, Sandstein mit Schieferstücken.

Alter: Turon bis Mucronatenkreide.

Original: Tosterup (Lund).

8. *Natica cretacea* GOLDFUSS.

Taf. 1, Fig. 9.

1844. *Natica cretacea* GOLDFUSS; Petr. Germ. 3. S. 119, Taf. 19, Fig. 12.

1888. » » GOLDF.; Holzapfel, Moll. Ach. Kreide. S. 143, Taf. 14, Fig. 19—21.

1898. » » GOLDFUSS; Kaunhauven, Gastropoden. S. 54, Taf. 5, Fig. 7, 7 A, 8, 8 a, 9, 10, 11.

1898. » » GOLDF.; G. MÜLLER, Braunsch. u. Ilse. 1. S. 102, Taf. 13, Fig. 14, 17.

1921. » » GOLDF.; RAVN, Bornholm. 3, 4. S. 31. Taf. 1, Fig. 8, Taf. 3, Fig. 3.

Die Art ist für Schweden neu.

Fundorte: A. Mammillatenkreide. Nr. 61, Sandstein.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein; Nr. 83, Köpingsandstein.

Grösse: Köpinge 24,5 mm; ohne Fundort: 27 mm.

Alter: Cordiformis-Zone bis Constrictus-Zone.

Original: Köpinge (Riksm.)

9. *Natica (Gyrodes) brunsvicensis* G. MÜLLER.

1898. *Natica (Gyrodes) brunsvicensis* G. MÜLLER, Untersönen v. Braunsch. 1. S. 104, Taf. 13, Fig. 21—24.

Die Art ist neu für Schweden.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 88, Sandstein mit vereinzelt Schieferstücken.

B. Mucronatenkreide Nr. 83, Köpingsandstein.

Grösse: Valleberga 28 mm.; ohne Fundort: 24 mm.

Alter: Granulatenkreide.

14. *Vanikoro dathei* G. MÜLLER.1930. *Vanikoro Dathei* G. MÜLLER; Hägg, Eriksdal, S. 18, Fig. 1, Taf. 5.*Fundort*: Mammillatenkreide Nr. 14, Sandstein.*Alter*: Ältere und jüngere Granulatenkreide.15. ? *Capulus* sp.

Taf. 1, Fig. 12.

Fundort: Mucronatenkreide? Nr. 28, Sandstein.*Original*: ?Köpinge (Lund).16. *Turritella sexlineata* A. ROEMER.

Taf. 2, Fig. 16.

1935. *Turritella sexlineata* A. ROEMER; Hägg, Kullemölla. S. 12.*Fundort*: A. Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein mit Schieferstücken.
B. Mucronatenkreide Nr. 28, Köpingsandstein.*Grösse*: 46 mm.*Alter*: Turon bis obere Mucronatenkreide.*Original*: Köpinge (Lund).[17. *Xenophora onusta* (NILSSON).1827. *Trochus onustus* NILSSON, Petr. suec. S. 12, Taf. 3, Fig. 4 A, B.1861. *Xenophora onusta* NOBIS; BINKHORST, Monogr. S. 38, Taf. 3, Fig. 14 a, b, c.1869. *Phorus onustus* NILSSON, sp.; Favre, Lemberg. S. 68, Taf. 9, Fig. 14.1888. *Xenophora onusta* NILSS. sp.; HOLZAPFEL, Aach. Kreide. S. 152, Taf. 14,
Fig. 28.1897. » » NILSSON sp.; Kaunhowen, Gastropoden. S. 50, Taf. 3,
Fig. 15.

Köpingegebiet. Mucronatenkreide. Nach Hisinger 1828 (S. 179), Schlüter 1870 (S. 950), Moberg 1884 (S. 35); Köpinge nach Nilsson 1827 (S. 12), Hisinger 1829 (S. 11), 1831 (S. 9).

Alter: Emscher bis Constrictus-Zone.][18. *Aporrhais anserina* (NILSSON).1827. *Rostellaria anserina* NILSSON, Petr. suec. S. 13, Taf. 3, Fig. 6.

Ystadgebiet nach Hisinger 1829 (S. 179), Mucronatenkreide. Köpinge nach Nilsson 1827 (S. 13), Hisinger 1829 (S. 11), 1931 (S. 10), 1837 (S. 44), 1840 (S. 48).

Alter: Emscher bis Mucronatenkreide.]19. *Aporrhais (Lispodesthes) megaloptera* (REUSS).

Taf. 1, Fig. 14.

1844. *Rostellaria megaloptera* REUSS, Geogn. Skizzen. Böhm. 2. S. 202.1945. » » REUSS, Verst. Böhm. Kreidef. 1. S. 45, Taf. 9,
Fig. 3 a—c.

1875. *Rostellaria Reussi* GEINITZ, Elbthalgeb. 2. S. 169, Taf. 30, Fig. 9—11.
 1898. *Aporrhais (Lispodestes) megaloptera* REUSS sp.; G. MÜLLER, Untersenon v. Braunsch. 1. S. 110, Taf. 14, Fig. 15, 16.

Die Art ist neu für Schweden.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein.

Grösse: 32 mm.

Alter: Turon bis Granulatenkreide.

Original: Köpinge (Riksm.).

20. *Aporrhais* sp. 1.
Taf. 2, Fig. 23.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 38, Sandstein.

Grösse: Alt. 12 mm.

Original: Mittleres Fredriksberg (Riksm.).

21. *Aporrhais* sp. 2.
Taf. 2, Fig. 24.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 38, Sandstein.

Original: Mittleres Fredriksberg (Riksm.).

22. *Pterocera ovata* (MÜNSTER).
Taf. 1, Fig. 15.

1844. *Rostellaria ovata* MÜNSTER bei GOLDFUSS; Petr. Germ. 3. S. 17, Taf. 170, Fig. 3.
 1898. *Pterocera ovata* MÜNST. sp.; G. Müller, Braunsch. u. Ilsede. 1. S. 116, Taf. 15, Fig. 6—8.

Die Art ist neu für Schweden. Die Gattung ist neu für die Kreide Schwedens.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Köpingsandstein.

Alter: Turon bis Polyplocum-Zone.

Original: Köpinge (S. G. U.).

23. *Pyrula*¹ *costata* F. A. ROEMER.

1840. *Pyrula*? GEINITZ; Charakt. 2. S. 144, Taf. 15, Fig. 4, 5.
 1841. *Pyrula costata* F. A. ROEMER; Verst. norddeut. Kreidegeb. S. 79, Taf. 11, Fig. 10.
 1839—42. » » RÖM.; Geinitz, Charakt. 3, S. 72.
 1843. » » RÖM.; Geinitz, Verst. Kieslingsw. S. 9, Taf. 1, Fig. 12, 13.
 1850. *Fusus subcostatus* D'ORBIGNY; Prodr. 2, S. 228.
 1872—75. *Rapa costata* F. A. RÖM.; Geinitz, Elbthalgeb. 2. S. 173, Taf. 30, Fig. 19—21.
 1897. *Pyrula costata* F. A. ROEMER; Kaunhowen, Gastrop. Maastricht. S. 93.

Die Art ist neu für Schweden.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein.

Alter: Turon bis Emscher.

¹ *Pirula* nach Thiele 1931 (S. 287).

24. *Pyrula planulata* NILSSON.

Taf. 2, Fig. 19.

1827. *Pyrula planulata* NILSSON; Petr. suec. S. 13, Fig. 3, Taf. 5.

Die Art ist nicht ausserhalb Schwedens gefunden.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Köpingsandstein.*Alter*: Mucronatenkreide.*Original*: Köpinge (Lund).25. *Tudicla depressa* (MÜNSTER).

Taf. 2, Fig. 18, 20.

1841—44. *Pyrula depressa* MÜNSTER; Goldfuss, Petr. Germ. 3. S. 27, Taf. 172, Fig. 12 a, b.*Fundort*: Mucronatenkreide, Nr. 28, Sandstein.*Grösse*: Alt. 31 mm.*Alter*: Cordiformis-Zone bis Coesfeldiense-Zone.*Original*: Köpinge (Riksm. und Lund).26. *Cancellaria sculpta* (SOWERBY).

Taf. 1, Fig. 13.

1804. *Turbo sulcatus* PILKINTON; Hampshire, S. 118, Taf. 11, Fig. 9.1828. » *sculptus* SOWERBY; Miner. Canc. 4. S. 132, Taf. 395, Fig. 2.1845. *Litorina sculpta* Sow.; Reuss. Verst. Böhm. Kreideg. 1. S. 49, Taf. 10, Fig. 16.1893. *Cancellaria sculpta* sp. Sow.; Fric, Priesener Sch. S. 87, Fig. 85.

Die Art ist neu für Schweden. Der Genus ist neu für die Kreide Schwedens.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein.*Grösse*: 16 mm.*Alter*: Turon bis Mucronatenkreide.*Original*: Köpinge (Riksm.).27. *Voluta (Volutilithes) canalifera* (FAVRE).1869. *Fusus canalifer* E. FAVRE; Moll. foss. cr. Lemberg. S. 85, Taf. 10, Fig. 11.1898. *Voluta (Volutilithes) canalifera* FAVRE sp.; G. Müller, Braunsch. u. Ilse. S. 124, Taf. 16, Fig. 13, 14.

Die Art ist neu für Schweden.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 65, Gelber Sandstein mit Schieferstücken.*Alter*: Jüngere Granulatenkreide bis Mucronatenkreide.28. *Voluta (Volutilithes) subsemiplicata* (d'ORBIGNY).

Taf. 2, Fig. 17.

1935. *Voluta (Volutilithes) subsemiplicata* (d'ORBIGNY); Hägg, Kullemölla, S. 13, Taf. 1, Fig. 5.*Fundort*: Mammillatenkreide Nr. 1, Konglomerat.*Grösse*: Alt. 93,5 mm (defekt).*Alter*: Turon bis Polyplocum-Zone.*Original*: CV: 2 (Riksm.).

29. *Voluta* sp. 1.1898. *Voluta* n. sp. G. MÜLLER; Braunschw. u. Ilse. I. S. 126. Taf. 17, Fig. 5.

Die Art ist neu für Schweden.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 14.*Alter*: Granulatenkreide.30. *Voluta* sp. 2.

Taf. 2, Fig. 22.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 15, Sandstein.*Original*: Rödmölla (S. G. U.).31. *Voluta* sp. 3.

Taf. 2, Fig. 21.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein.*Original*: Köpinge (S. G. U.).32. *Voluta* sp. 4.

Taf. 2, Fig. 25.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein.*Original*: Köpinge (Riksm.).33. *Drillia* sp.

Taf. 2, Fig. 26.

Die Gattung ist neu für die Kreide Schwedens.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 27, Sandstein.*Original*: Köpinge (S. G. U.).34. *Cylichna mülleri* (BOSQUET).1830. *Cylichna mülleri* BOSQUET; Hägg, Eriksdal. S. 23, Taf. 1, Fig. 12 a, b.*Fundort*: Mucronatenkreide Nr. 28, ohne Gestein.*Grösse*: 11 mm.*Alter*: Ältere Granulatenkreide bis Constrictus-Zone. Aus Köpinge nennt Vogel (1892, S. 49) eine *Cylichna*, die er nahe an *Cylichna schwerfenensis* stellt. Das Exemplar ist nach Vogel im Palaeont. Museum der Univers. Bonn.35. *Bullinula*¹ *strombecki* (JOSEPH MÜLLER).1851. *Naticella Strombecki* JOSEPH MÜLLER; Monogr. Abt. 2. S. 16, Taf. 3, Fig. 20.1888. *Bullinula Strombecki* MÜLL. sp.; Holzapfel, Moll. Aach. Kreide. S. 81, Taf. 7, Fig. 9.

Die Art ist neu für Schweden.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, ohne Gestein.*Alter*: Quadratenkreide.¹ *Bullina* nach Thiele 1931 (S. 379).

36. *Actaeonina doliolum* JOSEPH MÜLLER.

1851. *Actaeon Doliolum* J. MÜLLER; Monogr. Petr. Aach. Kreidef. 2. S. 11, Taf. 3, Fig. 11.

1888. *Actaeonina doliolum* MÜLLER sp.; Holzapfel, Moll. Aach. Kreide. S. 77, Taf. 6, Fig. 15, 16.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 78, ohne Gestein; 83, Sandstein.

Alter: Turon bis Constrictus-Zone.

II. *Scaphopoda*.37. *Dentalium* sp.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Köpingsandstein.

III. *Lamellibranchiata*.38. *Nucula ovata* NILSSON.

1935. *Nucula ovata* NILSSON; Hägg, Kullemölla. S. 18.

Nilsson gibt nicht an, ob das von ihm abgebildete Exemplar aus Köpings oder Käseberga ist. Für das Exemplar, das Hennig abbildet, gibt er Köpings als Ursprung an. Es scheint, dass die Figuren von Nilsson und Hennig Abbildungen ein und desselben Exemplares sind.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 105, Konglomerat.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein; Nr. 38, Sandstein; Nr. 42, Sandstein; Nr. 83, Köpingsandstein (Original zu Nilssons Pl. 5, Fig. 5 a, b, c).

Grösse: Ohne Fundort 12 mm.

Alter: Turon bis Polyplocum-Zone.

39. *Nucula truncata* NILSSON.

1935. *Nucula truncata* NILSSON; Hägg, Kullemölla. S. 18.

Hennig erwähnt im Texte 1897 (S. 58), dass die Art nur aus Käseberga bekannt sei, jedoch in der Tafelerklärung zu Pl. 1. fig. 30 schreibt er »Nilssons Original-exemplar aus Köpings«. Nilssons Original-exemplar wurde von Doz. J. E. Hede etikettiert »Lok.: unbekannt«. Das Gestein scheint mir eher Köpingsandstein als Käsebergaer zu sein. Vielleicht handelt es sich hier um ein Köpingsandstein-Geschiebe aus Käseberga.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 83.

B. Mucronatenkreide Nr. 27, Sandstein und Sandstein mit Feuerstein; Nr. 28, Sandstein; Nr. 38, Sandstein; Nr. 42, Sandstein; Nr. 83, Sandstein (Original zu Nilssons Taf. 5, Fig. 6 und Hennigs Taf. 3, Fig. 30).

Grösse: Ohne Fundort 19 mm.

Alter: Turon bis Mucronatenkreide.

40. *Leda panda* (NILSSON).1935. *Leda panda* (NILSSON); Hägg, Kullemölla. S. 18.

Die Art wurde ausserhalb Schwedens nicht gefunden (in anstehendem Gestein).

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 3, Sandstein und Sandstein mit Schiefer; Nr. 14, Nr. 15, Nr. 16, Nr. 17, Nr. 35, Nr. 39, alle Sandstein mit zerstreuten Schieferstücken; Nr. 43, Sandstein; Nr. 51, Sandstein und Sandstein mit Schiefer; Nr. 53, Sandstein; Nr. 62, Sandstein und Sandstein mit Schiefer; Nr. 64, Sandstein mit Schiefer; Nr. 83, Nr. 84.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide. Nr. 8, Sandstein mit Schiefer.

C. Mucronatenkreide. Nr. 27, Das Gestein ist der Schreibkreide ähnlich; Nr. 28, Sandstein; Nr. 46.

Alter: Binodosus-Zone und Mammillatenkreide.

41. *Leda producta* (NILSSON).1935. *Leda producta* (NILSSON); Hägg, Kullemölla. S. 19, Taf. 2, Fig. 19—21.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 83 und Nr. 84;

B. Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein; Nr. 72, Köpingsandstein. (Ist wahrscheinlich das Original zu Nilssons Taf. 10, Fig. 5.)

Grösse: 17 mm.

Alter: Turon bis Polyplocum-Zone.

42. *Leda siliqua* (GOLDFUSS).

Taf. 3, Fig. 27.

1935. *Leda siliqua* (GOLDFUSS); Hägg, Kullemölla S. 20.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 83 und 84.

B. Mucronatenkreide Nr. 24; Nr. 28, Sandstein.

Alter: Cenoman bis Mucronatenkreide.

Original: Köpinge (S. G. U.).

43. *Leda spec.*

Diese Art ist der recenten *Portlandia arctica* (GRAY) ähnlich.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 27, Sandstein, der sich der Schreibkreide nähert.

44. *Taxodont Lamellibranchiat*.

Diese Art ist *Lamellibranchiat* sp. 5 in Hägg, Eriksdal, ähnlich.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein.

45. *Anomia incurvata* HOLZAPFEL.

Taf. 3, Fig. 30, 31.

1889. *Anomia incurvata* HOLZAPFEL, Moll. Aach. Kreide. S. 245, Taf. 26, Fig. 23—25.

Die Art ist neu für Schweden.

Fundorte: Mucronatenkreide Nr. 13, Sandstein; Nr. 28, Sandstein.

Alter: Quadratenkreide.

Original: Köpinge (S. G. U.) und Svenstorp (Lund).

[46. *Anomia subtruncata* d'ORBIGNY.

1842. *Anomia truncata* GEINITZ, Charakt. H. 3. S. 87, Taf. 19, Fig. 4—5.

1850. *Anomya subtruncata* d'ORBIGNY; Prodrome. S. 171.

1872. *Anomia* » d'ORB.; Geinitz, Elbthalgeb. T. 2. L. 2. S. 30, Taf. 8, Fig. 22—23.

Ystadgebiet. Mucronatenkreide. Köpinge. Geinitz 1840—50, S. 207.

Alter: Turon bis Mucronatenkreide.]

47. *Anomia* sp. 1.

Taf. 3, Fig. 29.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein.

Original: Köpinge (S. G. U.).

48. *Anomia* sp. 2.

Diese Art ist deutlich striiert.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 64, Tosterupkonglomerat.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, Köpingsandstein.

Grösse: Tosterup — Rödmölla. 18.5 mm.

49. *Anomia* sp. 3.

Taf. 3, Fig. 28.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 47, Sandstein.

Grösse: 8.5 mm.

Original: St. Herrestad (Riksm.).

50. *Arca tenuistriata* MÜNSTER.

1935. *Arca tenuistriata* MÜNSTER; Hägg, Kullemölla. S. 22, Taf. 3, Fig. 5.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein und Sandstein mit Schiefer.

Alter: Cenoman bis Polyplocum-Zone.

51. *Arca* sp. 1.

Taf. 3, Fig. 33.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 105, Konglomeratischer Sandstein.

Original: Hurtigs (Riksm.).

52. *Arca* sp. 2.

Taf. 3, Fig. 32.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein.

Original: Tosterup (Lund).

[53. *Cucullaea*¹ *j. böhmi* HENNIG.

1827. *Arca rhombea* NILSSON; Petr. suec. S. 15, Taf. 5, Fig. 2.
 1894. *Cucullaea Matheroniana* d'ORB.; Lundgren, Jämförelse. S. 46.
 1897. » *J. Böhmi* nom. nov. HENNIG; Revision. S. 55. Taf. 3, Fig. 29.

Die Art ist nicht ausserhalb Schwedens gefunden.
 Ystadgebiet. Mammillatenkreide. Tosterup. DE MORGAN. S. 18, 38.
 Alter: Mammillatenkreide.]

54. *Cucullaea ovalis* (NILSSON).

Taf. 3, Fig. 35.

1827. *Arca ovalis* NILSSON, Petr. suec. S. 15, Taf. 5, Fig. 3 A, B.
 1897. » » NILS.; Hennig, Revision. S. 63.

Fundorte: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein; Nr. 45, Sandstein.
Grösse: Köpinge 32 mm.
Alter: Turon und Mucronatenkreide.
Original: Köpinge (Riksm.).

55. *Cucullaea rotundata* ROEMER.

1841. *Cucullaea rotundata* ROEMER; Verst. Norddeut. Kreidegeb. S. 70, Taf. 9,
 Fig. 2.

Diese Art erinnert an *Cucullaea striatula* REUSS.
 Die ist neu für Schweden.
Fundort: Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein.
Alter: Binodosus-Zone.

56. *Cucullaea subglabra* (d'ORBIGNY).

Taf. 3, Fig. 36.

1930. *Cucullaea subglabra* d'ORBIGNY; Hägg, Eriksdal. S. 28, Fig. 2, Taf. 8.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 11, Sandstein; Nr. 15, Sandstein und Sandstein mit Schiefer; Nr. 50, Sandstein; Nr. 61, Sandstein und Konglomerat; Nr. 64, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken;
 B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 8, Sandstein mit Schiefer.
Alter: Turon bis Constrictus-Zone.
Original: Rödmölla (S. G. U.).

57. *Barbatia*² *subradiata* (d'ORBIGNY).

- 1834—40. *Arca radiata* MÜNSTER; Goldfuss, Petr. Germ. 2. S. 143, Taf. 138,
 Fig. 2.

1850. *Arca subradiata* d'ORBIGNY; Prodrome. S. 245.
 1902. » » » ; Wollemann, Lüneb. Kreide. S. 74.
 1932. » » » ; Wolansky, Ober-Kreide Pommerns. S. 30,
 Taf. 3, Fig. 26—27.

Ystadgebiet. Mammillatenkreide. Lundgren 1888, S. 14.
 Alter: Mammillatenkreide bis Polyplocum-Zone.]

¹ Ist eigentlich Subgenus von *Arca* (Thiele 1935, 794).

² *Barbatia* ist eigentlich nur Subgenus von *Arca* (Thiele 1935, S. 722).

58. *Pectunculus*¹ *lens* NILSSON.

Taf. 3, Fig. 38.

1827. *Pectunculus Lens* NILSSON; Petr. suec. S. 15. Taf. 5, Fig. 4.1897. *Pectunculus lens*, NILSS., Hennig, Revision. S. 63.*Fundort*: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein.*Alter*: Cenoman bis Constrictus-Zone.*Original*: Köpinge (Lund).59. *Trigonoarca* *sp.*

Taf. 3, Fig. 39, 40.

Die Gattung ist neu für die Kreide Schwedens.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein.*Grösse*: Long. 49 mm.*Original*: Köpinge (Riksm.).60. *Limopsis* *plana* A. ROEMER.

Taf. 3, Fig. 37.

1841. *Pectunculus planus* ROEMER; Verst. norddeut. Kreidegeb. S. 69, Fig. 24.1889. *Limopsis plana* A. ROEMER sp.; Griepenkerl. Königslutter. S. 56.

Die Art ist neu für Schweden.

Fundort: A. Mammillatenkreide. Nr. 61, Sandstein und Sandstein mit Schiefer.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, glaukonitischer Sandstein; Nr. 42 Sandstein.

Alter: Quadratenkreide bis mittlere Mucronatenkreide.*Original*: Tosterup (Lund).61. ? *Limopsis* *sp.*

Taf. 3, Fig. 41.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 41, Tosterupkonglomerat.*Grösse*: 19 mm.*Original*: Tosterup (Riksm.).62. *Trigonia* *pumila* NILSSON.

Taf. 4, Fig. 42, 43.

1827. *Trigonia pumila* NILSSON; Petr. suec. S. 16, Taf. 5, Fig. 7.

1897. » » » ; Hennig, Revision. S. 59, Taf. 3, Fig. 23—24.

Die Art ist nicht ausserhalb Schwedens (anstehend) gefunden.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein (Darunter das Original zu Hennigs

Taf. 3, Fig. 23, 24); Nr. 47.

Grösse: Tosterup 14.5 mm; Köpinge 14 mm.*Alter*: Mammillaten- und Mucronatenkreide.*Original*: Köpinge (Riksm.).¹ Der richtige Genusname ist *Glycymeris* (Thiele 1935, S. 794).

63. *Mytilus* sp. 1.

Taf. 8, Fig. 92.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 17, Sandstein mit Schiefer.*Original*: Rödmölla (Riksm.).64. *Mytilus* sp. 2.

Taf. 9, Fig. 94.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein.*Original*: Tosterup (Lund).65. *Modiola* sp.*Fundort*: Mammillatenkreide Nr. 14, Sandstein mit Schiefer.66. *Septifer*¹ *lineatus* (SOWERBY).

Taf. 8, Fig. 93.

1820. *Pinnites unguatus* SCHLOTHEIM, Petrefactenkunde. S. 304.
 1836. *Modiola lineata* J. DE C. SOWERBY in Sutton. Strata below the Chalk. S. 129,
 338, Taf. 14, Fig. 2.
 1867. *Mytilus unguatus* SCHL. sp.; Lundgren, Faxekalken. S. 25.
 1899. *Modiola Cottae*, RÖMER; Hennig, Lamellibr. S. 13, Fig. 1, Taf. 16—19.
 1900. *Septifer lineatus* (SOWERBY), 1836; Woods, Cret. Lamell. Engl. vol. 1.
 part 2. S. 106, Taf. 18, Fig. 1—12.

Nach Woods kommt diese Art nicht bei Aachen vor. Die englischen Exemplare und die aus dem Danium von Schweden haben die gleiche äussere Form. Diejenigen aus dem Ystadgebiete gleichen in dieser Hinsicht jenen aus Aachen.

I. Erwachsene Exemplare.

Fundorte: A. Mammillatenkreide. Nr. 3, 14, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken; Nr. 50, Sandstein mit Schiefer und Konglomerat; Nr. 58 a, 64, Sandstein mit Schiefer; Nr. 72, Sandstein; Nr. 84.

B. Mucronatenkreide Nr. 10, Köpingsandstein; Nr. 17, Nr. 24, Sandstein; Nr. 28, Köpingsandstein, Sandstein mit Schiefer; Nr. 32, Nr. 36, Sandstein; Nr. 72, Nr. 83, Köpingsandstein; Nr. 84, Nr. 101, Sandstein mit Schiefer.

II. *Septifer lineatus* juv.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 3, Konglomerat; Nr. 11, Sandstein mit Schiefer; Nr. 12, Nr. 15, Nr. 50, Nr. 60, Nr. 78, Sandstein mit Schiefer.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 1, Nr. 5, Sandstein mit Schiefer.

C. Mucronatenkreide Nr. 6, Nr. 28, Nr. 32, Nr. 38, Nr. 39, Nr. 48, Nr. 50, Nr. 83, alle Sandstein; Nr. 7, Sandstein, Geschiebe.

Alter: Neokom bis Danium.

Original: Köpings (S. G. U.).

¹ *Septifer* ist nach Thiele (1935, S. 799) ein Subgenus von *Brachydontes*.

67. *Septifer tegulatus* (JOSEPH MÜLLER).

Taf. 8, Fig. 91.

1847. *Mytilus tegulatus* JOSEPH MÜLLER, Monogr. 1. S. 35, Taf. 2, Fig. 12.1889. *Septifer tegulatus* MÜLL. s.; Holzapfel, Moll. Aach. Kreide. S. 218, Taf. 2, Fig. 1—9.

Die Art ist neu für Schweden.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein mit Schiefer.*Grösse*: 51.5 mm.*Alter*: Salzbergmergel bis Quadratenkreide.*Original*: Tosterup (Lund).68. *Pteria (Pseudoptera) anomala* (SOWERBY).

Taf. 4, Fig. 48.

1836. *Avicula anomala* SOWERBY bei Fitton, Strata below the Chalk. S. 240, 342, Taf. 17, Fig. 18.1905. *Pteria (Pseudoptera) anomala* (SOWERBY); Woods, Monogr. 2. S. 64, Taf. 9, Fig. 2 a—d, 3 a, b. 4 a, b.

Die Art ist neu für Schweden.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Köpingsandstein.*Alter*: Gault bis Emscher.*Original*: Köpinge (S. G. U.).69. *Pteria (Pseudoptera) coerulescens* (NILSSON).

Taf. 4, Fig. 46.

1935. *Pteria coerulescens* (NILSSON); Hägg, Kullemölla. S. 25.*Fundorte*: Mucronatenkreide Nr. 4, Nr. 23, Nr. 24, Nr. 25, Nr. 26, Nr. 27, alle Sandstein; Nr. 28, Sandstein (1 Ex. Original zu Nilssons Pl. 3, Fig. 19); Nr. 32, Nr. 36, Nr. 38, Nr. 39, Nr. 42, Sandstein; Nr. 83, Nr. 1, Köpingsandstein.*Grösse*: Köpinge 15 mm.*Alter*: Turon bis Constrictus-Zone.*Original*: Köpinge (Riksm.)70. *Pteria (Pseudoptera) ignabergensis* (LUNDGREN).

Taf. 4, Fig. 45, 47.

1822. *Avicula* sp. n. (Grande espèce) DE MORGAN; Memoire. S. 27.1894. » *ignabergensis* LUNDGREN; Jämförelse. S. 44, Taf. 1. Fig. 2.1905. *Pteria (Pseudoptera) ignabergensis* (LUNDGREN); Woods, Cret. Lam. Engl. 2, part 2. S. 67.

Die Art ist nicht ausserhalb Schwedens gefunden.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein.

Alter: Mammillatenkreide.*Original*: Köpinge (S. G. U.) und Tosterup (Lund).

71. *Pteria pectinoides* (REUSS).

Taf. 4, Fig. 44.

1846. *Avicula pectinoides* REUSS; Verst. Böhm. Kreidef. 2. S. 23, Taf. 32, Fig. 8, 9.
 1889. » » » ; Holzapfel, Aach. Moll. S. 226, Taf. 25, Fig. 20.
 1894. » » » ; Lundgren, Jämförelse. S. 44.
 1894. » » » ; Hennig, Åhussandstenen. S. 521.
 1902. » » » ; Ravn. Lamellibr. S. 80. Taf. 1, Fig. 3.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 102, Sand.

B. Mucronatenkreide Nr. 36, Sandstein; Nr. 83, ohne Gestein.

Grösse: 14 mm.

Alter: Turon bis Cerithiumkalk.

72. *Pteria* sp. 1.

Ist von Moberg 1879 als »*Avicula ovata*» etikettiert. Ich kenne diesen Namen nur von Mobergs Etikett.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 56, Tosterupkonglomerat.

73. *Pteria* sp. 2.

Dies ist eine sehr grosse Art, von der nur Fragmente vorliegen.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein.

74. *Pinna* sp.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 83, Sandstein.

[75. *Gervillia solenoides* DEFRANCE.

Ystadgebiet. Mammillatenkreide. Lundgren 1888, S. 14, Tosterup. de Morgan 1882, S. 17.

Mucronatenkreide Lundgren 1888, S. 14.

Alter: Cenoman bis Constrictus-Zone.]

76. *Gervillia* sp.

Taf. 4, Fig. 49, 50.

Fundort: A. Mammillatenkreide Nr. 15, Nr. 61, Sandstein.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein; Nr. 83, Köpingsandstein.

77. *Selenoceramus* (*Cataceramus*) *balticus* BÖHM.

Taf. 4, Fig. 52, Taf. 5, Fig. 51.

- 1834—40. *Inoceramus Cripsi* MANT.; Goldfuss, Petr. Germ. 2. S. 116, Taf. 112, Fig. 4 b.
 1876. » » » ; Lundgren, Inoceramusarterna. S. 94.
 1894. » » » ; Lundgren. Jämförelse. S. 45.
 1907. » *balticus* BÖHM; *Inoceramus Cripsi* Mant. S. 114.
 1909. » » » ; *Inoceramus Cripsi* auct. S. 47.
 1911. » » J. BÖHM; 1909 (1836); Böhm, Zusammenstellung. S. 388.

1912. *Inoceramus balticus* BÖHM; 1907, Woods, Cret. Lam. Engl. S. 293, Text-fig. 51—53.
 1932. *Selenoceramus (Cataceramus) balticus* BÖHM; Heinz, Systematik d. Inoceramen. S. 15.
 1932. *Inoceramus (Cataceramus) balticus* J. BÖHM; Wolansky, Ceph. u. Lam. S. 28, Taf. 5, Fig. 4.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein.
 B. Mucronatenkreide No. 28, Sandstein.
Alter: Turon bis Constrictus-Zone.
Original: Köpinge (Lund) und Tosterup (Lund).

78. *Selenoceramus (Cataceramus) barabini* MORTON.

1834. *Inoceramus Barabini* MORTON; Syn. org. rem. S. 62, Taf. 17, Fig. 3.
 1876. » *Cripsi? var. Barabini*, MORTON; Meek. U. Missouri. S. 49, Taf. 73, Fig. 1 a—c, Taf. 12, Fig. 3.
 1913. » *Barabini* MORT.; Böse, Coahuila. S. 37, Taf. 3, Fig. 7, Taf. 4, Fig. 1.

Die behandelten Exemplare sind von Dr. R. Heinz 1933 als »*Selenoceramus?* cf. *barabini* MORT.» bestimmt.

Fundorte: Mucronatenkreide Nr. 67, Nr. 68, Sandstein.
Grösse: 124 mm.
Alter: Untersenon und Mucronatenkreide.

79. *Selenoceramus (Cataceramus) cf. europaeus* HEINZ.

1932. *Selenoceramus (Cataceramus) europaeus* HEINZ; Syst. Inoc. S. 15.
 1933. » » » » ; Einige Fragen. S. 792.

Das hier behandelte Exemplar ist von Dr. R. Heinz 1933 als »*Boehmiceramus cf. europaeus* HEINZ» bestimmt.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 66, Sandstein.
Grösse: 36 mm.
Alter: Mucronatenkreide.

80. *Boehmiceramus (Haploceramus) aff. decedens* HEINZ.

Das hier behandelte Exemplar ist von Dr. R. Heinz 1933 bestimmt.
Fundort: Mucronatenkreide Nr. 69, Sandstein.
Grösse: 99 mm.

81. *Boehmiceramus*.

Das hier behandelte Exemplar ist von Dr. Heinz 1933 als »*Boehmiceramus n. sp.*» bestimmt und wird von Heintz für »ähnlich einer Form aus dem Lüneburger Mucronaten-Senon» gehalten.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 65, Sandstein.
Grösse: 97 mm.

82. *Boehmiceramus?*

Das Exemplar ist von Dr. R. Heinz 1933 als »*Boehmiceramus?* sp.» bestimmt.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 68, Sandstein.

Grösse: 82 mm.

83. »*Heliceramus (Trochoceramus) n. sp. aff. helveticus* HEINZ».

Die hier behandelten Exemplare sind von Dr. R. Heinz 1933 bestimmt.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 63, Sandstein.

Grösse: 140 mm.

84. *Lima canalifera* GOLDFUSS.

Taf. 5, Fig. 54.

1935. *Lima canalifera* GOLDFUSS; Hägg, Kullemölla. S. 30. Taf. 5, Fig. 7.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 12, Konglomerat; Nr. 14, Nr. 15, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken; Nr. 24, Sandstein; Nr. 50, Nr. 61, Konglomerat mit Sandstein.

B. Mucronatenkreide Nr. 27, Sandstein und Schreibkreide-ähnliches Gestein; Nr. 28, Nr. 32, Sandstein.

Alter: Cenoman bis Mucronatenkreide.

Original: Tosterup (Lund).

85. *Lima (Plagiostoma) hoperi* (MANTELL).

1935. *Lima (Plagiostoma) Hoperi* (MANTELL); Hägg, Kullemölla. S. 30.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 15, Sandstein mit Schiefer; Nr. 83 und Nr. 84.

B. Mucronatenkreide Nr. 27, Feuerstein-ähnlicher Sandstein; Nr. 28, Köpingsandstein.

Alter: Cenoman bis Constrictus-Zone.

86. *Lima (Mantellum) elegans* (NILSSON).

1835. *Lima (Mantellum) elegans* (NILSSON); Hägg, Kullemölla. S. 31.

Die Art ist nicht ausserhalb Schwedens gefunden.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 12, Konglomerat, Nr. 14, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken; Nr. 83 und 84.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein.

Alter: Binodosus-Zone bis Mucronatenkreide.

87. *Lima (Limatula) denticulata* (NILSSON).

1935. *Lima (Limatula) denticulata* (NILSSON); Hägg, Kullemölla. S. 31.

Fundorte: Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein und Konglomerat; Nr. 64, Nr. 107, Sandstein mit Schiefer.

Alter: Quadratenkreide bis Cerithiumkalk.

88. *Lima (Limatula) oviformis* (JOSEPH MÜLLER).1935. *Lima (Limatula) oviformis* JOSEPH MÜLLER; Hägg, Eriksdal. S. 32.*Fundort:* Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein.*Alter:* Untere Granulatenkreide bis Danium.89. *Lima (Limatula) semisulcata* (NILSSON).1935. *Lima (Limatula) semisulcata* (NILSSON); Hägg, Kullemölla. S. 32.*Fundorte:* A. Mammillatenkreide Nr. 3, 7, 9, 10, 11, 29, 40, 47, 48, 61, 62, 101, 105, 113.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 5.

C. Mucronatenkreide Nr. 7, 11, 14, 15, 17, 24, 27, 28, 36, 38, 48, 51, 53, 57, 72, 74, 83.

Alter: Cenoman bis Danium.90. *Lima (Limea) granulata* (NILSSON).

Taf. 5, Fig. 53.

1935. *Lima (Limea) granulata* (NILSSON); Hägg, Kullemölla. S. 33.*Fundorte:* A. Mammillatenkreide Nr. 3, Konglomerat; Nr. 102, Sand; Nr. 105, Konglomerat.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 5, Sandstein mit Schiefer.

C. Mucronatenkreide Nr. 7, Nr. 15; Nr. 25, Sandstein; Nr. 27, glaukonitischer Sandstein; Nr. 28, Köpingsandstein; Nr. 36; Nr. 83, ohne Gestein; Nr. 21, Sandstein.

Alter: Turon bis Constrictus-Zone.*Original:* Köpinge (S. G. U.).91. *Pecten (Syncyclonema) cretaceus* NYST.1827. *Pecten corneus* Sow.; Nilsson, Petr. suec. S. 23, Taf. 9, Fig. 16, sup (non inf.), Taf. 10, Fig. 9.1843. » *cretaceus* NYST; Descript. S. 299.

1897. » » » ; Hennig, Revision. S. 43, Taf. 3, Fig. 12, 13, 20.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 12; Nr. 15, Sandstein mit Schiefer; Nr. 78, Konglomerat.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 2, Sandstein mit Schiefer.

C. Mucronatenkreide Nr. 27; Nr. 28, Nr. 53, Sandstein.

Alter: Cordiformis-Zone bis Constrictus-Zone.92. *Pecten (Syncyclonema) laevis* NILSSON.1935. *Pecten (Syncyclonema) laevis* NILSSON; Hägg, Kullemölla. S. 33.*Fundorte:* A. Mammillatenkreide Nr. 1, 7, 12, 14, 15, 35, 44, 48, 61, 83, 84, 92, 93, 102.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 1, 2, 5, 6, 7.

C. Mucronatenkreide Nr. 4, 7, 9, 11, 14, 17, 25, 27, 28, 34, 36, 38, 42, 46, 51, 53, 56, 57, 61, 62, 72, 74, 77, 78, 83.

Grösse: Köpinge 8.5.

Alter: Cenoman bis oberes Maastrichtien.

93. *Pecten (Syncyclonema) membranaceus* NILSSON.

1835. *Pecten (Syncyclonema) membranaceus* NILSSON; Hägg, Kullemölla. S. 34.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 39, Sandstein mit Schiefer; Nr. 56, Tosterupkonglomerat; Nr. 64, Sandstein; Nr. 83, Nr. 84; Nr. 101, Sandstein mit Schiefer; 113, Sandstein mit Schiefer und Konglomerat.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide; Nr. 1, Sandstein mit Schiefer; Nr. 5, Sandstein mit Schiefer.

C. Mucronatenkreide Nr. 25, Nr. 27, Sandstein; Nr. 28, Sandstein (Eine Schale ist das Original zu Hennigs Taf. 3, Fig. 6 und eine andere Schale ist das Original teils zu Hennigs Taf. 3, Fig. 8); Nr. 36, Nr. 38, Nr. 42, Nr. 51; Nr. 53, Nr. 57, Nr. 83, Sandstein.

Grösse: Köpinge 26.5 mm.

Alter: Cenoman bis obere Mucronatenkreide.

94. *Pecten (Syncyclonema) nilssoni* GOLDFUSS.

1935. *Pecten (Syncyclonema) Nilssoni* GOLDFUSS; Hägg, Kullemölla. S. 41.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 61.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 3, Sandstein mit Schiefer.

C. Mucronatenkreide Nr. 7, ohne Gestein; Nr. 28, Sandstein (darunter das Original zu Nilssons Taf. 10, Fig. 12); Nr. 36, Nr. 51, Nr. 52, Nr. 77, Sandstein; Nr. 83.

Alter: Turon bis Cerithiumkalk.

95. *Pecten (Camptonectes) concentric-punctatus* REUSS.

Taf. 5, Fig. 56.

1935. *Pecten (Camptonectes) concentric-punctatus* REUSS; Hägg, Kullemölla. S. 34.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein mit Schiefer.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein (darunter das Original zu Hennigs Taf. 3, Fig. 3—5); Nr. 51, Nr. 7, Sandstein.

Grösse: Tosterup 23 mm., Köpinge 11 mm.

Alter: Cenoman bis Mucronatenkreide.

Original: Köpinge (Lund).

[96. *Pecten (Camptonectes) virgatus* NILSSON.

1827. *Pecten virgatus* NILSSON; Petr. suec. S. 22, Taf. 9, Fig. 15.

1889. » » NILS.; HOLZAPFEL, Aach. Kreide. S. 229, Taf. 26, Fig. 7—9.

1897. » » NILSSON; Hennig, Revision. S. 41, Taf. 2, Fig. 28, 33.

Ystadgebiet. Mammillatenkreide. Tosterup. de Morgan S. 18, 38.

Alter: Cenoman bis Constrictus-Zone.]

97. *Pecten (Chlamys) cretosus* DEFRANCE.

1930. *Pecten (Chlamys) cretosus* DEFRANCE f. *typica*; Hägg, Eriksdal. S. 38.
 1935. » » » » var. *nitida* (SOWERBY) SCHROEDER;
 Hägg, Kullemölla. S. 35.
 1930. » » » » ; Hägg, Eriksdal. S. 39.

I. *Var nitida*.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 1, 3, 14, 39, 44, 47, 61, 64, 65, 73, 83, 84, 102, 113.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 1, 2, 5, 8.

C. Mucronatenkreide Nr. 7, 14, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 32, 36, 38, 42, 48, 51, 53, 83.

Alter: Turon (mittlerer Emscher) bis Senon.

II. Nicht näher bestimmbare Form.

Fundorte: Mucronatenkreide Nr. 38; Nr. 28, Sandstein.

Alter: Cenoman bis Constrictus-Zone.

[98. *Pecten (Chlamys) dentatus* NILSSON.

1827. *Pecten dentatus* NILSSON; Petr. suec. S. 20, Taf. 10, Fig. 9.
 1897. » » » » ; Hennig, Revision. S. 51.

Ystadgebiet. A. Mammillatenkreide. Tosterup. de Morgan S. 38.

B. Mucronatenkreide de Morgan S. 38.

Alter: Emscher bis Mucronatenkreide.]

99. *Pecten (Chlamys) serratus* NILSSON.

1935. *Pecten (Chlamys) serratus* NILSSON; Hägg, Kullemölla. S. 35.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 14, Sandstein.

B. Mucronatenkreide Nr. 50, Sandstein mit verkieselten Partien.

Alter: Cenoman bis Mucronatenkreide.

100. *Pecten (Chlamys) undulatus* NILSSON.

Taf. 6, Fig. 57.

1935. *Pecten (Chlamys) undulatus* NILSSON; Hägg, Kullemölla. S. 36.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein und Sandstein mit Schiefer.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein mit Schiefer und Sandstein; Nr. 72, Köpingsandstein (Nilssons original till Pl. 9, Fig. 10).

Grösse: Tosterup 50 mm.; Köpings 48 mm.; Käseberga 46 mm.

Alter: Äldre Granulatenkreide bis Polyplacum-Zone.

Original: Köpings (Lund).

101. *Pecten (Aequipecten) pulchellus* NILSSON.1935. *Pecten (Aequipecten) pulchellus* NILSSON; Hägg, Kullemölla. S. 37.*Fundorte:* Mammillatenkreide Nr. 1, 3, 11, 12, 14, 15, 29, 39, 61, 67, 75, 83, 102, 105, 92.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 1, 2, 3, 5.

C. Mucronatenkreide Nr. 1, 4, 7, 14, 17, 23, 24, 25, 27, 28, 30, 36, 38, 42, 46, 51, 53, 58, 59, 62, 77, 83.

Alter: Turon bis Constrictus-Zone, ? Danium.102. *Pecten (Aequipecten) septemplicatus* NILSSON.1935. *Pecten (Aequipecten) septemplicatus* NILSSON; Hägg, Kullemölla. S. 38.*Fundorte:* A. Mammillatenkreide Nr. 14, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken; Nr. 15, Sandstein mit Schiefer; Nr. 49, Konglomerat; Nr. 61, Sandstein.

B. Mucronatenkreide Nr. 2, Nr. 28, Nr. 42, Sandstein.

Alter: Emscher bis Mucronatenkreide.103. *Pecten (Aequipecten) subaratus* NILSSON.1935. *Pecten (Aequipecten) subaratus* NILSSON; Hägg, Kullemölla. S. 38.*Fundorte:* A. Mammillatenkreide Nr. 1, 3, 7, 11, 12, 14, 16, 19, 39, 40, 47, 48, 61, 64.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 8.

C. Mucronatenkreide Nr. 25, 27, 28, 31, 32, 46, 72, 83.

Alter: Turon (mittlerer Emscher) bis Mucronatenkreide.104. *Pecten (Amussium¹) inversus* NILSSON.1935. *Pecten (Amussium) inversus* NILSSON; Hägg, Kullemölla. S. 42.*Fundorte:* A. Mammillatenkreide Nr. 7, 11, 15, 39, 48, 49, 50, 67, 78, 83, 102, 113.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 1, 2, 3, 5, 6, 7.

C. Mucronatenkreide Nr. 4, 7, 9, 11, 12, 14, 25, 28, 36, 48, 50, 51, 53, 56, 57, 62, 73, 76, 83.

Alter: Untere Granulatenkreide bis Danium.105. *Neithea² gryphaeata* (VON SCHLOTHEIM).1820. *Pectinites gryphaeatus* v. SCHLOTHEIM; Petrefactenkunde. S. 224.1824. *Vola quadricostata* Sow.; Lundgren, Jämförelse. S. 44.1920. *Neithea gryphaeata* SCHLOTH.; J. Böhm, *Neithea*. S. 141.

1934. » » » sp.; Andert, Fauna. S. 167.

1936. » » (v. SCHLOTH.); Beyenburg. Haltener Sandfazies. S. 305.

¹ *Amussium* soll als Genus betrachtet werden (Thiele 1935, S. 806).² *Neithea* ist eigentlich ein Subgenus von *Pecten*, wird aber hier aus praktischen Gründen als Genus betrachtet.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 12, Konglomerat; Nr. 15, Sandstein; Nr. 44, Tosterupkonglomerat; Nr. 61, Sandstein mit Schiefer.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, Nr. 31, Nr. 38, Sandstein; Nr. 39.

Alter: Turon bis Lithothamniumkalk von Vigny.

106. *Neithea quinquecosta* (SOWERBY).

1935. *Neithea quinquecostata* (SOWERBY); Hägg, Kullemölla. S. 39.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 1, 3, 8, 12, 29, 40, 44, 52, 61, 101.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 3, Sandstein mit Schiefer.

C. Mucronatenkreide Nr. 28, 38, 50.

Alter: Gault bis Constrictus-Zone.

107. *Spondylus labiatus* (WAHLENBERG).

1821. *Ostracites labiatus* WAHLENBERG; Petr. tell. suec. S. 59, Taf. 4, Fig. 5, 6.

1827. *Podopsis truncata* LAM; Nilsson, Petr. suec. S. 27, Taf. 3, Fig. 20 A, B, C.

1885. *Spondylus labiatus* WAHLENBERG sp.; Lundgren, Spondylusarterna. S. 7, Taf. 1, Fig. 4—15.

1897. » » » ; Hennig, Revision, S. 25.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 1, Konglomerat; Nr. 3; Nr. 6, Tosterupkonglomerat; Nr. 14, Sandstein mit Schiefer; Nr. 50; Nr. 61, Sandstein; Nr. 77, Nr. 78, Nr. 113, Sandstein mit Schiefer.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 1, Sandstein mit Schiefer; Nr. 8.

C. Mucronatenkreide Nr. 27, Sandstein; Nr. 28, Sandstein, Sandstein mit Feuerstein und ohne Gestein.

Alter: Westfalicuskreide bis Mucronatenkreide.

108. *Spondylus lamellatus* (NILSSON).

1827. *Podopsis lamellatus* NILSSON; Petr. suec. S. 27.

1885. *Spondylus* » » sp.; Lundgren, Spondylusarterna. S. 11, Taf. 2, Fig. 21—23.

1897. » » NILSS.; Hennig, Revision. S. 26.

Fundorte: Mucronatenkreide Nr. 50, Sandstein; Nr. 28, ohne Gestein.

Alter: Sirtale-Schichten bis Danium.

109. *Spondylus spinosus* (SOWERBY).

Taf. 5, Fig. 58.

1814. *Plagiostoma spinosa* SOWERBY; Min. Conch. 1. S. 177, Taf. 78, Fig. 1—3.

1827. » *spinosum* SOW.; Nilsson, Petr. suec. S. 25.

1859. *Spondylus aequalis* HÉBERT; Craie de Meudon. S. 149.

1885. » » » ; Lundgren, Spondylusarterna. S. 5, Taf. 1, Fig. 1—3.

1897. » » » ; Hennig, Revision. S. 25.

1901. » *spinosus* (SOWERBY) 1814; Woods, Cret. Lam. Engl. 1. S. 127, Taf. 23, Fig. 6—11, Taf. 24, Fig. 1—7.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 35, Sandstein; Nr. 23, Konglomerat; Nr. 61, Nr. 64, Sandstein; Nr. 65, Gelber Sandstein mit Schiefer; Nr. 83, Sandstein.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein (ein Exemplar ist das Original zu Lundgrens Taf., Fig. 1, 2, ein zweites Exemplar ist nach Hennig falsch etikettiert aus Åhus); Nr. 32, Nr. 38, Nr. 42, Sandstein.

Grösse: Köpinge 33 mm.

Alter: Turon bis Constrictus-Zone.

Original: Köpinge (Riksm.).

110. *Dimyodon nilssoni* (VON HAGENOW).

Taf. 5, Fig. 59.

1842. *Ostrea Nilssoni* v. HAGENOW; Monogr. 3. S. 546.

1864. *Plicatula sigillina* WOODWARD; *Plicatula sigillina*. S. 112, Taf. 5, Fig. 1—6.

1891. *Dimyodon Nilssoni* v. HAG.; Böhm, Fürberg. S. 89, Taf. 4, Fig. 7.

1900. » » » sp.; Grönwall, *Dimydon*. S. 75, Taf. 2, 1—3.

1901. *Plicatula sigillina* WOODWARD 1864; Woods, *Cret. Lam. Engl.* vol. 1, part 3. S. 143, Taf. 26, Fig. 19—22.

1902. *Dimyodon Nilssoni* v. HAGENOW sp.; Ravn, *Lamellibr.* S. 109.

1903. » » (») 1842; Woods, *Cret. Lam. Engl.* vol. 1, part 5, S. 225.

1906. » » v. HAG.; Grönwall, *Dimyodon of Gr. Britain*. S. 205.

Fundorte: Mucronatenkreide Nr. 28, auf Seeigelplatten und einen Muschel-fragment, Sandstein; Nr. 42, auf einem Steinkern von *Echinocorys ovatus*, Köpingsandstein.

Alter: Gault bis Danien.

Original: Köpinge (Lund).

111. *Ostrea canaliculata* (SOWERBY).

1813. *Chama canaliculata* SOWERBY; *Min. Conch.* 1. S. 68, Taf. 26, Fig. 1.

1827. *Ostrea lateralis* NILSSON; *Petr. suec.* S. 29, Fig. 7, Taf. 7—10.

1827. *Chama conica* Sow.; Nilsson, *Petr. suec.* S. 28, Taf. 8, Fig. 4.

1897. *Ostrea lateralis* NILSSON emend. Hennig; Hennig, *Revision* S. 23.

1913. » *canaliculata* (SOWERBY) 1913; Woods, *Cret. Lam. Engl.* vol. 2, part 9, S. 375, Taf. 56, Fig. 2—16.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 44, Nr. 47, Nr. 61, Konglomerat; No. 102.

B. Mucronatenkreide Nr. 7, Sand; Nr. 23; Nr. 28, Sandstein und ohne Gestein (Ein Exemplar ist das Original zu Nilssons Taf. 7, Fig. 8, ein andere ist das Original zu Nilssons Taf. 7, Fig. 10); Nr. 78, ohne Gestein.

Grösse: Köpinge 24 mm.

Alter: Neokom bis Paleocen.

112. *Ostrea conica* (SOWERBY).

1813. *Chama conica* SOWERBY; Min. conch. 1. S. 69, Taf. 26, Fig. 3.
 1813. » *haliotoidea* SOWERBY; Min. Conch. 1. S. 67, Taf. 25, Fig. 1—5.
 1818. *Ostracites auricularis* WAHLENBERG; Sv. jordens bildning. S. 69.
 1821. » » » ; Petr. tell. suec. S. 58.
 1827. *Chama haliotoidea* SOW.; Nilsson, Petr. suec. S. 28, Taf. 8, Fig. 3 A—D.
 1894. *Ostrea auricularis* WAHLENBERG; Lundgren, Jämförelse. S. 38.
 1897. » *haliotoidea* SOWERBY; Hennig, Revision. S. 19, Taf. 1, Fig. 20, Taf. 2, Fig. 3, 4.
 1913. *Exogyra conica* SOWERBY 1813; Woods, Cret. Lam. Engl. S. 407, Text-fig. 215—249.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 15, Nr. 29, Nr. 46, Nr. 61, alle ohne Gestein.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, ohne Gestein; Nr. 7, Sandstein; Nr. 78, ohne Gestein.

Alter: Neokom bis Constrictus-Zone.

113. *Ostrea cornu arietis* (NILSSON).

1827. *Chama cornu arietis* NILSSON; Petr. suec. S. 28, Taf. 8, Fig. 1 A—D.
 1827. » *laciniata* NILSSON; Petr. suec. S. 28, Taf. 8, Fig. 2 A, B.
 1889. *Ostrea (Exogyra) cornu arietis* NILSSON sp.; Griepenkerl, Königslutter S. 35, Taf. 5, 6, 7, Fig. 6—7.
 1894. *Ostrea cornu arietis* NILSS.; Lundgren, Jämförelse S. 38.
 1897. » » » NILSSON; Hennig, Revision. S. 21.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein.

Alter: Cordiformis-Zone bis Mucronatenkreide.

114. *Ostrea diluviana* LINNÉ.

1930. *Ostrea diluviana* LINNÉ; Hägg, Eriksdal. S. 45.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 61, Konglomerat.

Alter: Valanginien bis Paleocen.

115. *Ostrea hippopodium* NILSSON.

1935. *Ostrea hippopodium* NILSSON; Hägg, Kullemölla. S. 42.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 1, Nr. 61, Konglomerat; Nr. 83, Sandstein.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 5, Sandstein mit Schiefer.

C. Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein (ein Exemplar ist das Original zu sowohl Nilssons Taf. 17, Fig. 1 als Hennigs Taf. 1, Fig. 5, 6); Nr. 30 ohne Gestein; Nr. 4, Sandstein.

Grösse: Köpinge 65 mm.

Alter: Neokom bis Paleocen.

116. *Ostrea semiplana* J. de C. SOWERBY.1935. *Ostrea semiplana* J. de C. SOWERBY; Hägg, Kullemölla. S. 43.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 16, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken; Nr. 54, Sandstein; Nr. 61, Sandstein und Konglomerat; Nr. 83, Nr. 84, Sandstein; Nr. 102, Nr. 107, Sandstein mit Schiefer; Nr. 113, Tosterupkonglomerat.

B. Mammillaten oder Mucronatenkreide Nr. 1, Sandstein mit Schiefer; Nr. 5, Sandstein mit Schiefer; Nr. 8.

C. Mucronatenkreide Nr. 6, Sandstein; Nr. 7, ohne Gestein; Nr. 9, Nr. 14, Nr. 17, Sandstein; Nr. 23, Sand; Nr. 25, Sandstein; Nr. 28, Sandstein, ohne Gestein (darunter Original zu Hennigs Taf. 1, Fig. 13, Taf. 1, Fig. 10, Taf. 1, Fig. 19, Taf. 1, Fig. 16, Taf. 1, Fig. 7); Nr. 30, ohne Gestein; Nr. 32, Nr. 36, Nr. 53, Sandstein; Nr. 72, Köpingsandstein; Nr. 75, verkieselter Sandstein; Nr. 78, Sandstein; Nr. 83, Köpingsandstein.

Grösse: Köpings 57 mm.

Alter: Cenoman bis Paleocen.

117. *Ostrea sigmoidea* (REUSS).1844. *Exogyra sigmoidea* REUSS; Geogn. Skizz. Böhmen. B. 2. S. 180.

1846. » » » ; Verst. Böhm. Kreidef. 2. S. 44, Taf. 27, Fig. 1—4.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 29, ohne Gestein.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, ohne Gestein.

Alter: Cenoman bis Mammillatenkreide.

118. *Ostrea vesicularis* LAMARCK.1806. *Ostrea (vesicularis)* LAMARCK; Environs de Paris. S. 160.1827. » *vesicularis* LAM.; Nilsson, Petr. suec. S. 29, Taf. 7, Fig. 3—5.

1894. » » LAMARCK; Lundgren, Jämförelse. S. 35, Taf. 8, Fig. 5—6.

1897. » » » ; Hennig, Revision. S. 18.

1902. *Gryphaea* » » » ; Ravn, Lamellibr. S. 116.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 14, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken und Konglomerat; Nr. 43, Sandstein; Nr. 47, Tosterupkonglomerat; Nr. 61, Sandstein mit Schiefer und Konglomerat; Nr. 65, gelber Sandstein mit Schiefer; Nr. 75, Sandstein mit Schiefer; Nr. 78, Nr. 83, Sandstein; Nr. 102, Nr. 113, Tosterupkonglomerat.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 1, Nr. 4, Nr. 5, alle drei Sandstein mit verstreuten Schieferstücken.

C. Mucronatenkreide Nr. 6; Nr. 28, Sandstein, Sand und ohne Gestein; Nr. 32, Nr. 38, Nr. 42, Sandstein; Nr. 45, Köpingsandstein; Nr. 78, Nr. 83, Sandstein.

Grösse: Köpings 104 mm.

Alter: Apt bis Paleocen.

119. *Venericardia*¹ *santonensis* G. MÜLLER.

Taf. 5, Fig. 60.

1935. *Venericardia santonensis* G. MÜLLER; Hägg, Kullemölla. S. 43, Taf. 6, Fig. 2.*Fundorte*: Mammillatenkreide Nr. 1, Konglomerat; Nr. 83, Sandstein.*Grösse*: Rödmölla 7 mm.*Alter*: Obere Granulatenkreide bis Mucronatenkreide.*Original*: CV: 2 (Riksm.).120. *Cardita* sp. 1.

Taf. 5, Fig. 61.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 27, Sandstein.*Original*: Köpinge (S. G. U.).121. *Cardita* sp. 2.

Taf. 9, Fig. 90.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 78, Sandstein mit Schiefer.*Original*: Ingelstorp (S. G. U.).122. *Astarte similis* GOLDFUSS.1935. *Astarte similis* MÜNSTER; Hägg, Kullemölla. S. 45.*Fundort*: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein.*Alter*: Oberturon bis obere Mucronatenkreide.123. *Astarte* sp.Weicht von *Astarte similis* durch breitere Rippen ab.*Fundorte*: A. Mammillatenkreide Nr. 3, Sandstein mit vereinzelt Schieferstücken; Nr. 15, Sandstein; Nr. 76, Sandstein mit Schiefer.

B. Mucronatenkreide Nr. 83, Sandstein.

124. *Eriphyla*² *lenticularis* (GOLDFUSS).1935. *Astarte (Eriphyla) lenticularis* (GOLDFUSS); Hägg, Kullemölla. S. 45.*Fundorte*: A. Mammillatenkreide Nr. 3, Sandstein und Konglomerat; Nr. 11, Sandstein; Nr. 12, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken; Nr. 14, Sandstein mit Schiefer; Nr. 15, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken; Nr. 17, Sandstein; Nr. 20, Sandstein mit Schiefer; Nr. 35, Konglomerat; Nr. 19, Sandstein mit Schiefer; Nr. 61, Sandstein mit vereinzelt Schieferstücken; Nr. 64, Sandstein und Sandstein mit Schieferstücken; Nr. 72, Sandstein mit grossen Quatzkörnern; Nr. 83, Nr. 84, Sandstein; Nr. 113, Sandstein mit Schiefer.¹ Sectio des Genus *Cardita* (nach Thiele 1935, S. 857).² *Eriphyla* ist eigentlich ein Subgenus von *Astarte*, wird aber hier aus praktischen Gründen als Genus behandelt.

- B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 1, Sandstein mit Schiefer.
 C. Mucronatenkreide Nr. 27, Sandstein und Sandstein mit Feuerstein; Nr. 28, Sandstein, Sandstein mit Feuerstein; Nr. 42, Nr. 51, Nr. 57, Sandstein; Nr. 72, Köpingsandstein; Nr. 83, Köpingsandstein.
 Grösse: Köpings 20 mm.
 Alter: Cenoman bis Polyplocum-Zone.

[125. *Crassatella arcacea* RÖMER.

1935. *Crassatella arcacea* RÖMER; Hägg, Kullemölla. S. 46, Taf. 6, Fig. 6.

Ystadgebiet. Mammillatenkreide. Tosterup. Lundgren 1888, S. 27.

Alter: Emscher bis mittlere Mucronatenkreide, ? obere Mucronatenkreide.]

126. *Crassatella* sp. 1.

Taf. 5, Fig. 66, Taf. 6, Fig. 67, 68.

1935. *Crassatella* spec. 1; Hägg, Kullemölla. S. 47, Taf. 6, Fig. 8.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 1, Konglomerat; Nr. 3, Konglomerat und Sandstein mit Schiefer; Nr. 14, Sandstein mit vereinzelt Schieferstücken; Nr. 61, Nr. 78, Sandstein mit Schiefer; Nr. 84, Sandstein.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 8, Sandstein mit Schiefer.

C. Mucronatenkreide Nr. 7, Sandstein; Nr. 28, Sandstein (1 Exemplar hat die Schale teilweise erhalten); Nr. 32, Nr. 39, Sandstein (das Exemplar hat Zähne); Nr. 41, Nr. 83, Köpingsandstein.

Grösse: Svenstorp 16 mm., Neues Altersheim 21 mm.

Alter: Granulatenkreide.

Original: Köpings (Lund) und Svenstorp (Riksm.).

127. *Crassatella* sp. 2.

Taf. 5, Fig. 65.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 15, Sandstein; Nr. 61, Sandstein und Sandstein mit Schiefer; Nr. 64, Nr. 35, Sandstein mit Schiefer.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 1, Sandstein mit Schiefer.

C. Mucronatenkreide Nr. 42, Nr. 28, Sandstein.

Original: Rödmölla (S. G. U.).

128. *Opis chocenensis* FRIC̃.

Taf. 6, Fig. 63, 64.

1883. *Opis Chocenensis* FRIC̃.; Iserschichten. S. 97. Text-fig. 61a, b.

Die Art ist neu für Schweden.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 14, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken; Nr. 45, Konglomerat; Nr. 61, Sandstein.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein.

Alter: Turon.

Original: Rödmölla (S. G. U.) und Tosterup (Lund).

129. *Cyprina* (*Venilicardia*?) *quadrata* d'ORBIGNY.

Taf. 7, Fig. 69.

1840. *Isocardia cretacea* GOLDF.; Geinitz, Charakt. Heft 2, S. 53, Taf. II, Fig. 6—7.1844. *Cyprina quadrata* d'ORBIGNY; Pal. franc. Terr. cré. Tome 3, S. 105,
Taf. 276.1907. » (*Venilicardia*?) *quadrata* d'ORBIGNY, 1844; Woods, Cret. Lam.
Engl. vol. 2, part 4, S. 146, Taf. 23,
Fig. 6—9.*Fundort*: Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein mit Schiefer.*Alter*: Gault bis Mammillatenkreide.*Original*: Tosterup (Lund).130. *Cyprina* sp.

Taf. 8, Fig. 89.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 1, Konglomerat.*Original*: CV: 2 (Riksm.).131. ? *Isocardia*.*Fundort*: Mucronatenkreide Nr. 28, Köpingsandstein.*Grösse*: 13.5 mm.132. *Cypricardia*¹ *trapezina* HOLZAPFEL.1935. *Cypricardia trapezina* HOLZAPFEL; Hägg, Kullemölla. S. 47, Taf. 6, Fig. 9.*Fundort*: Mucronatenkreide Nr. 50, Sandstein.*Grösse*: 26 mm.*Alter*: Binodosus-Zone bis Quadratenkreide.133. *Lucina subnummismalis* (d'ORBIGNY).1935. *Lucina subnummismalis* (d'ORBIGNY); Hägg, Kullemölla. S. 48.*Fundort*: Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein.*Grösse*: 12 mm.*Alter*: Syrtale-Schichten bis Cerithiumkalkkalk.134. *Lucina* sp.

Taf. 8, Fig. 88.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein.*Original*: Köpings (Riksm.).135. *Tellina* (*Linearia*) *beushauseni* G. MÜLLER.

Taf. 7, Fig. 72, 73.

1898. *Tellina* (*Linearia*) *Beushauseni* G. MÜLLER; Braunsch. u. Ilse. S. 69,
Taf. 9, Fig. 8.¹ Der richtige Genusname ist *Libitina* (nach Thiele 1935, S. 856).

Die Art ist neu für Schweden.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 1, Konglomerat.

B. Mucronatenkreide Nr. 32, Sandstein; Nr. 38; Nr. 27, Sandstein mit Feuerstein.

Grösse: Rödmölla 25 mm.

Alter: Jüngere Granulatenkreide.

Original: CV: 2 (Riksm.).

136. *Tellina (Linearia) semicostata* (ROEMER).

Taf. 7, Fig. 75.

1840. *Psammobia semicostata* RÖM.; Geinitz, Charakt. S. 49, Taf. 16, Fig. 6.

1841. *Psammobia semicostata* ROEMER; Norddeut. Kreidegeb. S. 74, Taf. 9, Fig. 21.

1913. *Tellina (Linearia) semicostata* REUSS.; Scupin, Löwenb. Kreide. S. 157, Taf. 6, Fig. 5.

Fundorte: Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein und Sandstein mit Schiefer; Nr. 64, Sandstein mit Schiefer.

Alter: Cenoman bis Mammillatenkreide.

Original: Tosterup (Lund).

137. *Tellina (Linearia) subdecussata* ROEMER.

Taf. 7, Fig. 74.

1841. *Tellina subdecussata* ROEMER; Norddeut. Kreidegeb. S. 74, Taf. 9, Fig. 20.

1898. » (*Linearia subdecussata* A. ROEM.; G. Müller, Braunsch. u. Ilse. I. S. 67, Taf. 9, Fig. 9.

Fundorte: Mammillatenkreide Nr. 3, Sandstein übergehend in Konglomerat; Nr. 14, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken.

Alter: Emscher bis mittlere Mucronatenkreide.

Original: Rödmölla (Riksm.).

138. *Tellina* sp.

Taf. 6, Fig. 71.

Fundort: ? Mammillatenkreide Nr. 113, Sandstein mit Schiefer.

Original: (S. G. U).

139. »*Cytherea*»¹ *ovalis* (GOLDFUSS).

Taf. 6, Fig. 76.

1935. *Cytherea ovalis* (GOLDFUSS); Hägg, Kullemölla. S. 48.

Fundorte: Mammillatenkreide Nr. 14; No. 15, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken; Nr. 61; Nr. 64, Sandstein.

Alter: Emscher bis Quadraten- und Mammillatenkreide.

Original: Rödmölla (S. G. U.).

¹ Est ist unsicher welcher Gattung diese Art gehört. Der Name *Cytherea* kann nicht beibehalten werden (Fischer 1887, S. 1079 und Thiele 1935, S. 889).

140. »*Cytherea*» sp.

Taf. 8, Fig. 87.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein mit Schiefer.*Original*: Tosterup (Lund).141. *Tapes*¹ *subfaba* (d'ORBIGNY).

Taf. 6, Fig. 78.

1935. *Tapes subfaba* (d'ORBIGNY); Hägg, Kullemölla. S. 48, Taf. 7, Fig. 2—5.*Fundorte*: A. Mammillatenkreide Nr. 14, Sandstein und Sandstein mit Schiefer; Nr. 39, Sandstein mit Schiefer; Nr. 61, Sandstein und Sandstein mit Schiefer; Nr. 83, Sandstein; Nr. 64, Sandstein und Sandstein mit Schiefer.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 1, Sandstein mit Schiefer; Nr. 5, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken.

C. Mucronatenkreide Nr. 28, Nr. 36, Nr. 38, Nr. 42, Nr. 83, alle Sandstein.

Grösse: Köpings 26.5 mm.*Alter*: Turon bis Constrictus-Zone.*Original*: Köpings (Riksm.).[142. »*Venus*² *exuta*» NILSSON.1827. *Venus? exuta* NILSSON; Petr. suec. S. 17, Taf. 3, Fig. 16.

1897. » » NILSS.; Hennig, Revision. S. 64.

Ystadgebiet. Mammillatenkreide. Tosterup. de Morgan. S. 17, 39.

[Mucronatenkreide. Köpings. Nilsson 1827, S. 17; Hisinger 1828, S. 179, 1829, S. 15, 1831, S. 16, 1837, S. 65, 1840, S. 54; Hennig 1897, S. 64.]

143. *Cyprimeria* sp.

Taf. 6, Fig. 77.

1935. *Cyprimeria* spec. 1; Hägg Kullemölla. S. 48, Taf. 7, Fig. 1.*Fundorte*: A. Mammillatenkreide No. 83, Sandstein.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide No. 3, Sandstein mit Schiefer; Nr. 5, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken.

C. Mucronatenkreide Nr. 7, Nr. 14, Nr. 17, Nr. 25, Nr. 27, Nr. 28, Nr. 36, Nr. 38, Nr. 53, Nr. 83, alle Sandstein.

Alter: Granulatenkreide.*Original*: Svenstorp (S. G. U.).144. *Cardium productum* SOWERBY.

Taf. 7, Fig. 83.

1832. *Cardium productum* SOWERBY, in Sedgwick. Michigan, Eastern Alps, S. 417, Taf. 39, Fig. 15.1889. *Granocardium productum* Sow.; Holzapfel, Aachen. Kreide. S. 179, Taf. 17, Fig. 1—5.¹ Entspricht wahrscheinlich dem Genus *Venerupis* (Thiele 1935, S. 893).

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 1, Konglomerat; Nr. 14, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken; Nr. 15, Sandstein und Sandstein mit verstreuten Schieferstücken; Nr. 33, Tosterupkonglomerat; Nr. 35, Konglomerat; Nr. 50, Sandstein; Nr. 61, Nr. 104, Sandstein mit Schiefer.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 3, Sandstein mit Schiefer; Nr. 5, Sandstein mit Schiefer.

Alter: Cenoman bis Constrictus-Zone.

Original: Köpinge (S. G. U.).

145. *Cardium semipapillatum* REUSS.

Taf. 7, Fig. 81.

1846. *Cardium semipapillatum* REUSS; Verst. Böhm. Kreidef. 2. S. 1, Taf. 40, Fig. 12.

1889. » » » ; Frič. Teplitz. Sch. S. 77, Fig. 89 a, b.

Die Art ist neu für Schweden.

Fundort: Mammillatenkreide No. 17, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken.

Alter: Turon.

Original: Rödmölla (Riksm.).

146. *Cardium* sp. 1.

Taf. 7, Fig. 80.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 16, Sandstein mit sehr wenige Schieferstücken.

Original: Rödmölla (Riksm.).

147. *Cardium* sp. 2.

Taf. 7, Fig. 79.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 15, Sandstein.

Original: Rödmölla (S. G. U.).

148. *Cardium* sp. 3.

Taf. 8, Fig. 82.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 84, Sandstein.

Original: Hedvigsdals station (Riksm.).

[149. *Radiolites pusillus* LUNDGREN.

1870. *Radiolites suecicus* β *pusillus* LUNDGREN; Rudister. S. 9, Fig. 13—15.

1872. » *pusillus* LUNDGREN; G. Müller, Rudister, S. 142, Taf. 18, Fig. 5—11.

Ystadgebiet. Mucronatenkreide. Köpinge. Lundgren 1870. S. 10.

Alter: Mammillaten-Quadraten- und Mucronatenkreide.]

150. *Corbula¹ lineata* JOSEPH MÜLLER.

1897. *Corbula lineata* MÜLLER; Monogr. Aach. Kreidef. I. S. 26, Taf. 2, Fig. 6 a—c.
 1885. » » JOS. MÜLLER; Böhm, Grünsand v. Aach. S. 142.
 1887. » » » ; Frech, Suderode u. Quellingb. S. 172, Taf. 12, Fig. 1—4.
 1889. » » MÜLLER; Holzapfel, Moll. Aach. Kreide. S. 146, Taf. 10, Fig. 16—19.

Die Art ist neu für Schweden.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 14, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken.

Alter: Quadratenkreide bis Constrictus-Zone.

151. *Corbula ovalis* NILSSON.

1935. *Corbula ovalis* NILSSON; Hägg, Kullemölla. S. 49.

Gehört zur Gattung *Thracia* nach Pictet (Stolicza S. 41).

Die Art ist ausserhalb Schwedens nicht gefunden.

Fundorte: Mucronatenkreide Nr. 61, Köpingsandstein (das Exemplar ist das Original zu Nilssons Taf. 3, Fig. 17).

Alter: Binodosus-Zone bis Mucronatenkreide.

152. *Panopea holzapfeli* (HENNIG).

1935. *Panopea Holzapfeli* (HENNIG); Hägg, Kullemölla. S. 49, Taf. 7, Fig. 6.

Die Art ist nicht ausserhalb Schwedens gefunden.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 14, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken; Nr. 16, Nr. 61, Sandstein mit Schiefer; Nr. 78, Sandstein mit vereinzelt Schieferstücken; Nr. 84, Sandstein.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 1, Sandstein mit Schiefer; Nr. 3, Sandstein mit vereinzelt Schieferstücken.

C. Mucronatenkreide Nr. 24, Nr. 25, Nr. 28, Nr. 36; Nr. 42, Nr. 45, Sandstein.

Alter: Binodosus-Zone bis Mucronatenkreide.

153. ? *Solen* sp.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 27, Sandstein.

154. *Pholadomya esmarki* (NILSSON).

1935. *Pholadomya Esmarki* (NILSSON); Hägg, Kullemölla. S. 50, Taf. 7, Fig. 10.

Fundorte: A. Mammillatenkreide No. 61, Sandstein.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein (darunter Hennigs Original zu Taf. 3, Fig. 31, und Nilssons Original zu Taf. 5, Fig. 8 a—c); Nr. 36, Sandstein; Nr. 46.

Grösse: Köpings 74 mm.

Alter: Cenoman bis Danium.

¹ Sollte nach Thiele (1935, S. 925) *Aloidis* heissen.

155. *Goniomya designata* (GOLDFUSS).

Taf. 7, Fig. 85.

- 1834—40. *Lysianassa designata* GOLDFUSS; Petr. Germ. 2. S. 264, Taf. 154, Fig. 13.
 1875. *Pholadomya designata* GOLDF. sp.; Geinitz, Elbthalgeb. 2. S. 71, Taf. 19, Fig. 8.
 1894. *Goniomya designata* GOLDF.; Lundgren, Jämförelse. S. 52.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 15, Sandstein mit Schiefer; Nr. 61, Sandstein und Sandstein mit Schiefer; No. 64.

B. Mucronatenkreide Nr. 32, Sandstein.

Alter: Cenoman bis untere Mucronatenkreide.

Original: Tosterup (Lund).

156. *Goniomya mailleana* (d'ORBIGNY).

Taf. 8, Fig. 86.

1843. *Pholadomya Mailleana* d'ORBIGNY; 1844, Pal. franc. Terr. cré. 3, S. 355, Taf. 364, Fig. 1, 2.
 1870. » » d'ORB.; Briart et Cornet, Bracquagnies. S. 83, Taf. 6, Fig. 12.
 1888. *Goniomya V-scripta* GOLDF.; Lundgren, List. S. 15.
 1910. » *Mailleana* d'ORBIGNY; Rogala, Lemb. Nag. Senon. S. 701, Taf. 28, Fig. 6.

Die Art ist neu für Schweden.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein.

Grösse: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein.

Grösse: 56 mm.

Alter: Gault bis Mucronatenkreide.

Original: Köpinge (Riksm.).

157. *Ceromya cretacea* JOSEPH MÜLLER.

Taf. 8, Fig. 84.

1847. *Isocardia cretacea* GOLDFUSS; Joseph Müller, Monogr. S. 19.
 1889. *Ceromya cretacea* MÜLL. sp.; Holzapfel, Aach. Kreide. S. 152, Taf. 9, Fig. 12, 13.

Die Art ist neu für Schweden.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 14, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken.

Alter: Emscher bis Quadratenkreide.

Original: Rödmölla (S. G. U.).

158. *Liopistha aequivalvis* (GOLDFUSS).

1935. *Liopistha aequivalvis* (GOLDFUSS); Hägg, Kullemölla. S. 51.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 14, Sandstein; Nr. 16, Nr. 19, Nr. 61, Sandstein mit Schiefer; Nr. 64, Sandstein.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, Nr. 83, Sandstein.

Alter: Turon bis Constrictus-Zone.

159. *Cuspidaria caudata* (NILSSON).

1935. *Cuspidaria caudata* (NILSSON); Hägg, Kullemölla. S. 51, Taf. 7, Fig. 8.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein (1 Exemplar ist das Original zu Hennigs Taf. 3, Fig. 18).

Grösse: 31 mm.

Alter: Turon bis Constrictus-Zone.

IV. *Cephalopoda*.160. *Nautilus bellerophon* LUNDGREN.

1847. *Nautilus bellerophon* M. U. H., Amtl. Bericht. Kiel. S. 118.

1867. » *Bellerophon* LUNDGREN; Faxekalken. S. 14, Taf. 1, Fig. 1 a, b.

1885. » » » (M. U. H.); Moberg, Ceph. 2, S. 9, Taf. 1, Fig. 3—6.

1902. » » » (M. U. H.), Lundgren; Ravn. Scaphopoder. S. 240, Taf. 4, Fig. 1—2.

Fundorte: Mucronatenkreide Nr. 25, Sandstein; Nr. 28, Sandstein (darunter die Originale till Mobergs Taf. 1, Fig. 3 och Taf. 1, Fig. 4).

Alter: Mucronatenkreide bis Pisolitkalk und Danium. (Diese Art wird von Kayser, 1924, S. 240 für eine »Leitform des Daniens« gehalten!).

161. *Rhyncholithes debeyi* JOSEPH MÜLLER.

1851. *Rhyncholithes Debeyi* MÜLLER; Monogr. 2. S. 61, Taf. 6, Fig. 14 A—C.

1861. » » » ; Binkhorst, Monogr. 2. S. 17, Taf. 5 c, Fig. 5 a—g.

1885. » » » ; Moberg, Ceph. 2, S. 13, Taf. 1, Fig. 13.

1887. *Rhyncholithes* » MÜLL.; Holzapfel, Aach. Kreide. S. 69, Taf. 4, Fig. 8.

Fundorte: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein und ohne Gestein (ein Exemplar ist das Original zu Mobergs Taf. 1, Fig. 13); Nr. 30, ohne Gestein.

Alter: Quadratenkreide bis Constrictus-Zone.

[162. *Lytoceras* (*Gaudryceras*) *lüneburgense* (SCHLÜTER).

1871. *Ammonites Lüneburgensis* SCHLÜTER; Lüneburg. S. 85.

1872. » » » ; Ceph. S. 62, Taf. 18, Fig. 8—9.

1873. » » » ; Ammonites Lüneb. S. 55.

1885. » cfr. » » ; Moberg, Ceph. 2. S. 24.

1902. *Gaudryceras Lüneburgense* sp.; Wollemann, Lüneb. Kreide. S. 94.

1902. *Desmoceras* (*Gaudryceras*) *lüneburgense* SCHLÜTER; Diener. Amm. neocret. S. 48.

Ystadgebiet. Mucronatenkreide. Constrictus-Zone. Stolley 1897, S. 269.

Köpinge. Schlüter 1873, S. 55, Moberg, S. 24.

Alter: Constrictus-Zone.]

163. *Baculites anceps* LAMARCK.

1822. *Baculites anceps* LAMARCK; Hist. nat. anim. s. vert. 7, S. 648.
 1840. » » » ; d'Orbigny, Pal. franc. Tome I. Terr. crét. S. 565.
 1876. » » LAM. d'ORB.; Schlüter, Ceph. I. S. 145. Taf. 40, Fig. 2.
 1885. » » auctorum (Lamarck, d'Orbigny, Schlüter, cet.); Moberg,
 Ceph. 2. S. 37, Taf. 4, Fig. 11—12.
 1925. » » LAMARCK; Diener, Amm. neocret. S. 56.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 3, Nr. 16, Nr. 22, Nr. 61, Nr. 83, alle Sandstein.

B. Mucronatenkreide Nr. 28?, Sandstein (Original zu Mobergs Pl. 4, Fig. 12); Nr. 32, Sandstein.

Alter: Turon bis Constrictus-Zone und Cerithiumkalk.

164. *Baculites angustus* MOBERG.

1885. *Baculites angustus* MOBERG; Ceph. 2. S. 39, Taf. 4, Fig. 10.

Die Art ist nicht ausserhalb Schwedens gefunden.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, (Original zu Mobergs Taf. 4, Fig. 10).

Betreffs des Gestein siehe Moberg 1885, S. 40.

Alter: Mucronatenkreide.

165. *Baculites schlüteri* MOBERG.

1885. *Baculites schlüteri* MOBERG; Ceph. 2, S. 40. Taf. 4, Fig. 13?, 14.

Die Art ist ausserhalb Schwedens nicht gefunden.

Fundorte: Mucronatenkreide Nr. 28 (Original zu Mobergs Taf. 4, Fig. 14).

Betreffs des Gestein siehe Moberg 1885, S. 40.

Alter: Mammillaten- und Mucronatenkreide.

[166. ? *Baculites vertebralis* LAMARCK.

1801. *Baculites vertebralis* LAMARCK; Syst. anim. sans vert. p. 103.
 1822. *Baculites Faujasi* LAMARCK; Hist. nat. syst. anim. s. vert. 7. p. 647.
 1861. » » » ; Binkhorst, Limburg. 2. S. 40, Taf. Vd, Fig. a—h.
 1876. » *vertebralis* LAM.; Schlüter, Ceph. 2, S. 23, Taf. 39, Fig. 11—13, Taf. 40, Fig. 4, 5, 8.
 1885. » » LAMARCK; Moberg, Ceph. 2. S. 38, Taf. 4, Fig. 8, 9.
 1925. » » » ; Diener, Amm. neocret. S. 64.

Ystadgebiet. Mucronatenkreide. Schlüter 1870, S. 949. Köpinge. Nilsson 1826, S. 339, 1827, S. 6 («forte»). Nach Moberg (1885, S. 39) ist es am wahrscheinlichsten, dass diese Art in den Köpingschichten nicht vorkommt.

Alter: Mammillatenkreide bis Constrictus-Zone und Cerithiumkalk.]

167. *Turrilites junior* MOBERG.1885. *Turrilites junior* MOBERG; Ceph. 2. S. 31, Taf. 3, Fig. 14.

Die Art ist ausserhalb Schwedens nicht gefunden.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein (Original zu Mobergs Taf. 3, Fig. 14).*Alter*: Mucronatenkreide.168. *Helicoceras* ? sp.1885. *Helicoceras*? sp. MOBERG; Ceph. 2. S. 33.1925. *Turrilites (Helicoceras)* sp. ind. MOBERG; Diener, Amm. neocret. S. 90.

Die Art ist ausserhalb Schwedens nicht gefunden.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein (Original zu Mobergs Beschreibung in »Ceph.» S. 33).*Alter*: Mucronatenkreide.169. *Puzosia (Parapuzosia) stobaei* (NILSSON).1825. *Ammonites Stobaei* NILSSON; Mångrummiga snäckor. S. 335.

1827. » » » ; Petr. suc. S. 5, Taf. 1, Fig. 1—2.

1876. » » NILSS.; Schlüter, Ceph. Taf. Fig. 6, Taf. 21, Fig. 8.

1885. » » NILSSON; Moberg, Ceph. 2. S. 18, Taf. 2, Fig. 1—5.

1893. *Desmoceras Stobaei* NILSSON sp.; Grossouvre, Ammonites. S. 170. Text-fig. 74.1925. *Puzosia Stobaei* NILSSON; Diener, Ammon, neocret. S. 130.

Die Art ist ausserhalb Schwedens nicht gefunden.

Fundorte: A. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 5, Sandstein mit Schiefer.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein (darunter Original zu Mobergs Taf. 2, Fig. 2 och Taf. 2, Fig. 5).

Alter: Mammillaten- und Mucronatenkreide.170. *Pachydiscus (Parapachydiscus) egertoni* (FORBES).

Taf. 9, Fig. 98.

1846. *Ammonites Egertoni* FORBES; Southern India. S. 108, Taf. 9, Fig. 1.1858. » *neubegicus* HAUER; Gosauschichten. S. 12, Taf. 2, Fig. 1—3, Taf. 3, Fig. 1—2.1925. *Pachydiscus (Parapachydiscus) Egertoni* FORBES; Diener, Amm, neocret. S. 115.1932. *Parapachydiscus Egertoni* FORBES; Collignon. Menabe. S. 120, Taf. 7, Fig. 1, 1 a, 1 b.

Die Art ist neu für Schweden.

Nowak sagt (1916, S. 61), dass Grossouvre den oberen Teil des Campanien in zwei Abteilungen aufgeteilt hat, die untere mit *Hoplites vari* und die obere mit *Pachydiscus egertoni*. Nowak berichtet auch, dass Stolley diese obere Abteilung in zwei Unterabteilungen geteilt hat, die obere mit *Scaphites constrictus*, die untere mit *Heteroceras*. Nach Nowak tritt *P. egertoni* nicht in der obersten Zone auf.

Betreffend Grossouvres Einteilung siehe Grossouvre 1901 Tab. 35—39.

Fundorte: Mucronatenkreide Nr. 50, 50 a, Sandstein.

Grösse: 123 mm.

Alter: Mucronatenkreide.

Original: CV: 5 (Riksm.).

171. *Pachydiscus (Parapachydiscus) oldhami* (SHARPE).

1854. *Ammonites Oldhami* SHARPE; Ceph. S. 32, Taf. 14, Fig. 2.

1885. » » » ; Moberg, Ceph. 2. S. 23, Taf. 3, Fig. 1.

1894. *Pachydiscus Oldhami* SHARPE sp.; Grossouvre, Ammonites S. 182, Taf. 22, Fig. 1, 6.

1925. » (*Parapachydiscus*) *oldhami* SHARPE; Diener, Amm. neocret. S. 117.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Köpingsandstein (Original zu Moberg Taf. 3, Fig. 1).

Alter: Grenzsichten Quadraten-Mucronatensenon bis Polyplacum-Zone.

172. *Ancyloceras? elegans* MOBERG.

1885. *Ancyloceras? elegans* MOBERG; Ceph. 2. S. 30, Taf. 3, Fig. 10.

1914. *?Anisoceras elegans* MOBERG sp.; Nowak, Ceph. 3. S. 384, Taf. 40, Fig. 7.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein (Original zu Mobergs Taf. 3, Fig. 10).

Alter: Quadraten- und Mucronatenkreide.

173. *Scaphites (Acanthoscaphites) roemeri* SCHLÜTER.

1872. *Scaphites Römeri* d'ORB.; Schlüter, Ceph. 1, S. 89, Taf. 27, Fig. 1—4.

1885. » » d'ORBIGNY; Moberg, Ceph. 2. S. 29, Taf. 3, Fig. 9.

1902. » » » ; Ravn. Scaph. S. 255.

1925. *Scaphites (Acanthoscaphites) Roemeri* Schlüter (non d'Orbigny); Diener, Amm. neocret. S. 206.

Ebenso wie *S. spiniger* ist diese Art mit Ausnahme von Schweden in älteren Schichten als Mucronatenkreide nicht gefunden worden.

Fundort: Mammillatenkreide Nr. 61, Sandstein mit Schiefer und Konglomerat (ein Exemplar ist das Original zu Mobergs Taf. 3, Fig. 9).

Alter: Mammillatenkreide bis Constrictus-Zone.

In der ganzen Welt gibt es nur ein Vorkommen von *Scaphites roemeri* in Schichten älter als die der mittleren Mucronatenkreide (die Zone mit *Bostrychoceras polyplacum*). Dieses Vorkommen ist das Tosterupkonglomerat bei CV:4. An derselben Lokalität kommt auch *Scaphites spiniger* vor. Diese Art ist ausserdem nicht in Schichten älterer als die der unteren Mucronatenkreide (die Zone mit *Dechenoceras coesfeldiensis* und *Micraaster glyphus*) bekannt. Dass diese zwei *Scaphites*-arten in dem genannten Tosterupkonglomerat gefunden sind, bedeutet vielleicht, dass der jüngere Teil dieses Konglomerat zur Mucronatenkreide gehört, was früher ganz unbekannt war. Es kann beigefügt werden, dass *Pachydiscus egertoni*, den ich in einem losen Block von Tosterupkonglomerat nahe bei CV:4 gefunden habe, nur von der Mucronatenkreide bekannt ist und zwar aus allen drei Zonen.

174. *Scaphites (Acanthoscaphites) spiniger* SCHLÜTER.

1872. *Scaphites spiniger* SGLÜTER; Ceph. S. 82, Taf. 25, Fig. 1—7.
 1885. » » » ; Moberg, Ceph. 2, S. 28, Taf. 3, Fig. 6—8.
 1893. » » » ; Grossouvre, Ammonites, S. 252.
 1925. » (*Acanthoscaphites*) *spiniger* SCHLÜTER; Diener, Amm. neocret.

Ebenso wie *Scaphites römeri* ist diese Art, mit Ausnahme von Schweden, in älteren Schichten als Mucronatenkreide nicht gefunden worden, was von Interesse ist für die Beurteilung des Alters der Mammillatenkreide.

Fundorte: A. Mammillatenkreide No. 61, Sandstein (Original Mobergs Taf. 3, Fig. 8).

B. Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein (darunter Originale zu Mobergs Taf. 3, Fig. 6 och Taf. 3, Fig. 7).

Alter: Campan bis Polyplocum-Zone.

175. *Scaphites (Discoscaphites) constrictus* (SOWERBY).

1817. *Ammonites constrictus* SOWERBY; Min. Conch. 2. S. 189, Taf. 184 A, Fig. 1.
 1840. *Scaphites constrictus* d'ORBIGNY; Paléont. franc., Tome 1. Terr. cré. S. 522, Taf. 129, Fig. 8—11.
 1872. » » Sow. sp.; Schlüter, Ceph. S. 92, Taf. 28, Fig. 5—9.
 1885. » » SOWERBY sp.; Moberg, Ceph. 2. S. 27, Taf. 3, Fig. 3—5.
 1893. » » » » ; Grossouvre, Ammonites. S. 248, Fig. 31, Taf. 1, 2, 7, 8.
 1902. » » » » ; Ravn. Scaph. S. 254, Taf. 3, Fig. 9.
 1911. *Hoploscaphites constrictus* SOWERBY; Nowak, Ceph. 2. S. 580. Text-fig. 15, 16 Taf. 22, Fig. 6, Taf. 23, Fig. 8—12, 19, 24, 30.
 1925. *Scaphites (Discoscaphites) constrictus* SOWERBY; Diener, Amm. neocr. S. 210.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, loser, gelber Sandstein.

Alter: Constrictus-Zone.

176. *Scaphites* sp. 1.

Etikettiert als »*Scaphites intermedius* n. sp.»

Fundort: Mucronatenkreide.

177. *Scaphites* sp. 2.

Taf. 9, Fig. 97.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 38, Sandstein.

Original: M. Fredriksberg (Riksm.).

178. *Scaphites* sp. 3.

1885. *Scaphites?* Moberg, Ceph. 2. S. 30, Taf. 30, Fig. 11.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein (Original zu Mobergs Taf. 3, Fig. 11.)

[179. *Rugaptychus flexus* (MOBERG).

1870. *Aptychus* von *Baculites Faujasi* SCHLÜTER; Reise, S. 949.
 1876. » » » *vertebralis* SCHLÜTER; Ceph. S. 144, Taf. 40, Fig. 8.
 1885. » *flexus* MOBERG; Ceph. 2. S. 43, 64, Taf. 1, Fig. 19, Taf. 6, Fig. 25.
 1925. » » » ; Diener, Amm. neocret. S. 40.
 1927. *Rugaptychus flexus* (MOBERG.); Traut, Aptychenstudien. 1. S. 245.
 1928. » » (MOBERG.); Traut, Aptychenstudien. 2. S. 127, Taf. 2, Fig. 7.

Die Art ist ausserhalb Schwedens nicht gefunden.

Ystadgebiet. Mucronatenkreide. Schlüter 1870, S. 249, 1876, S. 144. Köpinge. Moberg 1885, S. 43, 64; Traut 1928, S. 128.

Alter: Mammillaten- und Mucronatenkreide.]

180. *Rugaptychus rugosus* (SHARPE).

1856. *Aptychus rugosus* SHARPE; Descr. foss. rem. Moll. 3. S. 57, Taf. 24, Fig. 8 a, b, 9.
 1874. » von *Ammonites Stobaei* LUNDGREN; Comaster. S. 70. Taf. 3, Fig. 14.
 1885. » *rugosus* SHARPE; Moberg, Ceph. 2. S. 41, Taf. 1, Fig. 14—18, Taf. 6, Fig. 26.
 1928. *Rugaptychus rugosus* (SHARPE.); Traut, Aptychenstudien. 2. S. 122. Taf. 2, Fig. 1—4.

Fundorte: Mucronatenkreide No. 28, Sandstein und ohne Gestein (Original zu Lundgrens Taf. 3, Fig. 14 und Mobergs Taf. 6, Fig. 26, Mobergs Taf. 1, Fig. 16, Mobergs Taf. 1, Fig. 18, Mobergs Taf. 1, Fig. 14, Mobergs Taf. 1, Fig. 17 und Mobergs Taf. 1, Fig. 51).

Alter: Mammillaten- und Mucronatenkreide.

181. *Actinocamax mammillatus* (NILSSON).

1825. *Belemnites mammillatus* NILSSON; Mångrummiga snäckor. S. 340.
 1827. » » » ; Petr. suec. S. 10, Taf. 2, Fig. 2 A—H.
 1876. *Actinocamax subventricosus* WAHL. sp.; Schlüter, Ceph. 2. S. 195. Taf. 53, Fig. 1—9.
 1885. » *mammillatus* NILSSON sp.; Moberg, Ceph. 2, Taf. 5, Fig. 27, Taf. 6, Fig. 1—12.
 1897. » » NILSS.; Stolley, Gliederung. S. 287. Taf. 4, Fig. 6—7.

Fundorte: Mammillatenkreide Nr. 1, 3, 9, 12, 14, 15, 16, 35, 22, 23, 24, 28, 32, 42, 47, 57, 58, 61, 64, 65, 83, 84, 104; Konglomerat, Sandstein mit Schiefer, Sandstein, ohne Gestein.

Alter: Mammillatenkreide und obere Quadratenkreide.

[182. *Actinocamax quadratus* (BLAINVILLE).

1827. *Belemnites quadratus* BLAINVILLE; Mém. sur les Bélemn.
 1897. *Actinocamax quadratus* BLAINV.; Stolley, Gliederung. S. 284, Taf. 2, Fig. 22—24, Taf. 3, Fig. 12—14.

Ystadgebiet. Mammillatenkreide. Rödmölla CV: 2. Moberg, 1888, S. 319; 1894, S. 73; 1910, S. 181; Holst 1892, S. 44; Stolley 1897, S. 269; Hennig in Törnebohm och H. S. 130.

Alter: Granulaten- Quadraten- und Mammillatenkreide.]

183. *Belemnitella mucronata* (SCHLOTHEIM).

1813. *Belemnites mucronatus* SCHLOTHEIM; Taschenbuch. S. 111.
 1882. » *paxillosus* LAMARCK; de Morgan. S. 46. Taf. 2, Fig. 1—8.
 1914. *Belemnitella mucronata* SCHLOTH. sp. mut. *senior* NOWAK; Ceph. 3, S. 395, Taf. 42, Fig. 22.
 1914. » » SCHLOTHEIM sp. mut. *junior* NOWAK; Ceph. 3, S. 398, Taf. 42, Fig. 18, 21, 25, 26.

und

184. *Belemnitella lanceolata* (SCHLOTHEIM).

1813. *Belemnites lanceolatus* SCHLOTHEIM; Taschenbuch. S. 111.
 1882. » *Lundgreni* DE MORGAN; Terr. crét. Scand. S. 45, Taf. 2, Fig. 1—8.
 1914. *Belemnitella (Belemnella) lanceolata* SCHLOTHEIM sp.; Nowak, Ceph. 3, S. 403, Taf. 42, Fig. 20, 23.
 1914. » » » SCHLOTHEIM sp. mut. *junior* NOWAK, Ceph. 3, S. 407, Taf. 42, Fig. 19, 24.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 11, 15, 22, 23, 28, 42, 52, 61, 65, 83, 102; Konglomerat, Sandstein, ohne Gestein.

B. Mucronatenkreide Nr. 7, 20, 23, 28, 36, 42, 49, 53, 70, 77, 78; Sandstein, Sand ohne Gestein.

Alter: Emscher bis Constrictus-Zone.

Belemnitella lanceolata mut. *senior* wird genannt aus dem Ystadgebiet. Mucronatenkreide. Svenstorp. de Morgan. S. 19. (*Belemnites Lundgreni* nach Nowak 1914, S. 403).

B. Brachiopoda.

185. *Discina* sp.

Taf. 9, Fig. 99, 100.

Die Gattung wurde früher in der Kreide Schwedens nicht genannt.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 61, Konglomerat; Nr. 83, Sandstein; No. 84, Sandstein.

B. Mucronatenkreide Nr. 4, Nr. 25, Nr. 28, Nr. 32; Nr. 36, alle Sandstein.

Original: Köpinge (S. G. U.).

186. *Crania ignabergensis* RETZIUS.

1781. *Crania ignabergensis* RETZIUS; Crania. S. 75, Taf. 5, Fig. 4—7.
 1826. » *striata* LAM.; Nilsson. Brattenburgspenningen. S. 327. Taf. 2, Fig. 4—5.
 1827. » » » ; Nilsson, Petr. suec. S. 38. Taf. 3, Fig. 12 A—D.
 1866. » *Ignabergensis* RETZ. 1781; Schlönbach, Kreide-Brachiop. S. 326, Taf. 3, Fig. 23—25.

1885. *Crania Ignabergensis* RETZIUS; Lundgren, Brachiop. S. 30. Taf. 1, Fig. 10.
 1909. » *ignabergensis* » ; Nielsen, Brachiop. S. 147.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, ohne Gestein.

Alter: Cenoman bis Danium.

187. *Crania spinulosa* NILSSON.

1827. *Crania spinulosa* NILSSON; Petr. suec. S. 37.
 1885. » » NILSS.; Lundgren, Brachiop. S. 23, Taf. 1, Fig. 2—4.

Fundorte: Mammillatenkreide Nr. 3, Konglomerat; Nr. 40.

Alter: Turon bis Constrictus-Zone.

[188. *Thecidium digitatum* SOWERBY.

- 1820—25. *Thecidium digitatum* SOWERBY; Genera of shells. 1. S. 134. 2. Taf. 133.
 Fig. 3.

1834—40. *Thecidia digitata* Sow.; Goldfuss, Petr. Germ. 2. S. 290. Taf. 161, Fig. 6.

1885. *Thecidium* cf. *digitatum* Sow.; Lundgren, Brachiop. S. 45, Taf. 2, Fig. 5.

Ystadgebiet. Mucronatenkreide. Köpings. Lundgren 1885, S. 46.

Alter: Neokom bis Constrictus-Zone.]

189. *Thecidium vermiculare* (SCHLOTHEIM).

1820. *Terebratulites vermicularis* SCHLOTHEIM; Petrefactenk. S. 272.

1840. *Thecidea hipocrepis* GOLDFUSS; Petr. Germ. 2. S. 289, Taf. 161, Fig. 4.

1885. *Thecidium* cf. *vermiculare* v. SCHLOTHEIM; Lundgren, Brachiop. S. 45,
 Taf. 2, Fig. 6—9.

1909. » *vermiculare* v. SCHLOTHEIM; Nielsen, Brachiop. S. 175. Taf. 1,
 Fig. 58—59.

Fundort: Mucronatenkreide No. 28, Sandstein und ohne Gestein.

Alter: Cenoman bis Constrictuszone.

[190. ? *Rhynchonella ala* MARKLIN.

1827. *Terebratula alata* LAM.; Nilsson, Petr. suec. S. 35, Taf. 4, Fig. 8.

1837. » *ala* MARKL.; Bronn, Lethaea geog. S. 645.

1885. *Rhynchonella ala* MARKLIN sp.; Lundgren, Brachiop. S. 40, Taf. 1, Fig. 38.

Ystadgebiet. Mucronatenkreide. Köpings mölla. Nilsson 1827, S. 41; Hisinger
 1837, S. 79, 1840, S. 54; Dalman, S. 137; de Morgan, S. 39; Bronn 1837, S. 645,
 1851—52, S. 217; Köpings. Hisinger 1829, S. 18; 1831, S. 20.

Alter: Emscher bis Mucronatenkreide.]

191. *Rhynchonella hagenowi* LUNDGREN.

1885. *Rhynchonella Hagenowi* LUNDGREN; Brach. S. 15, Taf. 1, Fig. 28.

Die Art ist nicht ausserhalb Schwedens gefunden.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, ohne Gestein (Original zu Lundgrens
 Taf. 1, Fig. 28).

Alter: Mammillaten- und Mucronatenkreide.

192. *Rhynchonella limbata* (SCHLOTHEIM).

1813. *Terebrat. limbatus* FAUJ.; Taf. 26, Fig. 4, SCHLOTHEIM, Beiträge. S. 113.
 1827. *Terebratulula laevigata* NILSSON; Petr. suec. S. 36.
 1885. *Rhynchonella limbata* Schlotheim sp.; Lundgren, Brach. S. 38, Taf. 1, Fig. 32.
 1909. » » » ; Nielsen, Brach. S. 157, Taf. 1, Fig. 24—26.

Fundorte: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein und ohne Gestein (1 Exemplar ist das Original zu Lundgrens Taf. 1, Fig. 32); Nr. 36, Nr. 47 b, Sandstein.
Alter: Turon bis Constrictus-Zone und »Cerithiumkalk».

193. *Rhynchonella plicatilis* (SOWERBY).

1935. *Rhynchonella plicatilis* (SOWERBY); Hägg, Kullemölla. S. 65.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 1, Konglomerat; Nr. 15, Sandstein mit verstreuten Schieferstücken; Nr. 61, Konglomerat; Nr. 83, Nr. 84, Sandstein; Nr. 105, Konglomerat.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 5, Sandstein mit Schiefer.

C. Mucronatenkreide Nr. 24, Sandstein; Nr. 28, Sandstein und ohne Gestein (darunter die Originale zu Lundgrens Taf. 1, Fig. 29, 30 und 31).

Alter: Cenoman bis Constrictus-Zone.

194. *Rhynchonella triangularis* WAHLENBERG.

1821. *Anomites triangularis* WAHLENBERG; Petr. tell. suec. S. 61, Taf. 3, Fig. 11—13
 1827. *Terebratulula pectita* SOW.; Nilsson, Petr. suec. S. 36. Taf. 4, Fig. 9 A, B.
 1827. » *triangularis* NILSSON; Petr. suec. S. 36. Taf. 4, Fig. 10 A—C.
 1885. » » WAHL. sp.; Lundgren, Brach. S. 41, Taf. 1, Fig. 33, 34, 39.

Fundorte: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein und ohne Gestein.

Alter: Cenoman bis Mucronatenkreide.

195. *Terebratulina rigida* (SOWERBY).

1828. *Terebratulina rigida* SOWERBY; Min. Conch. 6, S. 69, Taf. 536, Taf. 2.
 1885. *Terebratulina* cf. *rigida* SOW.; Lundgren, Brach. S. 49, Taf. 2, Fig. 15.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28 (Original zu Lundgrens Taf. 2, Fig. 15).

Alter: Cenoman bis Mucronatenkreide.

196. *Terebratulina striata* (WAHLENBERG).

1813. *Terebratulites chrysalis* FAUJ.; T. 26, Fig. 7 und 9, Schlotheim, Beiträge. S. 113.
 1821. *Anomites striatus* WAHLENBERG; Petr. tell. suec. S. 61.
 1822. *Terebratulula Dejrancii* A. BR.; Cuvier et Brongniart, Descr. géol. S. 15, 383, Taf. 3, Fig. 6 A—C.
 1822. » *striatula* MANTELL; Geol. Sussex, Taf. 25, Fig. 7, 8, 12.
 1885. *Terebratulina striata* WAHLENBERG sp.; Lundgren, Brach. S. 46, Taf. 2, Fig. 16, 17.
 1909. » » » ; Nielsen, Brach. S. 159, Taf. 1, Fig. 28—32.

Die vorliegenden Exemplare gehören an var. *chrysalis*. Lundgren 1885, S. 48 nennt ausserdem var. *striatula* aus Köpinge (Mucronatenkreide).

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 80, Konglomerat.

B. Mucronatenkreide Nr. 25, sehr fossilreicher Sandstein; Nr. 27, Sandstein; Nr. 28, Sandstein und ohne Gestein.

Alter: Gault bis Danium.

197. *Terebratula carnea* SOWERBY.

1812. *Terebratula carnea* SOWERBY; Min. Conch. 1. S. 47, Taf. 15, Fig. 5, 6.

1835. » *incisa* MÜNTER; v. Much, Terebrat. S. 95.

1919. » *carnea* SOW. var. *tenuis* HADDING; Terebratula-Arten. S. 9, Taf. 2, Fig. 1—4.

I. *Terebratula carnea* f. *typica*:

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 14, ohne Gestein.

B. Mucronatenkreide No. 28, Sandstein und ohne Gestein; Nr. 36, No. 78, Nr. 83, Sandstein.

II. *Terebratula carnea* var. *tenuis*:

Diese Varietät wurde bisher ausserhalb Schwedens nicht gefunden.

Fundorte: Mucronatenkreide Nr. 23, Sand; Nr. 28, Sandstein und ohne Gestein, darunter das Original zu Haddings Taf. 2, Fig. 1—4); Nr. 36.

III. *Terebratula carnea*.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 35, Nr. 30, ohne Gestein.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein und ohne Gestein.

Alter: Turon bis Danium.

198. *Terebratula ciplyensis* v. HAGENOW.

1930. *Terebratula Ciplyensis* v. HANSTEIN; Hägg, Kullemölla. S. 67, Taf. 5, Fig. 14 a, b.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 35, Sandstein und Sandstein mit Schiefer; Nr. 27, Nr. 44, Nr. 55, Sandstein; Nr. 56, Tosterupkonglomerat; Nr. 58, Sandstein; Nr. 61.

B. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 3, Sandstein mit Schiefer.

C. Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein mit Schiefer, ohne Gestein, Sandstein (darunter die Originale zu Haddings Taf. 4, Fig. 1—3, Lundgrens Taf. 2, Fig. 25 och Fig. 26); Nr. 36, Sandstein.

Alter: Cordiformis-Zone bis Constrictus-Zone.

199. *Terebratula longirostris* (WAHLENBERG).

1821. *Anomites longirostris* WAHLENBERG; Petr. tell. suec. S. 61, Taf. 4, Fig. 15, 16.

1827. *Terebratula longirostris* NILSSON; Petr. suec. S. 33, Taf. 4, Fig. 1 A—C.

1885. » » WAHL; Lundgren, Brach. S. 49, Taf. 2, Fig. 22.

1919. » » » ; Hadding, Terebratula. S. 19, Taf. 8, Fig. 1—6.

1919. » » » var. *lundensis* HADDING; Terebratula. S. 19, Taf. 8, Fig. 7—9.

Die vorliegenden Exemplare gehören zu var. *lundensis*. Die ganze Art ist ausserhalb Schwedens nicht gefunden. de Morgan (S. 18, 39) nennt die Hauptart aus Tosterup (Mammillatenkreide).

Fundorte: Mucronatenkreide Nr. 28, (Original zu Haddings Taf. 18, Fig. 7—9); Nr. 83, ohne Gestein.

Alter: Mammillaten- und Mucronatenkreide.

200. *Terebratula obesa* SOWERBY.

1825. *Terebratula obesa* SOWERBY; Min. Conch. S. 54, Taf. 48, Fig. 1.

1919. » » Sow.; Hadding, *Terebratula*. S. 16, Taf. 7, Fig. 6.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, ohne Gestein (Original zu Haddings Taf. 7, Fig. 6).

Alter: Cenoman bis Constrictus-Zone.

201. *Terebratula praelustris* v. HAGENOW.

1885. *Terebratula praelustris* v. HAGENOW; Lundgren, Brach. S. 50, Taf. 2, Fig. 24.

1885. » *Malmi* von HAGENOW; Lundgren, Brach. S. 56, Taf. 3, Fig. 3.

1919. » *praelustris* v. HAG. mscr. Hadding, *Terebratula*, Taf. 5, Fig. 1—5.

1919. » » » var. *Malmi* v. HAG.; Hadding, *Terebratula*, S. 16, Taf. 5, Fig. 6, Taf. 6, Fig. 1—2.

Die vorliegenden Exemplare gehören zu f. *typica*.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 38, Sandstein.

Alter: Neokom bis Mucronatenkreide.

202. *Terebratula subrotunda* SOWERBY.

1919. *Terebratula subrotunda* Sow.; Hadding, *Terebratula*. S. 9, Taf. 3, Fig. 1—6.

1919. » » » var. *Nilssoni* HADDING; *Terebratula*. S. 10, Taf. 3, Fig. 7—12.

I. *Terebratula subrotunda* f. *typica*.

Fundorte: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein, ohne Gestein (darunter Originale zu Haddings Taf. 3, Fig. 1—6); Nr. 78, Sandstein.

II. *Terebratula subrotunda* var. *nilssoni*.

Diese Art ist ausserhalb Schwedens nicht gefunden.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 102.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein, ohne Gestein (darunter Originale zu Haddings Taf. 7, Fig. 7, 9—12 und zu Lundgrens Taf. 2, Fig. 23 gleichzeitig zu Haddings Taf. 3, Fig. 8); Nr. 45, ohne Gestein.

III. *Terebratula subrotunda*.

Fundorte: A. Mammillatenkreide Nr. 58 b, Sandstein; Nr. 102.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, ohne Gestein.

Alter: Gault bis Danium.

203. *Terebratula* sp.1919. *Terebratula* sp. HADDING; *Terebratula*. S. 14, Taf. 6, Fig. 3—4.

Ist ausserhalb Schwedens nicht gefunden.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, ohne Gestein (Original zu Haddings Taf. 6, Fig. 3—4).*Alter*: Mucronatenkreide.204. *Magas costatus* (WAHLENBERG).1821. *Anomites costatus* WAHLENBERG; Petr. tell. suec. S. 62, Taf. 4, Fig. 12—14.1885. *Magas costatus* WAHLENBERG sp.; Lundgren, Brach. S. 68, Taf. 2, Fig. 20, 21.

Die Art ist ausserhalb Schwedens nicht gefunden.

Fundorte: A. Mammillaten- oder Mucronatenkreide Nr. 1, Sandstein mit Schiefer.

B. Mucronatenkreide Nr. 28, ohne Gestein.

Alter: Westfalicuskreide bis Mucronatenkreide.205. *Magas pumilus* SOWERBY.1818. *Magas pumilus* SOWERBY; Min. Conch. 2. S. 40. Taf. 119.

1885. » » SOW.; Lundgren, Brach. S. 63, Taf. 1, Fig. 24.

1909. » » SOWERBY; Nielsen, Brach. S. 170. Taf. 2, Fig. 106.

Fundort: Mucronatenkreide Nr. 28, Sandstein und ohne Gestein.*Grösse*: 10 mm.*Alter*: Cenoman bis Constrictus-Zone.[206. *Magas spathulatus* (WAHLENBERG).1821. *Anomites spathulatus* WAHLENBERG; Petr. tell. suec. S. 62, Taf. 4, Fig. 10, 11.1827. *Terebratula spathulata* NILSSON; Petr. suec. S. 35, Taf. 3, Fig. 15 A, B.1885. *Magas spathulatus* WAHLENBERG sp.; Lundgren, Brach. S. 67, Taf. 3, Fig. 12, 16, 17.

Ystadgebiet. Mucronatenkreide. Hällestads Kirche. Geschiebe. Weissflecker Feuerstein. De Geer 1887, S. 43. (Ist vielleicht Mucronatenkreide aus dem Kristianstadgebiet!)

Alter: Westfalicuskreide bis Constrictus-Zone.]

Vergleich der Faunen der behandelten Fundorte. Zusammenstellung der Anzahl gemeinsamer Arten.

A. Gemeinsame Arten für die Mammillatenkreide des Ystadgebietes und:

1. Granulatenkreide des Båstadgebietes	20	Arten.
2. Mammillatenkreide des Båstadgebietes	12	»
3. Mucronatenkreide des Båstadgebietes	8	»
4. Ringeslätt (Kristianstadgebiet, Westfalicuskreide)	8	»
5. Holmasandstein (Kristianstadgebiet, älter als Mammillatenkalk)	1	Art.
6. Mammillatenkalk des Kristianstadgebietes	54	Arten.
7. Mucronatenkalk des Kristianstadgebietes	34	»
8. Åhussandstein (Kristianstadgebiet, Mammillaten- und Mucronatenkreide)	19	»
9. Rödmölla (Ystadgebiet, Westfalicuskreide)	2	»
10. Eriksdal (Ystadgebiet, ältere Granulatenkreide)	28	»
11. Kullemölla (Ystadgebiet, Binodosuszone)	26	»
12. Lyckås (Ystadgebiet, Binodosuszone)	21	»
13. Käsebergageschiebe (Ystadgebiet, Binodosuszone)	28	»
14. Mucronatenkreide des Ystadgebietes	79	»
15. Schwedische Schreibkreide. Geschiebe (Constrictuszone)	10	»
16. Schwedisches Danium	10	»
17. Schwedisches Paleocen	1	Art.

B. Mucronatenkreide des Ystadgebietes und:

1. Granulatenkreide des Båstadgebietes. Geschiebe	21	Arten.
2. Mammillatenkreide des Båstadgebietes	13	»
3. Mucronatenkreide des Båstadgebietes	14	»
4. Ringeslätt (Kristianstadgebiet, Westfalicuskreide)	10	»
5. Holmasandstein (Kristianstadgebiet, älter als Mammillatenkreide)	1	Art.
6. Mammillatenkalk des Kristianstadgebietes	61	Arten.
7. Mucronatenkalk des Kristianstadgebietes	38	»
8. Åhussandstein. Geschiebe (Kristianstadgebiet, Mammillaten- und Mucronatenkreide)	22	»
9. Rödmölla (Ystadgebiet, Westfalicuskreide)	2	»
10. Eriksdal (Ystadgebiet, ältere Granulatenkreide)	26	»
11. Kullemölla (Ystadgebiet, Binodosuszone)	26	»
12. Lyckås (Ystadgebiet, Binodosuszone)	19	»
13. Käsebergageschiebe (Ystadgebiet, Binodosuszone)	26	»
14. Mammillatenkreide des Ystadgebietes	79	»
15. Schwedische Schreibkreide. Geschiebe. (Constrictuszone)	11	»
16. Schwedisches Danium	14	»
17. Schwedisches Paleocen	1	Art.

Literaturverzeichnis.

Siehe auch Hägg, I. Eriksdal 1930 und Hägg II. Kullemölla, Lyckås, Kåseberga und Gräsryd, Literaturverzeichnis. Das unten stehende Literaturverzeichnis enthält nur Arbeiten, die in den vorherigen Verzeichnissen nicht aufgenommen waren.

- Abkürzungen, siehe Hägg 1935
- Andert, H., 1934. Die Kreideablagerungen zwischen Elbe und Jeschken. III. Die Fauna der obersten Kreide in Sachsen, Böhmen und Schlesien. — Abh. preuss. geol. L.-A., N. F. 159. Berlin.
- Basse, Elione, 1932. Faune malacologique du crétacé supérieur du sudouest de Madagascar. — Ann. de Paléont. Tome 21. Paris.
- Berendt, G. und Jentzsch, A., 1883. Neuere Tiefbohrungen in Ost- und West-Preussen östlich der Weichsel. — Jahrb. Preuss. geol. L.-A. f. 1882. Berlin.
- Beyenburg, Edmund, 1936. Die Fauna der Haltener Sandfazies im westfälischen Untersenon etc. — Jahrb. preuss. geol. L.-A. f. 1936. Bd. 57. Berlin.
- Blanckenhorn, Max, 1934. Die Bivalven der Kreideformation von Syrien-Palästina etc. — Paleontographica. Bd. 81. Abt. A. Stuttgart.
- Böhm, Joh., 1907. *Inoceramus Cripsi*. Mant. — Monatsber. Deut. geol. Ges. Bd. 59, Jahrg. 1907. Berlin.
- 1909. Über *Inoceramus Cripsi* auctorum. — Abh. preuss. geol. L.-A., N. F. 56. Berlin.
- 1911. Zusammenstellung der *Inoceramen* der Kreideformationen. — Jahrb. preuss. geol. L.-A. f. 1911. Bd. 32, Teil 1. Berlin.
- 1916. Über eine unterenone Fauna am Vonderberge bei Osterfeld in W. — Jahrb. preuss. geol. L.-A. f. 1914. Berlin.
- 1920. Zur systematischen Stellung der Gattung *Neithea* Drouet. — Jahrb. preuss. geol. L.-A. f. 1919. Bd. 40, Teil 2. Berlin.
- Böhm, Joh. und Heim, Arnold, 1909. Neue Untersuchungen über östlichen Schweizeralpen. — Abh. schweiz. paläont. Ges. vol. 36. Zürich.
- Bosquet, J., 1854. Monographie des crustacés fossiles du terrain cretacé du duché de Limbourg. — 2 vol. Mém. Comm. descript. carte géol. Neerlande. Haarlem.
- 1859. Monographie etc. — 1. Partie. 3 vol. Mém. pour servir à la descr. géol. Neerlande. Haarlem.
- Bronn, Heinrich Georg, 1838. *Lethaea geognostica* etc. — Stuttgart. Bd. 1, 1835—37, Bd. 2.
- Bromell, Magnus von, 1729. *Lithographiae suecanae*. Acta literaria Sueciae. Upsala.
- Brotzen, F., 1935. Foraminiferen aus der schwedischen Kreide und ihre Beziehungen zum Sediment und zur Fazies. — G. F. F. Bd. 57. Stockholm.
- 1937. Die Foraminiferen in Sven Nilssons *Petrificata suecana* 1827. — G. F. F. Bd. 59. Stockholm.
- 1938. Der postkimmerische Bau des südlichsten Schwedens. — G. F. F. 60. Stockholm.
- 1940. Flintrännans och Trindelrännans geologi (Öresund). — S. G. U. Ser. C. Nr. 435. Stockholm.
- 1942. Grundvattnet i kritlagren vid Landskrona och dess utnyttjande genom djupborrning. — Tekn. Tidskr. H. 32. Norrköping.
- 1945. De geologiska resultaten från borrningarna vid Höllviken . . . — S. G. U. Ser. C. Nr. 465. Stockholm.
- Carpenter, Herbert, 1881. On two new crinoids from the Upper Chalk of Southern Sweden. — Q. J. geol. soc. vol. 37. London.

- Collignon, Maurice, 1932. Paléontologie de Madagascar. 17. — Fossiles du crétacé supérieur de Menabe. Ann. de Paléont. F. 21. Paris.
- Cotteau, M. G., 1869. Description de quelques espèces d'Echinides de Suède. — Ann. sc. géol. T. 1. Paris.
- Cuvier, G. et Brongniart, Alex., 1822. Description géologique des environs de Paris. Paris.
- Dalman, J. W., 1828. Uppställning och beskrifning af de i Sverige funne Terebratuliter. — K. V. A. Handl. Stockholm.
- Darwin, Charles, 1851. A monograph on the fossil Lepadidae etc. — Palaeontogr. soc. London.
- Davis, James W., 1890. On fossil fish of the cretaceous formations of Scandinavia. — Scient. Trans. Roy. Dublin soc. vol. 4 (series 2). Dublin.
- Erdmann, E. och Wallin, I. A. Specialkartor öfver Tosterups socken. — S. G. U. Stockholm. Upprättad 1871, men ej publicerad.
- Fitton, William Henry, 1836. Observations on some of the strata between the Chalk and the Oxford Oolite, in the south-east of England. — Transc. geol. soc. Ser. 2, vol. 4. London.
- Forbes, E., 1846. Report on the fossil Invertebrata from Southern India, collected by Mr. Kaye and Mr. Cunliffe. — Trans. geol. soc., (2), 7 London.
- Forchhammer, Georg, 1835. Danmarks geognostiske Forhold forsaavidt som de ere afhaengige af Dannelser, der ere sluttende, fremstillede i et Indbydelseskraft til Reformationsfesten den 14de Novbr. 1835. Kjöbenhavn.
- 1849. Det nyere Kridt i Danmark. Forh. skand. Naturf. femte Möde 1847. Kjöbenhavn.
- Gislén, Torsten, 1924. Echinodermstudies. — Zool. Bidrag från Uppsala. Bd. 9. Uppsala.
- Gottsche, C., 1883. Die Sedimentär-Geschiebe der Provinz Schleswig-Holstein. Yokohama.
- Grossouvre, A. de, 1908. Description des Ammonitides du crétacé supérieur du Limbourg belge et hollandaise et du Hainaut. — Mém. Mus. roy. hist. nat. Belgique. T. 4. Année 1908. Bruxelles.
- Grönwall, Karl A., 1899. Några anmärkningar om lagerserien i Stevns Klint. — G. F. F. Bd. 21. Stockholm.
- 1900. Släktet Dimyodon i Danmarks krita. — Medd. Dansk geol. For. Nr. 6. Köbenhavn.
- 1906. On the occurrence of the genus Dimyodon, Mun.-Chalm., in the mesozoic rocks of Great Britain. — Geol. Mag., (5), 3, London.
- 1907. Muslingeboret Silurkalk i Strandsten fra Kridthavet, fundne som löse Blokke på Bornholm. — Medd. Dansk geol. For. Nr. 13. Köbenhavn.
- 1911. Om Samhörighed mellen Tosterupkonglomeratet og nogle bornholmske Blokke. — Medd. Dansk geol. For. Nr. 17. Köbenh.
- 1912 c. Maskrör från Köpingsandstenen. — G. F. F. Bd. 34. Stockholm.
- 1912 d. Exkursion D. Sie Silurablagerungen von Skåne. — C. R. Congr. géol. int. 11. Session. Stockholm 1910. Stockholm.
- Hadding, Assar, 1932. The pre-quaternary sedimentary rocks of Sweden. 4. Glauconitic rocks. — Lunds Univers. Årsskrift. N. F. Avd. 2. Bd. 28. No. 2. K. Fysiogr. Sällsk. Handl. N. F. Bd. 43. Nr. 2. Lund.
- 1933. The pre-quaternary sedimentary rocks of Sweden. 5. On the organic remains of the limestone etc. — Op. cit. Avd. 2. Bd. 29. Nr. 4. Bd. 44. Nr. 4.
- 1933 a. Den järnmalmförande lagerserien i sydöstra Skåne. — S. G. U. Ser. C. Nr. 376. Årsbok 27 (1933) Nr. 1. Stockholm.
- Hauer, Franz Ritter von, 1858. Über die Cephalopoden der Gosauschichten. — Beitr. Palaeont. Österreich, Bd. 1, Wien u. Olmüz.

- Hébert, 1859. Note sur les caractères paléontologiques de la craie de Meudon. — Bull. soc. géol. de France, (2), 16, Paris.
- 1869. Recherches sur la craie du nord de l'Europe. — C. R. Acad. sc. T. 69. juillet-décembre. Paris.
- Heinz, Rudolf, 1932. Aus der neuen Systematik der Inoceramen etc. — Mitteil. Min.-geol. Staatsinstitut. Heft 13, Hamburg.
- 1933. Inoceramen von Madagaskar und ihre Bedeutung für die Kreide-Stratigraphie. — Z. deut. geol. Ges. Bd. 85. Berlin.
- 1934. Einige Fragen aus der vergleichenden Oberkreide-Stratigraphie. Beiträge zur Kenntnis der Inoceramen, 17. — Zeitschr. deut. geol. Ges. Bd. 85. 1933.
- Hennig, Anders, 1892. Studier öfver bryozoerna i Sveriges kritsystem. 1. Cheilostomata. — Lunds Univers. Årsskrift. T. 28. Lund.
- 1894 a. Studier öfver bryozoerna i Sveriges kritsystem. 2. Cyclostomata. — Lunds Univers. Årsskrift. T. 30. Lund.
- Hisinger, W., 1831 a. Anteckningar i Physik och Geognosie under resor uti Sverige och Norrige. Häfte 5. Stockholm.
- Holst, N. O., 1902. Beskrifning till kartbladet Ystad. — S. G. U. Ser. Aa. Nr. 117. Stockholm.
- Holst, N. O. och Grönwall, Karl A., 1907. Paleocen vid Klagshamn. — S. G. U. Ser. C. Nr. 208. Årsbok 1 Nr. 5. Stockholm.
- Hägg, Richard, 1935. Die Mollusken und Brachiopoden der schwedischen Kreide. 2. Kullemölla, Lyckås, Kåseberga und Gräsryd. S. G. U. Ser. C. Nr. 385. Årsbok 28 (1934) Nr. 5. Stockholm.
- 1945. *Echinocorys ovatus* (Leske) från Kristianstadsområdet (Bjärnum). — G. F. F. 67. Stockholm.
- 1947. Die Mollusken und Brachiopoden der schwedischen Kreide. Das Kristianstadgebiet. — S. G. U. Ser. C. Nr. 483. Stockholm.
- Johnstrup, 1867. Om Faxekalken ved Annetorp i Skaane. — O. kgl. Danske Vid. Selsk. Forhandl. f. 1866. Nr. 6. Kjöbenhavn.
- Kosmat, Franz, 1897. Untersuchungen über die südindische Kreideformation. 2. Theil. — Beitr. Paläont. u. Geol. Österreich.-Ungarns. u. d. Orients. Bd. 11. Wien u. Leipzig.
- Lamarck, J. B., 1801. *Système des animaux sans vertèbres* etc. Paris.
- 1806. Suite des Mémoires sur les fossiles des environs de Paris. — Ann. Mus. hist. nat. T. 8, Paris.
- 1819. *Histoire naturelle des animaux sans vertèbres*. T. 6, Paris.
- 1822. *Histoire naturelle des animaux sans vertèbres* etc. Tome 7, Paris.
- Linstow, O. von, 1913. Über Geschiebe von *Actinocamax mamillatus*. Nilss. — Arch. Mecklenburg. Ver. Fr. Naturg. Jahr. 67. Abt. Güstrow.
- Lundblad, B., 1946. De sista 35 årens bidrag till kännedomen om Sveriges mesozoicum. — G. F. F. 68. Stockholm.
- Lundegren, A., 1933 c. Kullemöllaborrningsens betydelse för Skånes kritstratigrafi. — G. F. F. bd. 55. Stockholm.
- 1934 a. Kristianstadsområdets kritbildningar. — G. F. F. Bd. 56. Stockholm.
- 1934 b. Inoceramusarternas stratigrafiska roll i Skånes översenon. — G. F. F. Bd. 56. Stockholm.
- 1935. Några kritstratigrafiska anmärkningar. G. F. F. Bd. 57. Stockholm.
- Lundgren, Bernhard, 1870. Om rudister i kritformationen i Sverige. — Acta univers. Lund, vol. 6. Lund.
- 1876 b. *Bourgueticrinus*. — N. Jahrb. f. Mineral. etc. 47. Jahrg. 1876. Stuttgart.
- 1888 c. Om Sveriges kritfauna. — Några anteckningar. Ö. K. V. A. 1888 Nr. 4, Stockholm.
- 1891. Studier öfver fossilförande lösa block. 6—9. — G. F. F. Bd. 13. Stockholm.

- Madsen, Viktor, 1897. The genus *Scaphites* in West Greenland. — Medd. Dansk. geol. For. Nr. 4. Köbenhavn.
- Meek, F. B., 1876. A report on the invertebrate Cretaceous and Tertiary fossils of the upper Missouri county. — U. S. Geol. Sur. Territories, vol. 9. Washington.
- Meunier-Chalmas, M., 1897. Note préliminaire sur les assises montiennes du bassin de Paris. — Bull. soc. géol. France. (3), 25, Paris.
- [Miachaelis, G. A. und Scherck, H. F.,] 1847. Gebirgsarten und Versteinerungen vom Museum der Kopenhagener Universität. — Amtl. Bericht. 24, Versaml. deut. Naturf. u. Aerzte in Kiel im Sept. 1846. Kiel.
- Milthers, V., 1908. Kortbladene Faxe og Stevns Klint. Beskrivelse till geologisk Kort over Danmark. (1: 100,000). — D. G. U. 1 R. Nr. 11. Tekst og Atlas. Kjöbenhavn.
- Morton, S. G. 1834. Synopsis of the Organic Remains of the Cretaceous Group of the United States. Philadelphia.
- Müller, G., 1892. Die Rudisten der oberen Kreide am nördlichen Harzrande. — Jahrb. preuss. L.-A. f. 1889. Berlin.
- Museum Wormianum, 1655.
- Nielsen, Brünnich K., 1911. Brachiopoderna i Faxe. — Medd. Dansk geol. For. Bind. 3. Nr. 17. Köbenhavn.
- 1919. En Hydrocoralfauna fra Faxe etc. — Medd. Dansk geol. For. Bd. 5. No. 16. D. G. U. 4 R. Bd. 1, Nr. 10.
- Nilsson, [Sven,] 1923. Utkast till en geologisk beskrifning öfver Skåne. — Physiogr. Sällskapetets Årsberättelse. Lund.
- Nilsson, S., 1824. Underrättelse om några petrificater, fundna i den skånska Stenkols-formationen. — K. V. A. Handl. för 1823. Stockholm.
- 1826 a. Underrättelse om en lignitbildning i den sydöstra trakten af Skåne. — K. V. A. Handl. för 1825. Stockholm.
- 1826 b. Brattenburgs-penningen etc. — K. V. A. Handl. för 1825. Stockholm.
- 1832. Fossila växter funna i Skåne och beskrifna. K. V. A. Handl. f. 1831. Stockholm.
- 1836. Fossila Amphibier, funna i Skåne och beskrifna. K. V. A. Handl. för 1835. Stockholm.
- 1857. Om fossila saurier och fiskar funna i Skånes kritformation. Ö. K. V. A. Årg. 13. 1856. Stockholm.
- Nowak, J., 1912. Untersuchungen über die Cephalopoden der oberen Kreide in Polen. 2. Teil. Die Skaphiten. Bull. Acad. sci. Cracovie, Cl. math. nat. 1911.
- Nyst, P. H. 1843. — Coquilles et polyptiers fossiles des terrains tertiaires de la Belgique. Bruxelles.
- Pervinquiére, L., 1907. Céphalopodes des terrains secondaires. — Carte géol. Tunisie. Études de paléontologie tunisienne. 1. Paris.
- Pilkington, William, 1804. Description of some fossil shells found in Hampshire. — Trans. Linn. soc. vol. 7. London.
- Potonié, Robert, 1925. Über die Fauna norddeutscher Obersenongeschiebe, insbesondere des Cerithiumkalkes. — Jahrb. preuss. geol. L.-A. f. 1924. Berlin.
- Puggaard, Christopher, 1851. Möens Geologi populaert fremstillet. Kiöbenhavn.
- Ravn, J. P., 1933. Études sur les pelécypodes et gastropodes Daniens du calcaire de Faxe. — Kgl. Danske Vid. Selsk. Skrifter, Naturv. og Math., 9. R. T. 5, Nr. 2. Köbenhavn.
- 1925. Det cenomane Basalkonglomerat paa Bornholm. — D. G. U. 2. R. Nr. 42. Kjöbenhavn.
- Ravn, Br. Nielsen, Grönwall og Ödum, 1926. Diskussion om Daniets geologiske Stilling. — Medd. Dansk. geol. For. Bd. 7. Köbenhavn.
- Retzius, A. I., 1781. Crania oder Todtenkopfs-Muschel. — Schriften Berlin. Ges. naturf. Freunde. Bd. 2. Berlin.

- Riedel, Leonhard, 1931. Zur Stratigraphie und Faciesbildung im Oberemscher und Untersenon am Südrande des Beckens von Münster. — Jahrb. preuss. geol. L.-A. f. 1930. Bd. 51, Teil. 2. Berlin.
- Roemer, Ferd., 1854. Die Kreidebildungen Westphalens. Z. deut. geol. Ges. Bd. 6. 1854. Berlin.
- Rosenkrantz, A., 1944. Smaabidrag til Danmarks geologi. 1—8. — Medd. D. G. F. 10. København.
- Schlüter, 1871. Die senonen Cephalopoden von Lüneburg. Sitz. ber. niederrhein. Ges. f. Natur- u. Heilkunde. Sitz. 19 Juni. Verh. naturh. Ver. preuss. Rheinl. u. Westph. Jahrg. 28. 3. Folge, 8 Jahrg. Bonn.
- 1873. Über das Vorkommen von Ammonites Lüneburgensis bei Köpinge. — Sitz. Ber. niederrhein. Ges. f. Nat.- u. Heilk. in Bonn. Verh. naturh. Ver. preuss. Rheinl. u. Westph. Jahrg. 30. 3. Folge, 10. Jahrg. Bonn.
- Schlüter, Clemens, 1876 a. Verbreitung der Cephalopoden in der oberen Kreide Norddeutschlands. — Verh. naturh. Ver. preuss. Rheinl. u. Westf. Jahrg. 33. Folge 4, 3. Jahrg. Bonn.
- 1876 b. Verbreitung der Cephalopoden in der oberen Kreide Norddeutschlands. — Z. deut. geol. Ges. Bd. 28. Berlin.
- Schlotheim, E. F. Baron von, 1820. Die Petrefactenkunde etc. Gotha.
- Schröder, Henry, 1885. Saurierreste aus der baltischen oberen Kreide. — Jahrb. preuss. geol. L.-A. f. 1884. Berlin.
- Sedgwick, Adam and Murchison, Roderick Impey, 1832. A sketch of the structure of the Eastern Alps etc. — Trans. geol. soc. (2), 3. London.
- Sharpe, David, 1853. Description of the fossil remains of Mollusca found in the Chalk of England. Part 1. Cephalopoda. — Palaeontogr. soc. London.
- 1854. Description of the fossil remains of Mollusca found in the Chalk of England. Part 2. Cephalopoda. — Palaeontogr. soc. London.
- Sowerby, James and Sowerby, G. B., 1820—25. The genera of recent and fossil shells etc. 1. Interpres. 2. Plates. London.
- Steenstrup, Japetus, 1838—39. Bidrag till Cirripedernes Historie i Fortid og Nutid. — Naturk. Tidsskrift. Bind. 2. Kjöbenhavn.
- Stobaeus, Kilian, 1732. Dissertatio epistolaris etc. Londini Gothorum.
- Stoliczka, Ferd. and Blanford, Henry F., 1865. The fossil Cephalopoda of the cretaceous rocks of Southern India. — Mem. geol. surv. India, Paleont. indica. Calcutta.
- Stoliczka, Ferd., 1872. The Brachiopoda. — Mem. geol. surv. India. Paleont. indica etc. Cretaceous fauna of Southern India. vol. 4. 1. Calcutta.
- Strombeck, A. von, 1863. Über die Kreide am Zeltberg bei Lüneburg. — Z. deut. geol. Ges. 15. Bd. 1863. Berlin.
- Thiele, J., 1929—35. Handbuch der systematischen Weichtierkunde. Bd. 1, 2, Jena.
- Troedsson, G., 1947. Om »Turbinolia» galeriformis Kner i Skånes krita. — G. F. F. 69. Stockholm.
- Tullberg, S. A., 1883. Über die Schichtenfolge des Silurs in Schonen, nebst einem Vergleiche mit anderen gleichalterigen Bildungen. — Z. deut. geol. Ges. Bd. 35. Berlin.
- Vincent, Émile, 1930. Études sur les mollusques montiens du Pontinge et du Tuffeau de Cipy. Mém. Mus. hist. nat. Belgique. Mém. No. 46. Bruxelles.
- Voigt, Ehrhard, 1929. Die Lithogenese der Flach- und Tiefwassersedimente des jüngeren Oberkreidemeeres. — Jahrb. Halleschen Verbandes etc. Bd. 8. N. F. Lief. 2. Halle a. Saale.
- 1930 a. Der Kippschollenbau der Halbinsel Schonen. — Z. f. Geschiebeforschung. Bd. 6. Heft 3. Berlin.

- Voigt, Ehrhard, 1931. Faziesstudien in der baltischen Kreide auf Grund neuerer Untersuchungen an Geschieben. — Geschiebef. Bd. 7. Berling.
- Wahlenberg, G., 1818. Om svenska jordens bildning. — Svea, Tidskrift för Vetenskap och Konst. Första häftet. Upsala.
- 1824. Geologisk afhandling om svenska jordens bildning. (Särskilt aftryck av andra förbättrade upplagan av Sveas Första Häfte.) Upsala.
- Whiteaves, J. F., 1885. Report on the Invertebrata of the Laramie and Cretaceous rocks of the vicinity of the Bow and Belly Rivers and adjacent localities in the North-West Territory. — Geol. a. Nat. Hist. Surv. Canada. Contrib. Canad. Palaeont. vol. 1. Montreal.
- Wilkens, Otto, 1910. Die Anneliden, Bivalven und Gastropoden der arktischen Kreideformation. — Wiss. Ergeb. schwed. Südpolarexped. 1901—03. Bd. 3, Lief. 12. Stockholm.
- Withers, H. Thomas, 1923. Die Cirripedien der Kreide Rügens. — Abh. geol.-pal. Inst. Univers. Greifswald.
- Wolansky, Dora, 1932. Die Cephalopoden und Lamellibranchiaten der Ober-Kreide Pommerns etc. — Abh. geol.-palaeont. Inst. Univ. Greifswald. 9. Greifswald.
- Woodward, A. C., 1864. Note on *Plicatula sigillina*, and undescribed fossil of the Upper Chalk and Cambridge phosphate-bed. — Geol. Mag. vol. 1. London.

Nachtrag.

Betreffend *Nautilus bellerophon*, *Terebratula carnea* und *T. subrotundata* wird auf Rosenkrantz 1944 hingewiesen, eine Arbeit, die nach Abschluss der vorliegenden Abhandlung herausgekommen ist.

TAFEL 1—9

TAFEL 1

- Fig. 1. *Patella ovalis* NILSSON × 1. Tosterup No. 1. Lund.
 » 2. *Turbo. Operculum* × 3. Tosterup No. 1. Lund.
 » 3. *Turbo sulcatus* NILSSON × 1. Köpinge. Riksm.
 » 4. *Emarginula buchi* (GEINITZ) . . . × 2. Tosterup. Lund.
 » 5. *Pleurotomaria granulifera* MÜNSTER × 1. Köpinge. Riksm.
 » 6. *Pleurotomaria granulifera* MÜNSTER × 2. Tosterup. Lund.
 » 7. *Trochus basteroti* BRONGNIART . . × 2. M. Fredriksberg. Riksm.
 » 8. *Natica vulgaris* REUSS × 1. Köpinge. Riksm.
 » 9. » *cretacea* GOLDFUSS × 1. Köpinge. Riksm.
 » 10. *Lunatia stoliczkai* HOLZAPFEL . . × 9. Köpinge 3. S.G.U.
 » 11. » *klipsteini* HOLZAPFEL . . × 2. Köpinge. Riksm.
 » 12. ?*Capulus* spec. 1 × 2. ?Köpinge. Lund.
 » 13. *Cancellaria sculpta* (SOWERBY) . . × 2. Köpinge. Riksm.
 » 14. *Aporrhais megaloptera* (REUSS) . . × 1. Köpinge. Riksm.
 » 15. *Pterocera ovata* (MÜNSTER) . . . × 1. Köpinge. S.G.U.



1



2



3



4



9



8



10



14



13



7



5



12



15



11



6

TAFEL 2

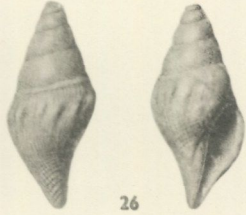
- Fig. 16. *Turritella sexlineata* A. ROEMER × 1. Köpinge. Lund.
 » 17. *Voluta subsemiplicata* (D'ORBIGNY) × 1. Rödmölla CV: 2. Riksm.
 » 18. *Tudicla depressa* (MÜNSTER) . . × 1. Köpinge. Riksm.
 » 19. *Pyrula planulata* NILSSON . . . × 1. Köpinge. Lund.
 » 20. *Tudicla depressa* (MÜNSTER) . . × 1. Köpinge. Lund.
 » 21. *Voluta* sp. 3 × 1. Köpinge. S.G.U.
 » 22. » sp. 2 × 1. Rödmölla. S.G.U.
 » 23. *Aporrhais* sp. 1 × 2. M. Fredriksberg. Riksm.
 » 24. » sp. 2 × 2. M. Fredriksberg. Riksm.
 » 25. *Voluta* sp. 4 × 1. Köpinge. Riksm.
 » 26. *Drillia* sp. × 9. Köpinge 3. S.G.U.



20



18



26



24



21



22



19



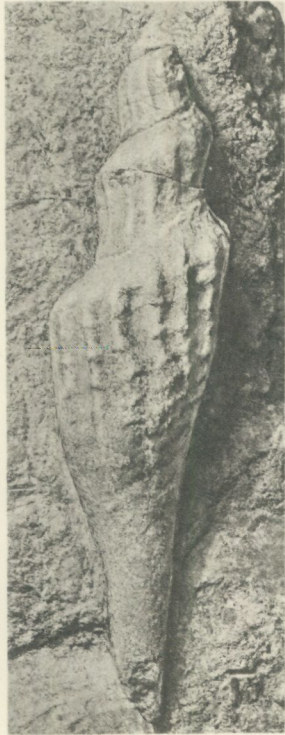
23



16



25



17

TAFEL 3

- Fig. 27. *Leda siliqua* (GOLDFUSS) X 1. Köpinge. S.G.U.
 » 28. *Anomia* sp. 3 X 2. St. Herrestad No. 17
 Riksm.
 » 29. » sp. 1 X 1. Köpinge. S.G.U.
 » 30. » *incurvata* HOLZAPFEL . . X 1. Köpinge. S.G.U.
 » 31. » » X 2. Svenstorp. Lund.
 » 32. *Arca* sp. 2 X 3. Tosterup. Lund.
 » 33. » sp. 1 X 2. Hurtigs. Riksm.
 » 34. » *tenuistriata* MÜNSTER . . X 1. Tosterup. Lund.
 » 35. *Cucullaea ovalis* (NILSSON) . . X 1. Köpinge. Riksm.
 » 36. » *subglabra* (D'ORBIGNY) X 1. Rödmölla. S.G.U.
 » 37. *Limopsis plana* A. ROEMER . . . X 2. Tosterup. Lund.
 » 38. *Pectunculus lens* NILSSON . . . X 1. Köpinge. Lund.
 » 39. *Trigonarca* sp. X 1. Köpinge. Riksm.
 » 40. » sp. X 1. Köpinge. Riksm.
 » 41. ?*Limopsis* sp. X 1. Tosterup. Riksm.



27



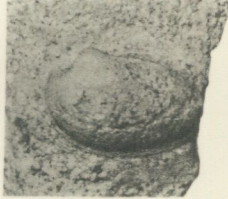
28



34



31



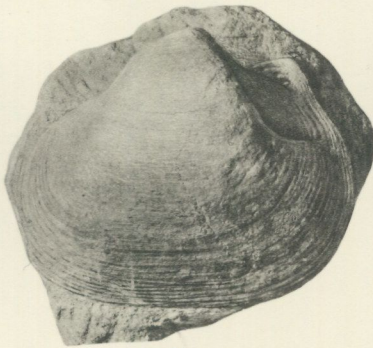
32



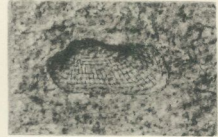
35



30



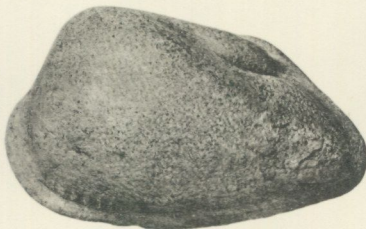
36



33



29



39



40



37



41



38

TAFEL 4

- Fig. 42. *Trigonia pumila* NILSSON . . . × 2. Köpinge. Riksm.
 » 43. » » » . . . × 2. Köpinge. Riksm.
 » 44. *Pteria pectinoides* (REUSS) . . . × 2. Köpingebro. Riksm.
 » 45. » *ignabergensis* (LUNDGREN) . × 1. Köpinge. S.G.U.
 » 46. » *coerulescens* (NILSSON) . . × 2. Köpinge. Riksm.
 » 47. » *ignabergensis* (LUNDGREN) . × 1. Tosterup. Lund.
 » 48. » *anomala* (SOWERBY) . . . × 1. Köpinge. S.G.U.
 » 49. *Gervillia* sp. × 1. Rödmölla. S.G.U.
 » 50. » » × 1. Köpinge. Riksm.
 » 52. *Selenoceramus balticus* BÖHM . . × 1. Köpinge. Lund.



42



43



44



52



46



45



48



47



50



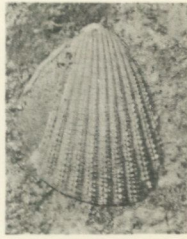
49

TAFEL 5

- Fig. 51. *Selenoceramus balticus* BÖHM . . . × 1. Tosterup. Lund.
 » 53. *Lima granulata* (NILSSON) . . . × 2. Köpinge 1. S.G.U.
 » 54. » *canalifera* GOLDFUSS . . . × 1. Tosterup. Lund.
 » 55. *Pecten septemplicatus* NILSSON . . . × 2. Köpinge. Lund.
 » 56. » *concentrice-punctatus* REUSS × 2. Köpinge. Lund.
 » 58. *Spondylus spinosus* (SOWERBY) . . . × 1. Köpinge. Riksm.
 » 59. *Dimyodon nilssoni* (v. HAGENOW) × 3. Köpinge. Lund.
 » 60. *Venericardia santonensis* G.MÜLLER × 2. CV: 2. Riksm.
 » 61. *Cardita* sp. 1 × 2. Köpinge 3. S.G.U.
 » 65. *Crassatella* sp. 2 × 2. Rödmölla. S.G.U.
 » 66 *Crassatella* sp. 1 × 1. Köpinge. Lund.



55



53



58



65



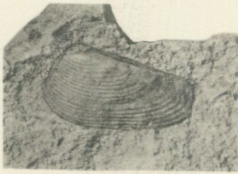
59



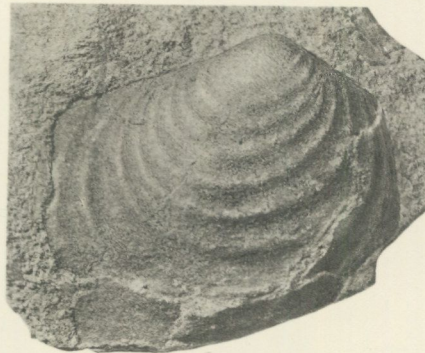
61



60



66



51



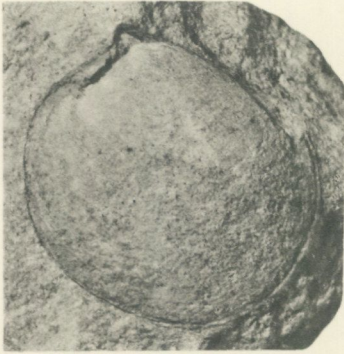
54



56

TAFEL 6

- Fig. 57. *Pecten undulatus* NILSSON . . . × 1. Köpinge. Lund.
 » 62. *Eriphyla lenticularis* (GOLDFUSS) . × 2. Köpinge. Riksm.
 » 63. *Opis chocenensis* FRIČ × 1. Rödmölla 1. S.G.U.
 » 64. » » » × 1. Tosterup. Lund.
 » 67. *Crassatella* sp. 1 × 2. Svenstorp K. Riksm.
 » 68. » » » × 2. Svenstorp K. Riksm.
 » 70. *Cypricardia trapezina* HOLZAPFEL . × 2. CV: 5. Riksm.
 » 71. *Tellina* sp. × 1. S.G.U.
 » 76. »*Cytherea*» *ovalis* (GOLDFUSS) . . × 1. Rödmölla. S.G.U.
 » 77. *Cyprimeria* sp. × 2. Svenstorp. S.G.U.
 » 78. *Tapes subfaba* (D'ORBIGNY) . . . × 1. Köpinge. Riksm.



62



68



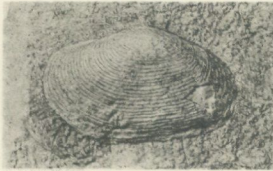
67



77



57



71



63



76



70



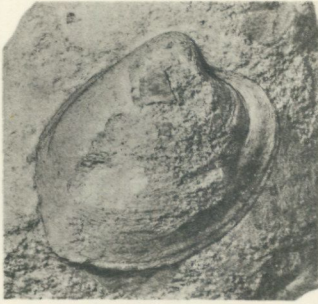
64



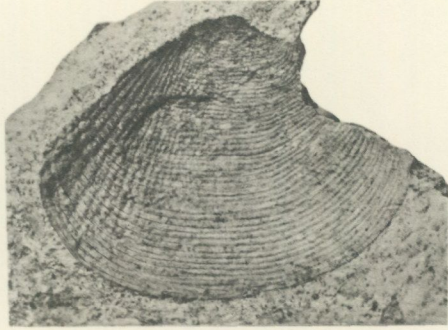
78

TAFEL 7

- Fig. 69. *Cyprina quadrata* D'ORBIGNY . . × 1. Tosterup. Lund.
 » 72. *Tellina beushauseni* G. MÜLLER . . × 2. CV: 2. Riksm.
 » 73. » » » . . × 2. CV: 2. Riksm.
 » 74. » *subdecussata* ROEMER . . × 1. Rödmölla. Riksm.
 » 75. » *semicostata* ROEMER . . × 1. Tosterup. Lund.
 » 79. *Cardium* sp. 2 × 1. Rödmölla. S.G.U.
 » 80. » » I × 1. Rödmölla. Riksm.
 » 81. » *semipapillatum* REUSS . × 1. Rödmölla. Riksm.
 » 83. » *productum* SOWERBY . . × 1. Köpinge. S.G.U.
 » 85. *Goniomya designata* GOLDFUSS . . × 1. Tosterup. Lund.



69



73



79



80



81



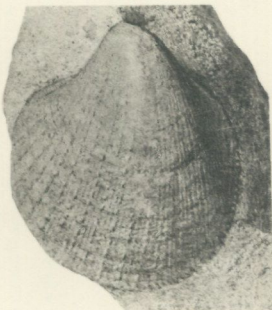
74



72



75



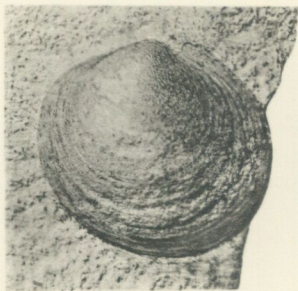
83



85

TAFEL 8

- Fig. 82. *Cardium* sp. 3 × 2. Hedvigsdals station.
Riksm.
- » 84. *Ceromya cretacea* JOSEPH MÜLLER × 2. Rödmölla. S.G.U.
- » 86. *Goniomya mailleana* (D'ORBIGNY) × 1. Köpinge. Riksm.
- » 87. *Cytherea* sp. × 1. Tosterup. Lund.
- » 88. *Lucina* sp. × 1. Köpinge. Riksm.
- » 89. *Cyprina* sp. 1 × 1. CV: 2. Riksm.
- » 91. *Septifer tegulatus* JOSEPH MÜLLER × 1. Tosterup. Lund.
- » 92. *Mytilus* sp. 1 × 1. Rödmölla. Riksm.
- » 93. *Septifer lineatus* (SOWERBY) . . . × 1. Köpinge. S.G.U.



84



87



82



91



86



92



93



89



88

TAFEL 9

- Fig. 90. *Cardita* sp. 2 × 2. O. von Ingelstorps mensalhemman. S.G.U.
- » 94. *Mytilus* sp. 2 × 2. Tosterup. Lund.
- » 95. *Septifer lineatus* (SOWERBY) juv. × 3. Rödmölla 1 a. S.G.U.
- » 96. » » » » × 2. Köpinge. S.G.U.
- » 97. *Scaphites* sp. 2 × 1. M. Fredriksberg. Riksm.
- » 98. *Pachydiscus egertoni* (FORBES) . . × 1. CV: 5. Riksm.
- » 99. *Discina* sp. × 2. Köpinge. S.G.U.
- » 100. » » × 2. Köpinge. S.G.U.



94



95



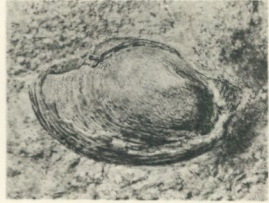
96



90



97



100



99



98

SVERIGES GEOLOGISKA UNDERSÖKNINGS SENAST
UTKOMNA PUBLIKATIONER ÄRO:

Ser. Aa. Geologiska kartblad i skalan 1 : 50 000 med beskrivningar.

Priset för karta i ser. Aa med beskrivning är 10:— kr, för karta enbart 8:— kr;

(Price: map sheet + descriptive text Sw. kr. 10:—, map sheet Sw. kr. 8:—)

- N:o 187 *Värvik* av R. SANDEGREN och W. LARSSON. Under utgivning.
 » 188 *Avesta* av G. LUNDQVIST och S. HJELMQVIST. 1946
 » 189 *Falun* av O. KULLING och S. HJELMQVIST. 1948
 » 190 *Söderfors* av R. SANDEGREN och B. ÅSKLUND. 1948
 » 191 *Untra* av R. SANDEGREN och P. H. LUNDEGÅRDH. 1949
 » 192 *Onsala* av R. SANDEGREN och P. H. LUNDEGÅRDH. 1952
 » 193 *Gränna* av P. GELJER, B. COLLINI, H. MUNTHE och R. SANDEGREN. 1951
 » 194 *Säter* av S. HJELMQVIST och G. LUNDQVIST. 1953
 » 195 *Särö* av P. H. LUNDEGÅRDH och R. SANDEGREN. 1953
 » 196 *Västerås* av P. H. LUNDEGÅRDH och G. LUNDQVIST. 1954.

Ser. Ad. Agrogeologiska kartblad i skalan 1 : 20 000 med beskrivningar.

Priset för karta i ser. Ad med beskrivning är 8:— kr, för karta enbart 6:— kr;

(Price: map sheet + descriptive text Sw. kr. 8:—, map sheet Sw. kr. 6:—)

- N:o 1 *Hardeberga* av G. EKSTRÖM. 1947, karta med beskrivning
 » 2 *Lund* » » 1953, » » »
 » 3 *Bevinge* » » » t. v. utan beskrivning
 » 4 *Löberöd* » » » t. v. utan beskrivning
 » 5 *Örtofta* » » » t. v. utan beskrivning

Årsbok 45 (1951)

	Pris
N:o 520 SUNDIUS, N., Kvarts, fältspat och glimmer samt förekomster därav i Sverige. Med 2 planscher. 1952.	10,00
» 521 GAVELIN, S., Lime metasomatism and metamorphic differentiation in the Adak area. 1952	3,50
» 522 ERIKSSON, T., Pre-Cambrian geology of the Pajala district, Northern Sweden. With three plates. 1954	4,00
» 523 ÅHMAN, E. och ÖDMAN O. H., Konglomeratet på Bälingsberget i Nederluleå s:n. Med en tavla. 1952	1,50
» 524 DU RIETZ, T., Geology and ores of the Kristineberg deposit, Vesterbotten, Sweden. With 4 plates. 1953.	6,50

Årsbok 46 (1952)

N:o 525 LUNDQVIST, J., Bergarterna i dalamoränernas block- och grusmaterial 1952	3,50
» 526 WESTERGÅRD, A. H., Non-Agnostidean trilobites of the Middle Cambrian of Sweden. 3. With 8 plates. 1953	4,00
» 527 ÖDUM, H., De geologiska resultaten från borrhningarna vid Höllviken Del V: The macrofossils of the Upper Cretaceous. With 4 plates. 1953	3,50
» 528 KAUTSKY, G., Der geologische Bau des Sulitelma-Salojauregebietes in den nordschwedischen Kaledoniden. Mit 9 Tafeln. Eng. summary. 1953	15,00
» 529 ÅHMAN, E., Vallen-Alhamnområdet i Nederluleå s:n. Summary: The Vallen-Alhamn area, parish of Nederluleå, N. E. Sweden. 1953 . . .	2,00

Forts.

Årsbok 47 (1953)

Pris

N:o 530	TULLSTRÖM, H., Kvartärgeologiska studier inom Rönneåns dalbäcken i NV Skåne 1954	3,00
» 531	LUNDEGÅRDH, P. H., Petrology of the Mölndal—Styrsö—Vallda region in the vicinity of Gothenburg. With one plate. 1953	4,00
» 532	SAHLSTRÖM, K. E., Jordskalv i Sverige 1941—1950. Med en karta. Resümée: Erdbeben in Schweden 1941—1950. 1953	2,00
» 533	HORN AF RANTZÉN, H., De geologiska resultaten från borrhningarna i Höllviken. VI: Charophyta from the Middle Trias of the boring Höllviken II. With one plate. 1953	1,50
» 534	LUNDEGÅRDH, P. H., Vätögraniten. Summary: The Vätö granite — a younger Svionian granite in Eastern Upland, Sweden. 1954	2,00
» 535	HÄGG, R., Die Mollusken und Brachiopoden der schwedischen Kreide. 4. Mit 9 Tafeln. 1954	3,00

Årsbok 48 (1954)

» 536	GAVELIN, S., A telluride assemblage in the Rudtjebäcken pyrite ore, Vesterbotten, N. Sweden. 1954.	1,00
» 537	JERLOV, N. och KULLENBERG, B., Undersökning rörande spridning och avsättning av i vattnet suspenderat slam vid utstjälpning av muddar i Byfjorden våren 1953. Engl. summary. 1954	2,00

Ser. Ba.

N:o 14	Jordartskarta över södra och mellersta Sverige. Efter de geologiska kartbladen sammandragen vid S. G. U. av K. E. Sahlström 1:400 000. Mellersta bladet, tryckt 1947	15,00
	Södra bladet, tryckt 1948	15,00
	Norra bladet, tryckt 1949	15,00

Ser. Ca.

N:o 21	LUNDQVIST, G., Beskrivning till jordartskarta över Kopparbergs län. Skala 1:250 000. 1951	20,00
» 35	GELJER, PER och MAGNUSSON, N. H., De mellansvenska järnmalmernas geologi. Med 56 tavlor. 1944.	35,00
» 36	VON ECKERMANN, H., The Alkaline district of Alnö Island (Alnö alkalina område). With 60 plates. 1948	15,00

Rapporter och meddelanden i stencil

1.	Utredning rörande det svenska jordbrukets kalkförsörjning 1—2. 1931 (Kartorna utgångna)	15,00
2.	Sveriges lodade sjöar. Sammanställning av K. E. Sahlström 1945	3,00
3.	Rapport över manganmalmsletningen i Jokkmokks socken 1940—48 av O. H. ÖDMAN. Med 4 kartor	4,00

PRINTED IN SWEDEN

Distribueras genom

Generalstabens Litografiska Anstalts Förlag, Drottninggatan 20. Stockholm 16.